

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.

Preiskurs der Redaction:
Dienstag 10-12 Uhr.
Mittwoch 4-6 Uhr.

Die die Rückgabe einzelner Nummern
nicht möglich ist, die Redaction nicht
verantwortlich.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literatur an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

In den Filialen für Inf. Anzeigen:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Dresden 1. Adolph, Rathhausstr. 18, p.
hier bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16.000.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.,
incl. Frachtlohn 5 Rthl.,
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 25 Rthl.
mit Postbeförderung 48 Rthl.

Inserate 5 gesp. Zeilen 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.

Reklamen unter dem Redactionsdruck
die Spalten 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Abdruck wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postvorschuß.

№ 107.

Montag den 22. März 1880.

74. Jahrgang.

Dem Kaiser.

Zum dreiundachtzigsten Geburtsfeste.

1880.

„Mit Gott beginnt für mich ein neues Jahr,
Ein neuer Lenz in meinen Lebenstagen,
Mit Gott, der gegen mich stets gnädig war!“ —

Der Kaiser spricht's, wir hören Dank ihn sagen
Bewegten Herzens für des Himmels Huld,
Der Zukunft harrend ohne Furcht und Zagen.

Gekrönt wird nur, wer ausharrt in Geduld,
Und gält's zu schreiten auf dem Dornenpfade, —
Gekrönt, wer sich bewußt ist keiner Schuld.

So wurde, Kaiser, Dir des Höchsten Gnade,
Berliefen hat er reich Dir Glück und Glanz,
Auch Schutz, damit Dir Hinterlist nicht schade.

Dein greises Haupt ziert goldner Myrthe Kranz,
Bereint mit Lorbeer und des Delbaums Zweigen,
Errungen schwer oft in der Horen Tanz.

Nun möge Eos rosenprächtigt steigen
Im fernen Osten zum Zenith empor,
Zu schmücken hold den hehren Tagesreigen.

Erschließe ganz dein goldnes Strahlenthor,
Du sollst das Fest der Feste uns verschönen,
Den Kaisertag, o komm' aus Nacht hervor.

Und bring' den Lenz mit süßen Flötentönen
Als Friedensboten mit Dir im Geleit,
Um die Natur in neuer Pracht zu krönen. —

Und Hosianna, welche Herrlichkeit!
Von Thürmen, Haus und Hütte flattern Fahnen,
Mit schönsten Gaben ist der Lenz bereit.

Er reicht sie Ihm, wie einstens seinen Ahnen,
Des Volkes Liebe hat sich zugesellt,
Um sich zu Seinem Herzen Weg zu bahnen.

So ist die Brust urkräftigt Dir geschwellt,
Dein Zolken-Thron auf Felsen fest gegründet,
Und, weil Du dienst dem Herrn, auch wohlbestellt.

Du hast die deutschen Stämme treu verbündet,
Dass sie entfalten sich als starke Eiche,
Hast uns den Tag der Einigkeit verkündet. —

Drum Heil Dir, Kaiser, Heil dem Deutschen Reiche!

Müller von der Werra.

Dem Kaiser.

Ein hoher Festtag stimmt heute das deutsche Volk zur Freude, durch alle Gauen des Vaterlandes, von der preussischen Ostmark bis zu dem wiedererwonnenen Elsaß, von den bayerischen Alpen bis zu den Gestaden des Baltischen Meeres erklingt es mit hellem Ton: „Es lebe der Kaiser!“ Der erhabene Monarch, welcher an der Spitze des neubegründeten Reiches steht, feiert heute seinen dreiundachtzigsten Geburtstag in der vollen Frische des Körpers und des Geistes. Die Günst des Schicksals hat Kaiser Wilhelm ein Leben ohne Gleichen zu Theil werden lassen. Schlicht und gerecht von Charakter, mannhaft wie ein Richard Löwenherz, jeder Hohl an ihm Soldat, war es dem jetzigen Schirmherrn Deutschlands erst spät bechieden, sich als Regent um das Wohl des preussischen und späterhin des ganzen deutschen Volkes verdient zu machen. Ein glorreiches Stück Geschichte hat sich während einer 21jährigen Regierungszeit vor den Augen Seiner Majestät abgepielt. Am 9. October 1858 zum

Regenten des preussischen Staates berufen, am 18. October 1861 in Königsberg gekrönt, empfing König Wilhelm am 18. Januar 1871 zu Versailles inmitten seines siegreichen Heeres die deutsche Kaiserwürde. Mit diesem Acte vollzog sich ein Wendepunct in unserer nationalen Entwicklung, dessen Bedeutung zu ermessen späteren Geschlechtern vorbehalten bleiben muß. Die Thatfachen liegen dem Chronisten zu nahe, um ihre Triebfedern vollständig erkennen, um die Folgen dieses weltgeschichtlichen Ereignisses aus dem engen Banne der Gegenwart heraus beurtheilen zu können.

Es war wiederum ein bedeutungsvolles Lebensjahr, welches der ehrwürdige Fürstengreis vollendet hat, reich an Ehren und Siegen, die ihm nicht auf dem blutgetränkten Boden des Schlachtfeldes, sondern im Rathe der Völker Europas zu Gunsten der Erhaltung des Friedens erworben wurden. Der Kaiser hat auf dem Gebiete der äußeren Politik das Ansehen des neuen Deutschen Reiches, welches auf dem dankwürdigen Berliner Congresse im Jahre 1878 den deutlichsten Aus-

druck fand, unvermindert gesehen und in Gemeinschaft mit seinem treuen Rathgeber, dem Fürsten Bismarck, darauf hingewirkt, daß die Nationen im Wettstreit um die Aufgaben der Cultur, der Gesittung und Verkehrsinteressen wieder neuen Zielen zustreben können. Beide Männer sind, eins in Rath und That, der verkörperte Nationalgedanke, die Schöpfer der großen Epoche, die wir seit den Tagen von Düppel und Aisen bis zu dieser Stunde durchlebt haben.

Eine Betrachtung über die Regierungszeit Kaiser Wilhelm's gestaltet sich unbewußt zur Apologie, zu einer Verherrlichung des edlen Monarchen, der die besten Eigenschaften des deutschen Nationalcharakters in seiner erhabenen Person vereinigt. Wenn jeder Vaterlandsfreund an der Stelle, an welche ihn das Geschick gestellt, sie sei hoch oder niedrig, unserm Kaiser nach-eiferte im redlichen Streben und treuer Pflichterfüllung, dann stände es wohl um unser Volk und die Menschheit. In allem Glanze irdischer Majestät, in dem Bewußtsein weltgeschichtlicher Thaten, an denen unsere Nation sich bis an ihr

Ende aufrichten wird, hat der Kaiser niemals den milden bescheidenen Sinn verloren, so wenig wie ihn trübe Erfahrungen in seiner wohlwollenden Güte und in dem Vertrauen auf sein Volk erschüttern konnten. In solchen Händen kann selbst die Ueberfülle der Macht nur zum Segen des Menschengeschlechtes gereichen!

Möge der Kaiser noch durch lange Jahre ungetrübten Glückes das Werk seines Lebens gedeihen und wachsen sehen, zur Freude der Zeitgenossen und zum Ruhme späterer Geschlechter! Das deutsche Volk beuge heute einhellig in Freude, Ehrfurcht und Dankbarkeit diesen schönen Tag, der wie ein Lichtstrahl in das verworrene Parteitreiben der Gegenwart hineinleuchtet und die Nation auffordert, sich ihrer Ziele klar bewußt zu sein. Nach innen und außen einig, stark und frei, dieses Wort sei die Losung, für deren Verwirklichung wir unsere besten Kräfte einbringen und heute in den draußen Jubelruf einstimmen wollen:

Lang lebe der Kaiser!

Bekanntmachung.

Bei dem Reichsgerichte soll für das Etatsjahr vom 1. April 1880 bis Ende März 1881 die Herstellung der erforderlichen Bücherbände, deren Zahl etwa 1000 betragen wird, sowie die Lieferung der nachstehend mit der ungenügenden Angabe des Bedarfsquantums angegebenen Feuerungs- und Schreibmaterialien im Wege der Submission vergeben werden:

- 2,500 Centner Buchdruckkohlen, 800 Stück Kamleipapier, 30 " Kistenbedeckpapier, 25 " Badpapier, 50 Kilogramm Siegellack, 10 " Bestyrin, 25,000 Couverts verschiedener Größe.

Die Offerten, welche als solche äußerlich erkennbar zu machen sind, werden nebst den einzureichenden Proben bis zum 25. d. M. einschließlich während der Dienststunden in dem Geschäftsgebäude des Reichsgerichts - Zimmer Nr. 16 -, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, entgegen genommen.

Die Gerichtsschreiberei des Reichsgerichts.

Königlich Sächsisches Landesamt.

Wegen Reinigung der Localitäten sind die Expeditionen des Landesamtes Dienstag, den 23. und Mittwoch, den 24. März d. J.

Der Landesbeamte: Director Julius Burdardt.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß der Klempner Herr Wilhelm Otto Wagner, Mittelstr. 30, zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorkenntnisse nachgewiesen hat.

Der Rath der Stadt Leipzig. Hr. Georq. Rißsch.

Städtische Gewerbeschule zu Leipzig.

Die Prüfung der Schüler soll Dienstag, den 23. März e., Vormittags von 8-12 Uhr, vorgenommen werden. Es beehrt sich hierzu ergebens einzuladen Leipzig, am 20. März 1880. Das Lehrer-Collegium.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 21. März.

Die in Aussicht stehende Verhängung mit Rom bildet das ständige Thema der politischen Diskussion. In Süddeutschland scheinen Presse und öffentliche Meinung, soweit sie sich unbefangenen äußern, darin übereinzustimmen, daß das Nachgeben des Papstes, das die Rücknahme der Weigerung, die Staatliche Ernennungen anzunehmen, nicht hoch zu veranschlagen sei und nicht zu Stillsitzen und Friedensgewissheit verleiten dürfe.

Herr Bischoffs gedankt seine politische Wirksamkeit, welche sich bisher nur auf den preussischen Landtag erstreckte, auch auf den Reichstag auszuweiten. Die jüngste Episode im Bismarck'schen Leben, die die Berliner Fortschrittspartei hat vorerst ihren Abschluß gefunden: mit großer Ueberschwenglichkeit hat Professor Dr. Bischoff in einer im Saale der Zweibräuerie statt gehaltenen fortgeschrittenen Wählerversammlung seine Bereitwilligkeit erklärt, für den 2. Berliner Wahlkreis zu candidiren, und unter „rauhemdem Beifall“ der Versammlung proclamierte hierauf der Vorsitzende, Herr Ancke, den Herrn Professor als alleinigen Candidaten der Fortschrittspartei im 2. Berliner Reichstags-Wahlkreis.

Aus Ungarn werden wunderliche Dinge gemeldet. Die Magyaren wollen den Wiener Journalen den Eintritt nach Ungarn verbieten. Anlaß zu dieser Ungehörlichkeit, die von dem officiellen „Eisenhut“ vertreten wird, gab die Entziehung des Postbehalts für „Egypeter“, das Organ der äußersten Linken, seitens der Wiener Behörden, in Folge von heftigen Ausfällen derselben gegen die kaiserliche Familie, die sehr der Populärität widersprachen, welche die ungarischen Deputations bei den Verlobungsgratulationen am Hofe zur Schau trugen. Tizza's Organ erklärt nun, Ungarn müsse Repressalien ergreifen und Oesterreich ebenfalls als Ausland behandeln, ferner die Wiener Journale, die den Vetter Zeitungen allerdings starke Konkurrenz machen, an der Grenze zurückweisen. Der magyarisirte Globus sei sich selbst genug.

Die in orientalischen Angelegenheiten stets wohlberichtete „Vol. Corresp.“ vermittelt uns auf telegraphischem Wege die folgenden Nachrichten vom Sonnabend: Wien, 20. März. Eine officielle Mittheilung erklärt, daß die Regierungskreise der

gestern durch ein hiesiges Blatt erfolgten Veröffentlichung von Schriftstücken bezüglich der schwebenden Unterhandlungen wegen der Eisenbahnconvention mit Serbien vollständig fern rücken. Die Veröffentlichung enthalte mehrfache Unrichtigkeiten und Entstellungen. Namentlich stimme der Inhalt des abgedruckten Conventionsentwurfes in einigen der wichtigsten Artikel, beispielsweise bezüglich der Tarifbestimmungen, mit den thatsächlich vorliegenden Anträgen nicht überein. Es sei darauf um so mehr aufmerksam zu machen, als eine von solchen Unterlagen ausgehende Beurtheilung der Ergebnisse der schwebenden Unterhandlungen mindestens verfrüht erscheine. — Aus Konstantinopel: Die Nachrichten über Ruhestörungen in einigen Städten, namentlich in Smyrna in Folge der Maßregeln wegen des Metallgeldes, sind sehr übertrieben. Die Ruhestörungen waren von keiner besonderen Bedeutung. — Der serbische Gesandte ist hier eingetroffen. — Die Posten hat bisher weder über die Forderungen Montenegro's, noch in der griechischen Frage Bescheid gesagt. — Aus Salonichi: Das Völkergesetz für den von Briganten gefangen gehaltenen englischen Obersten Sponge ist an den Brigantenschef Wito abgefertigt. Die Freilassung Sponges wird stündlich erwartet.

Graf Lexis-Melissoff, der „Dictator“ von St. Petersburg, ist der Löwe des Tages in Russland. Daß man nicht Unrecht thut, dem energischen Manne auch liberale Zwecke zuzuschreiben, kann man aus seinem früheren Auftreten in Charkow ersehen, wo er mit großer, man könnte fast sagen burlesker, Offensivität unter die Studenten trat und sie aufforderte, ihm ihre Wünsche mitzutheilen, sowie aus seinem Auftreten in der Reichsrathssitzung zu Petersburg, welche unmittelbar seiner Ernennung zum Chef der Obersten Commission voranging. Hierüber sind jetzt einige Einzelheiten in die Öffentlichkeit gedrungen, die interessant genug sind. Graf Lexis-Melissoff hat in dieser Sitzung, welcher der Kaiser selbst beiwohnte, in längerer Rede mit rücksichtsloser Offenheit die großen Schäden in der Verwaltung bloßgelegt und auf eine Aenderung des Systems gedrungen; insbesondere hatte er sich auch gegen das Ministerium der Volksaufklärung gewandt und dessen halbe und vermorrene Maßregeln angegriffen, welche auf eine nutzlose Quälerei der Studierenden hinausliefen, während die eigentlichen Schuligen dabei doch ungestraft ausgingen. Wenn der Graf in dieser Richtung dauernd Abhilfe zu schaffen entschlossen ist, kann er des Beifalles vieler im Inland und Ausland sicher sein. Einen interessanten Bericht zur Lage liefert eine Correspondenz der „R. Z.“ aus Petersburg vom 16. d. M. Es heißt darin:

Der „Golos“ meint, die tödtlichste Waffe im Kampf gegen die Unordnung seien die Reformen; worin diese Reformen aber bestehen sollten, das verschweigt das russische Blatt. Natürlich läßt es sich nicht nehmen, gelegentlich wieder Deutschland anzudeuten, und zwar behauptet es, man habe von außen her, namentlich in der Berliner Presse, zur Dictatur gerathen. Deutschland habe kein Interesse daran, Ausland in seinen inneren Wirrnissen belassend beizubehalten, und die Geschichte lehre, daß Deutschland in ähnlichen Fällen bei sich zu Hause ganz anders verfahren habe. Unter diesen Umständen vertheilt der „Golos“ die Zeit von 1808-12 und vergleicht die damaligen unter Stein und Hardenberg eingeführten Reformen mit solchen, die auf die jetzigen russischen Zustände anwendbar sein könnten. Der Boden sei für einen russischen Stein vollständig vorbereitet und die Bestrebungen dieses russischen Stein würden im gesammten Ausland Unterstützung finden. In der russischen Presse wird wieder vielfältig über die Unwahrheiten geklagt, die über die Polizeimaßregeln Lexis-

Melissoff's im Ausland verbreitet wären. Daß die gegen den Nihilismus getroffenen Vorkehrungen sehr ernst und strenger Natur sind, wird wohl Niemand ableugnen können, eben so wenig wie sich Jemand der Ansicht verschließen kann, daß der höchst gefährlichen Bewegung der Nihilisten nicht mit Glacéhandschuhen gegenüber getreten werden darf. Allein es ist trotzdem hervorzuheben, daß Lexis-Melissoff sein heftiges gewaltiges Amt bisher mit anerkennenswerther Mäßigung verwaltet hat. Lexis-Melissoff würde sich übrigens seine bewundernde Stellung um ein gutes Theil erleichtern, wenn er den von der Regierung betretenen Weg der Geheimniskrämerie verlassen und das Publicum, soweit nicht die Rücksicht auf eine gerade schwebende Untersuchung ein Anderes empfiehlt, zu Mitwissern des geheimen Treibens der Revolutionären machen wollte. Wie mancher gefährliche Verbrecher könnte durch den wohlgeleiteten Theil der Bedrückten den Behörden abgeliefert werden.

Die letzten Pariser Nachrichten sind ohne hervorragende Wichtigkeit. Die veröffentlichten Selbstgeschändnisse des Nihilisten Hartmann, in denen er sich als den Urheber des Moskauer Attentats bekant, erregen Aufsehen, weil die Begründung der ungenügenden Identität seitens der französischen Regierung dadurch in ein eigenthümliches Licht gestellt wird. Die republikanische Presse sucht die Frage zu ändern, indem sie Russland auffordert, doch die Auslieferung Hartmann's von England, bez. Amerika zu verlangen. — Die verschiedenen Redungen über den Nachfolger Drioss's sind, nach einer Depesche der „Post“, unbegünstigte Conjecturen. Die Verthümung in den Pariser russischen Kreisen gegen Frankreich ist im Wachsen. Die Sprache einzelner republikanischer leitender Blätter gegen Russland sehr hochfahrend. — Man glaubt, der freiwillige Rücktritt Ferrus's behufs Erleichterung eines maßvollen Vorgehens der Regierung gegen die Congregationen sei im Claque erwünscht.

Staatsmännisches Geschick ist den englischen Liberalen nicht gerade nachzurufen. Sehr enttäuscht sprechen sich die Wiener Zeitungen anlässlich der Verhandlungen aus, welche das Haupt der Wighs, Mr. Gladstone, als er letzten eine Wahlrede in Edinburgh hielt, gegen Oesterreich-Ungarn schloß. Die „Presse“ findet, daß Gladstone's Freisinnigkeit gegen Oesterreich nachgerade einen Stich ins Wahnsinnige gewinne, und die „R. Fr. Pr.“ schreibt, den gleichen Gedanken aufspinnend: „Wenn Herr Gladstone noch lange seine Jungferntreue zu Schwabungen und Insulten mißbraucht, wie er es seit dem Niedergange der liberalen Partei und insbesondere gestern gethan hat, so wird er für das Prädicat eines „Theilhabers der englischen Opposition“ reif sein. Er hat wohl, indem er gestern wider den Kaiser Franz Josef und die österreichische Politik eine Fluth von Beleidigungen schauderte, den Eintritt seines Freundes Derby, der bekanntlich als Minister des Aeußeren ein ähnliches Kunststück fertig brachte, geizemnd feiern wollen. Derby wurde damals als „momentan gestört“ angesehen; Gladstone macht den Eindruck eines Monomaneu. Ist es schon bezeichnend, einen Engländer für Russland schwärmen zu sehen, so wird es geradezu unbegreiflich, wie ein Engländer mit sanft Sinnen Oesterreich-Ungarn insultiren kann, auf dessen Freundschaft man in London eifersüchtig zu sein gerechte Ursache hat. Daß Gladstone von auswärtsiger Politik keine Ahnung besitzt, hat er als Premier bewiesen; daß ihm die elementarsten Anstandsregeln abgehen, ist gestern zu Tage getreten. Das englische Volk müßte sonderbare Vorstellungen von der Regierungsfähigkeit eines Man-

nes haben, wenn es jetzt noch der Partei Gladstone's zum Wahlsiege verhelfen wollte.“

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten vom 3. März 1880.

(Auf Grund des Protokolls mitgetheilt.) Anwesend 46 Stadtverordnete und als Vertreter des Rathes: Dr. Bürgermeister Justizrath Dr. Leonbin, sowie die Herren Stadtrath Wehler und Ludwig Wolf.

Herr Vorsteher Goeh eröffnet die Sitzung mit Verlesung der vom Rathe gegebenen Mittheilung über eine anderweitige Schenkung der Frau Appellationsrathin Dr. Baumgarten von 13,000 A für die Bahne-Stiftung.

Das Collegium schließt sich dem vom Rathe ausgesprochenen Danke für die neue reiche Schenkung an. Bei der weiter vom Herrn Vorsteher verlesenen Rathsjurist bezüglich der vom Collegium beschlossenen Wiederwahl des Herrn Stadtrath Dietl läßt man es demenden.

Die nach der Tagesordnung zuerst vorzunehmende Ergänzungswahl für den Ortsteil 1 u. 2. Ausschuss an Stelle des Herrn Zweiniger fällt einstimmig, dem Vorschlage des Wahlgeschusses entsprechend, auf Herrn Spiegelstrassenfabrikant Carl Reichert.

Hierauf referirt für die Ausschüsse zum Bau, Defonnois- und Finanzwesen Herr Director Dr. Fiediger über den Verkauf der Baupläze S, T, E, H, A und C an der Stephanstraße, und zwar:

- 1. Bauplatz S von ca. 1337.01 Quadratmeter Flächeninhalt und Bauplatz T von ca. 1116.90 Quadratmeter Flächeninhalt an Herrn Stadtrath Franz Wagner um den Preis von 60 A pro Quadratmeter, 2. Bauplatz E von ca. 1096.26 Quadratmeter Flächeninhalt an Herrn Hausbesitzer Rudolf Waand um den Preis von 60 A pro Quadratmeter, 3. Bauplatz H von ca. 1074.36 Quadratmeter Flächeninhalt an Herrn Stadthändler Carl August Schulze in Firma L. M. Kuttler, ebenfalls um 60 A pro Quadratmeter, 4. Bauplatz A von ca. 725 Quadratmeter Fläche und Bauplatz C von ca. 725 Quadratmeter Fläche an die Herren Hundeshagen und Preis um 60 A für den Quadratmeter.

In den Punkten 1, 2 und 3 sollte die vorstehende Angelegenheit bereits in der letzten Plenarsitzung erledigt werden, man setzte jedoch die Beratung noch aus, weil kurz vor Beginn der Sitzung eine Mittheilung des Rathes eingegangen war, daß auf den Bauplatz H von Herrn G. Strauß für einen ungenannten Kaufherrn ein Gebot von 70 A per Quadratmeter gethan worden sei.

Bei der nunmehr stattgefundenen anderweitigen Verhandlung der vereinigten Ausschüsse hielt man an der früher bereits geltend gemachten Ansicht fest, daß der Preis von 60 A per Quadratmeter als ein angemessener Durchschnittspreis zu erachten sei und deshalb die Vorlage im ersten Punkte zu empfehlen wäre, so daß beantragt wird,

- a. die Vorlage im ersten Punkte zu genehmigen. Die Baupläze E und H anlangend, so wurde von den vereinigten Ausschüssen einhellig der Antrag beschlossen, b. den Verkauf dieser Plätze an Herrn Madad bei an Herrn Schulze um den Preis von 60 A per Quadratmeter zu genehmigen, wenn die genannten gleichzeitig die Baupläze F und G um denselben Preis mitzuerwerben, andernfalls aber die Versteigerung dieser 4 resp. 2 Plätze zu beantragen.

Das Gebot von 60 A per Quadratmeter auf die Plätze A und C wurde von den vereinigten Ausschüssen um deswillen für ein annehmbares befunden, weil diese Plätze eine ungünstige Lage und ausgeglichen

*) Eingegangen bei der Red. am 8. März 1880.

liche Tiefe haben, deshalb aber weniger vortheilhaft auszuweisen sind. Es wird daher beantragt, c. den Verkauf der Blöcke A und C an die Herren Dunderstand und Preis um den Preis von 50 A per Quadratmeter zu genehmigen.

Herr Director Deuder constatirt, daß bezüglich des Antrages unter b. die Meinung der vereinigten Ausschüsse dahinergangen: dafern einer der beiden genannten Käufer den Kaufpreis um den bezeichneten Preis mit erwerben wolle, sollen nur die andern beiden Blöcke zur Versteigerung gebracht werden. Der Herr Referent bezeichnet dies als zutreffend, worauf

Herr Pfeiffer bemerkt, daß jedenfalls auch von anderer Seite noch ein höheres Gebot auf einen der Blöcke an der Stephanstraße gethan worden wäre, wenn ein Kaufliebhaber, welcher hierüber beim Bauamte Einlassung einlegen wollte, genügende Auskunft erhalten hätte. Der Betreffende habe sich wiederholt an das Bauamt gewandt, aber niemals den Plan dort einsehen können, weil er sich in der Privatwohnung des Herrn Baudirector befunden hätte. Er beantrage, den Rath zu ersuchen, er wolle von Zeit zu Zeit Befragung erlassen, wo die Pläne, Bau- und Abnahmebedingungen für das zum Verkauf stehende hiesige Areal einzusehen sind.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin: Dem betreffenden Bürger sei der Vorwurf nicht zu ersparen, daß er die Angelegenheit ungeschickt angegangen habe. Er hätte sich an den Kaufmann wenden sollen; von diesem würde er Auskunft erhalten haben, an wen er sich zu wenden hätte. Das Bauamt sei nicht die rechte Stelle. Hinsichtlich der Stephanstraße würde der Pfeiffer die Areal wenigstens haben, da die meisten Blöcke dort bereits verkauft wären.

Herr Dir. Deuder: Derartige Klagen würden sich am einfachsten dadurch beseitigen lassen, daß die Pläne und Verkaufsbedingungen veröffentlicht und Jedem der sich dafür interessiert, auf Verlangen ausgetheilt werden.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin: Die Verkaufsbedingungen sind veröffentlicht; die Gebote auf die Blöcke aber wären an den Rath gebracht worden, bevor eine Veröffentlichung der Pläne erfolgen konnte.

Herr Dehler schließt sich den Klagen des Herrn Pfeiffer an. Bezüglich der Blöcke an der Bismarckstraße hätten Kaufliebhaber dieselbe Erfahrung machen müssen. Das Bauamt wisse nicht, wo es sich in solchen Angelegenheiten hinwenden habe, um Auskunft zu erhalten.

Herr Pfeiffer bemerkt noch, daß der von ihm erwähnte Bürger durch den diensthabenden Rathsdieners ausdrücklich an das Bauamt gewiesen worden sei, und empfiehlt Redner sodann wiederholt seinen Antrag, der sich nicht allein auf die Blöcke an der Stephanstraße, sondern auf das Bauareal im Allgemeinen bezieht.

Das Collegium stimmt hierauf den Kaufsüchternträgen a, b und c einhellig zu. Der Antrag des Herrn Pfeiffer wird gegen vier Stimmen angenommen.

Die Entschädigung des Herrn Carl Robert Strödel für das von ihm zur Regulierung der Fluchtlinie an der Ulrichs-gasse abzutretende Areal

nach Maßgabe des Neubautenregulativs mit der Hälfte des auf 254 A geschätzten Wertes anlangend, so wird vom Bau- und Oeconomicausschuss beantragt,

der Vorlage zuzustimmen, mit dem Antrage an den Rath, er wolle für den Strödel'schen Neubau eine verbundene Gasse vorzeichnen.

Beide Anträge werden ohne Weiteres vom Collegium einstimmig angenommen.

In der weiter vorliegenden Rückübernahme auf die Beschlässe des Collegiums vom Juli v. J. betreffs Aufstellung öffentlicher Bedürfniskapitalen auf verschiedenen Plätzen der Stadt

erklärt sich der Rath mit dem Antrage einverstanden, daß das Visoir an der Kreuzung der Turner- und Liebigstraße nur für 3 statt für 6 Personen eingerichtet werde, leint aber die beantragte Aufstrebung keiner Concurrenz ab, weil das hiesige Modell in jeder Beziehung annehmbar erscheine, zumal wenn die Vergütung bis auf den Fußboden angebracht werde.

Die vom Collegium hinsichtlich des projectirten Abertes auf dem Blöcke an der Kreuzung der Turner- und Liebigstraße aufgestellten Bedingungen, der Strauchverkaufsanbahnung und Trottoiranlage dort, ersucht der Rath wieder fallen zu lassen, weil für die Anbahnungen nach dem Gutachten des Stadtbauamts zu wenig Raum vorhanden wäre, als das etwas bald wegs Inwendensprechendes geschaffen werden könnte, und weil solche Anbahnungen wegen des nachtheiligen Einflusses der sonstigen Gasrohranlagen dort schwerlich geübt werden würden, für den Fall des Gebehens aber das Visoir zu sehr verborgen würden, was insbesondere mit Rücksicht auf die Fremden möglichst zu vermeiden sei. Die Trottoiranlage halte der Rath nicht für so nothwendig, um die dadurch entstehenden Kosten nach aufzuwenden zu sollen.

Durch die vom Collegium bezüglich der Platzierung der Anhalt auf dem Rabensteinplatz gestellte Bedingung würden nach der Meinung des Rathes die Anlagen dort geschädigt werden, da gutes Buchweizen befeuchtet werden müßte, auch würde die Anhalt zu nahe an den dahinter gelegenen Spielplatz und die dortigen Bänke gerückt, was wohl nicht empfehlenswerth erweise. Es ist deshalb vom Rath zur Aufstellung ein an die vorhandenen Anlagen anschließender Platz gewählt worden, welcher mit Buchweizen umgeben werden soll.

In Betreff der Aufstellung einer Bedürfniskapital vor dem Thüriner Bahnhofe hat sich der Rath mit dem Antrage des Collegiums einverstanden erklärt; er beharrt aber bei seinem Beschlusse bezüglich der Anlage auf dem Dorotheenplatz.

Die Gesamtkosten für die projectirten Vertheilungen berechnet der Rath auf 11,011 A.

In dem hierüber durch Herrn Director Dr. Fiedler vorgebrachten Gutachten des Bauausschusses wird beantragt:

a. den am 2. Juli v. J. gestellten Antrag auf Concurrenzauflösung wieder fallen zu lassen und die Vertheilung nach dem hiesigen Modelle zu genehmigen,

b. hinsichtlich des Platzes an der Kreuzung der Turner- und Liebigstraße den Antrag auf Trottoiranlage wieder fallen zu lassen,

bb. den Antrag wegen Anbahnung von Sträußern dort aufrecht zu erhalten, aus den für denselben früher angeführten Gründen,

c. bezüglich des projectirten Visoirs auf dem Rabensteinplatz dem neueren Rathbeschlusse beizutreten,

d. bei dem ablehnenden Beschlusse betreffs Aufstellung einer solchen Anhalt auf dem Dorotheenplatz zu beharren, da die Bedenken des Collegiums als nicht widerlegt anzusehen,

e. die Kosten, soweit nicht durch die Beschlässe des Collegiums Abminderungen einzutreten haben, zu verwilligen,

f. den Rath um Auskunft über die angeblich mit einer von Herrn Max Friedrich beabsichtigten probeweisigen Abanlage auf dem Rosplatz im Zusammenhange stehenden Vertheilung einer Lohndrohlschleife dort zu ersuchen.

Die zu letzterem Punkte von dem Herrn Referenten ausgesprochene Befürchtung, es könnte die Stadt die probeweisige von Herrn Friedrich aufzustellende Bedürfniskapital auf dem Rosplatz später übernehmen müssen, wie dies seiner Zeit hinsichtlich der Lohndrohlschleife auf dem jüdischen Fußwege der Schillerstraße der Fall gewesen sei, bezeichnet

Herr Stadtrath Medler als unbegründet. Herr Friedrich hätte schon während der vorjährigen Aufstellung zu seiner Empfehlung einen solchen Abort aufstellen wollen; die Angelegenheit habe sich aber verzögert und sei ihm jetzt die Erlaubnis bis zu Ende April gegeben worden. Behufs der Wasserableitung wäre von Herrn Friedrich die Einlegung einer Lohndrohlschleife nach der Windmühlentrassenstraße beabsichtigt gewesen. Der Rath habe aber die Gelegenheit, auf eine billige Weise die noch mangelnde und doch so wünschenswerthe Entwässerungsanlage für den Rosplatz überhaupt zu erlangen, nicht unbenutzt lassen zu sollen gelaugt und deshalb mit Herrn Friedrich Abkommen dahin getroffen, daß die Lohndrohlschleife nach der Ringtrassenstraße geführt wird und zwar unter Uebernahme des hierfür entstehenden Mehraufwandes seitens der Stadt. Der von letzterem zu zahlende Betrag werde aus dem Budgetansatz: „Erhaltung von Schleusen“ bestritten.

Die Kaufsüchternträge a bis mit e finden alleseitige Zustimmung; den Antrag f aber lehnt man mit großer Stimmenmehrheit ab.

Weiter berichtet Herr Dir. Dr. Fiedler für den Bauausschuss über die

Erklärung des Rathes auf die Beschlässe des Collegiums zu Budgetcontto 32, Post. 5 (hausliche Unterhaltung des neuen Stadtheaters).

Für Reparatur der Fußböden, Schloffer u. d. hatte das Collegium statt der postulirten 1500 A nur 500 A verwilligt; der Rath erklärt, mit diesem Betrage bei dem Umfang des Schadens nicht auskommen zu können, zumal aus diesem Postulate die nothwendig gemordene Erneuerung von 88 Treppentritten der Wendeltreppe im Postpavillon und die Veränderung des Oberlichtes in dem Treppenhause des Stadtpavillons (100 A) mit zu bestritten wäre.

Wiederholt ersucht der Rath um Zustimmung zu den postulirten 700 A für Unterhaltung der Maschinenrie, da der verwilligte Betrag von 300 A nicht ausreichte sein würde.

Die für Reparaturen im inneren Theile der Halle verwilligten 600 A bittet der Rath um 100 A zu erhöhen, weil sich noch verschiedene Menderungen der Ventilationseinrichtung notwendig machten.

Von der Einführung der Wasserleitung in den Wasserfaal hat der Rath abzuweichen beschlossen und erledigt sich daher die Verwilligung von 150 A hierfür.

Die vom Collegium beantragte Anbringung von Corridorabflüssen im zweiten Rang erkennt der Rath nicht als nothwendig an, sie erscheint ihm aber auch bedenklich, weil dadurch eine verkehrshindernde Einrichtung getroffen würde, die Gefahr bringend sein könnte, sobald eine schnellere Entleerung des Hauses erfolge, wie bei Feuergefahr u. dergl.

Außerdem habe sich die Reparatur sämtlicher Klappflüge, ungefähr 600 an der Zahl, als nothwendig herausgestellt, wofür ein Berechnungsbetrag von 600 A einzulegen wäre.

Ferner hat der Rath zufolge einer Eingabe des Theaterinspectors beschlossen, 14 laufende Meter Schränke für das Orchester zu beschaffen, die zwei unbenutzten leeren Räume zwischen den Stimmorgeln und den Partiturgehörden zu ersten hinzuzugeben, zu diesem Zwecke zwei Thüren zu verlegen und hierfür 240 A einzulegen, so daß eine Erhöhung der Post. 8 in Contto 32 um 840 A nöthig wäre.

Die hierzu vom Bauausschuss beschlossenen Anträge lauten theils auf dem Grund bei anderweit vorerwähnter Localbestimmung, theils finden sie ihre Rechtfertigung durch die früher schon angeführten Gründe. Sie lauten

1. die im Anschluge mit 1500 A eingestellten, vom Collegium nur nach Höhe von 500 A verwilligten Kosten für Reparatur an Fußböden, Thüren, Fenster u. s. w. auf 800 A zu erhöhen,

2. bei dem früheren Beschlusse, die Kosten für Unterhaltung der Maschinenrie von 700 A auf 300 A herabzusetzen, stehen zu bleiben,

3. die in Post. 10 des Anschlages mit 600 A eingestellten und verwilligten 600 A für Malen der Wände und Decken im Vestibule auf 700 A zu erhöhen,

4. die früher erklärte Verwilligung von 350 A für Färben der Wände und Decken der Haupttreppenhäuser wieder zurückzunehmen,

5. den Rathbeschlusse, von Einführung der Wasserleitung in den Wasserfaal ganz abzuweichen, best. ist zu acceptiren und die früher hierfür bewilligten 150 A zu streichen,

6. den Antrag wegen Anbringung von Corridorabflüssen im 2. Rang aufrecht zu erhalten,

7. für Anbringung von 14 laufenden Metern Schränke für das Orchester und Verlegung zweier Thüren 240 A zu verwilligen,

8. die für Abänderung der Klappflüge geforderten 600 A abzulehnen.

Bei der näheren Begründung dieser Anträge betont der Herr Referent, daß die für Abänderung des Oberlichtes geforderten 100 A vom Collegium bereits bei der Budgetberatung abgelehnt worden seien, weil man sich die vom Rath erhoffte Wirkung, den Abzug des Dunstes aus den Kichen im Souterrain, nicht verspreche. Der Uebelstand würde nur durch möglichen Abschluß des Souterrains zu heben sein. Der betreffende Beamte hätte bei Aufstellung des Kosten-Anschlages den Ablehnungsbeschlusse des Collegiums, der ihm jedenfalls nicht unbekannt gewesen wäre, beachten sollen; daß dies in künftigen Fällen geschehe, möge der Rath entsprechende Anweisung geben.

Die Abänderung der Klappflüge anlangend, so solle dieselbe dem Vernehmen nach hauptsächlich erfolgen, um das störende Quietschen beim Auf- und Absteigen abzuheben. Dies könne auch erreicht werden durch zeitweiliges Einlösen oder Einstreuen von Graphit.

Herr Stadtrath Medler: Das Oberlicht solle nicht allein behufs Ableitung des Rauches abgeändert werden, sondern auch, weil es in seinem jetzigen Zustande

das Einbringen von Schnee und Regen ermögliche. Zu 1 möge das Collegium von den 1500 A wenigstens noch 800 A zu Kostproben bezugs Fernhaltung der Lauben, die sich auf dem Balcon einengen lassen, verwilligen. Die Klappflüge, an denen seit Anfang Nichts geschehen, müßten reparirt werden; es handele sich nicht allein darum, den Uebelstand des Quietschens zu beseitigen. Das Einlösen könnte, wenn es nicht sehr vorsichtig ausgeführt würde, sehr nachtheilig für die Kleider des Publicums werden und würde schließlich auch kaum billiger sein.

Herr Schneider will Klagen über die mangelhafte Spülung der Visoirs in den Theatern erheben, wird aber von dem Herrn Referenten daran erinnert, daß diese Angelegenheit nicht zum vorliegenden Gegenstande gehöre. Nur bei der Budgetberatung sei es üblich, Wünsche und Anträge bezüglich derjenigen Gegenstände, welche von den einzelnen Conten berührt werden, mit zu discutiren.

Herr Herrmann giebt ebenfalls die Absicht kund, eine Theaterfrage zur Sprache zu bringen, von der Ansicht ausgehend, daß die Vorlage ein Supplement zur Budgetberatung bilde.

Auf Befragen des Herrn Vorlesers erklärt sich die Mehrheit der Versammlung mit der Auffassung des Herrn Vorredners einverstanden und erhält hierauf

Herr Schneider wieder das Wort: Derselbe beklagt, daß beim Besuch des Alten Theaters das Publicum, namentlich im Balcon, ungemein durch den penetranten Geruch aus den Aborten belästigt werde, Abfälle sei dringend geboten und beantrage er daher, den Rath zu ersuchen, für bessere Bewässerung der Visoirs in den Theatern zu sorgen.

Herr Herrmann hält es für wünschenswerth, daß das Collegium genaue Kenntniss des Inventars namentlich des hierüber geführten Conto, sowie über die Amortisation und über die Höhe des für die in den Besitz der Stadt übergehenden Inventarientheile eingehend eingehenden Berichtes, endlich darüber, welcher Bestand am Schlusse des Jahres 1879 sich ergeben, erlange. Deshalb empfiehlt er den Antrag an den Rath:

er wolle eine Abschrift des Inventarcontos von Anfang an bis Ende 1879 dem Collegium zu stellen.

Vom Rathstische aus erhalte man vielleicht auch mündliche Auskunft, ob das Ribelungsinventar, welches das beste des ganzen Inventars sei, mit in den Besitz der Stadt übergegangen, oder ob die Begehung des Herrn Dr. Förster, diese Decoration, weil sie Eigentum des Herrn Buchhändler Stadtmann wäre, der Stadt zu überlassen, aufrecht erhalten würde.

Heute schon Wünsche in Bezug des Widders der genehmigten Erhöhung der Theaterentrinpreise auszusprechen, dürfte verfrüht sein; es werde aber jetzt schon die Frage zu ventiliren sein, was mit den Stadttheatern nach Ablauf des hiesigen Vertrages geschehen solle.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin: Mündliche Auskunft über die von dem Herrn Vorredner berührten Fragen zu geben, trage er Bedenken; nur bezüglich der Ribelungendecoration theile er mit, daß dieselbe seines Wissens mit auf das Conto der Stadt übernommen worden wäre.

Das Collegium nimmt hierauf die sämtlichen acht Kaufsüchternträge, sowie die Anträge der Herren Schneider und Herrmann einstimmig an.

Ueber die folgenden Beschlüsse der Tagesordnung berichtet für den Finanzausschuss Herr Dir. Deuschel und zwar zunächst über die

Forderung von 600 A für Erörterung und Feststellung der zur Bürgerrechtserwerbung Verpflichteten.

Gelegentlich der letztmaligen Stadtvorordneten-Erklärung hat sich dem Rath in noch verfrühter Weise gegen früher die Ueberzeugung aufgedrungen, daß trotz der alljährlich erlassenen Bekanntmachungen, betreffend die Verpflichtung zur Bürgerrechtserwerbung, eine ziemlich erhebliche Anzahl von Einwohnern die Stadt dieser Verpflichtung, sei es aus Ablicht, sei es aus Säumigkeit über nicht nachgekommen ist.

Der Rath hat eine spezielle Erörterung und Feststellung der säumigen Verpflichteten beschlossen und wird zu diesem Behufe der oben erwähnte Betrag gefordert.

Der Finanzausschuss empfiehlt Verwilligung der Kostenforderung mit dem Antrage an den Rath, daß das analoge Verzeichniß fortgeführt werde.

Zu dem letzten Antrage bemerkt Herr Stadtrath Ludwig Wolf, daß die Bürgerrechtserwerbung fortgesetzt werde. Es handele sich jetzt zur Ermittlung einer großen Anzahl Säumiger, welche der Verpflichtung zur Erwerbung des Bürgerrechts nicht nachkommen und müßten zu diesem Behufe auch bei der Steuer Erörterungen angeht, werden, die nicht nothwendig sein würden, wenn man seiner Zeit das projectirte gewisse Personalarchiv für die Steuer genehmigt hätte.

Das Collegium nimmt die beiden Kaufsüchternträge einstimmig an.

Die Rechnung des Lagerhofes auf das Jahr 1878,

die mit einem Gewinn von nur 4903 A 21 A ab schließt und nachweist, daß der Schuppen zur Lagerung feuergefährlicher Gegenstände einen Verlust von 2130 A 54 A ergeben hat und daß der Verkehr auf dem Lagerhofe im Allgemeinen zurückgegangen ist, wird, da sie im Uebrigen vollständig in Ordnung befunden worden ist, dem Antrage des Finanzausschusses entsprechend, einstimmig justificirt.

Die Erhöhung der für Hülfarbeit bei der Volkserhebungsabtheilung des Rathes budgetirten 1500 A auf 4000 A,

welche die umfangreichen Geschäfte dieser Abtheilung nach einer Vorlage des Rathes erfordern, wird durch den Referenten des Finanzausschusses, Herrn Director Deuschel, befragt und vom Collegium einstimmig genehmigt, ebenso genehmigt man, dem Antrage des selben Ausschusses entsprechend, nummbr die Erhöhung des dem Soldaten Starke gewährten Seroiszuschusses

von 24 A auf 36 A, da der Rath die betreffende Vorlage in einer neueren Inschrift eingehender begründet hat, einstimmig.

Auf den vom Collegium bei der Budgetberatung am 28. Novbr. vorigen Jahres gestellten Antrag, billiger

Brandcassenbeiträge für die Stadttheater

zu erlangen zu suchen, antwortet der Rath, daß eine diebezügliche Vorstellung bei der Landes-Immobilien-Brandversicherungsanstalt erfolglos geblieben sei und daß die Versicherung bei Privatgesellschaften nach dem

anstellen Erörterungen noch viel kostspieliger sein würde.

Der Finanzausschuss (Ref. Herr Director Deuschel) empfiehlt bei dieser Erklärung Beruhigung zu lassen. Dies wird vom Collegium ohne Debatte einstimmig beschlossen.

Dem Antrage desselben Ausschusses entsprechend erfolgt sodann die einstimmige Justification der Rechnung der Stadtbibliothek auf das Jahr 1878.

Zu der Vorlage über fernere Gewährung einer jährlichen Subvention von 400 A an den Fröbel-Verein

bezugl. Unterhaltung des Kindergartenens in der Ulrichs-gasse beantragt der Finanzausschuss durch den vorerwähnten Herrn Referenten mit Rücksicht darauf, daß, als im Juli vor. J. die früher dem Verein gewährte jährliche Unterstüzung von 600 A auf fünf Jahre voraus zur Errichtung des Gebäudes für den Kindergarten ausbezahlt wurde, in dem den betreffenden Verhandlungen zu Grunde gelegenen Gesuch des Vorstandes ausdrücklich gesagt gewesen, es wäre die fernere Unterhaltung des Kindergartenens als gesichert anzusehen, und somit der Vorlage die genügende Begründung mangelte.

Dieselbe an den Rath zurückzugeben.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin: Das Petition in dem früheren Gesuch des Fröbelvereins sei auf nicht eingetretene Voraussetzungen gegest gewesen, und habe sich dieser Verein über seine finanzielle Lage getäußt. Mit Rücksicht auf das gegenwärtige Wirken dieses Vereins, namentlich durch seinen an der Ulrichs-gasse errichteten Kindergarten, möge man außer dem im vorigen Jahre verwilligten einmaligen Unterstüzung die früher gewährte jährliche Subvention von 600 A auch fernerhin bewilligen.

Herr Director Deuder tritt ebenfalls unter Hinweis auf die Gemeinnützigkeit der Bestrebungen des Fröbelvereins für die Rathsvorlage ein.

Herr Dr. Wolf meint, wenn die Institution so leistungsfähig sei und wenn das Directorium so schlecht rechne, so möge die Stadt das Unternehmen in die Hand nehmen.

Gegen diesen Vorschlag äußert sich Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin, der derartige Anhalten der Privatthätigkeit überlassen sehen will, ganz entschieden.

Nach weiterer Empfehlung der Vorlage durch die Herren Dir. Deuder und Vorleser Georg treten die sämtlichen anwesenden Ausschussmitglieder von ihrem Stimm im Ausschuss zurück und wird hierauf die Vorlage mit großer Stimmenmehrheit angenommen.

Es erstatet hierauf Herr Director Deuschel noch Namens des Finanzausschusses Bericht über den Stand der 1878er Stadtanleihe und wird nummehr die öffentliche Sitzung geschlossen.

Verein für Familien- und Volks-erziehung.

V-S. Bericht, 21. März. Einen einfachen, aber erhebenden Charakter trug das Schulfest des obigen Vereins, das gestern unter lebhafter Theilnahme im Saale der Thalia abgehalten wurde und sich zu einem wahren Familienfest gestaltete, an sich. Die Vortragsgänge in aufsteigender Linie vor sich, denn nicht einem sicher und gewandt vorgezogenen Clavierstück erschienen zunächst die kleinen Bürger des Kindergartenens auf der Bühne, um ein liebliches Märchen, das von den Kinderdärmerinnen Frä. Simon und Frä. Seidel in edel kindlichem Geiste gedichtet und componirt worden ist und die Fabel vom „Hörschäppchen“ behandelt, aufzuführen. Die kleinen Acteure spielten ihre harmlose Komödie mit solcher Munterkeit und Natürlichkeit, daß es eine Lust war in die freudigen, leuchtenden Kindergesichtern zu schauen. An das Kinderpiel schloß sich eine Aufführung von Heineke's überall bekommen und beliebtem „Dornröschen“, das ziemlich exact und rein zur Weltung kam, an. Die Schülertinnen zeigten in den Chorliedern, daß es ihnen mit der Pflege des edlen Gesanges Ernst ist, und auch die einzelnen Soli, z. B. das der bösen Fee und Dornröschens, gelangen vortreflich, wenn auch hier und dort einmal die Neugierigkeit sich etwas geltend machte. Der verbindende Text wurde ansprechend declamirt, wäure d wir auch die Clavierbegleitung des Herrn Pianofield lobend hervorheben müssen. Ein liebliches Bild bot sich dem Publicum dar, als von den jungen Mädchen zwei kunstvolle Reigen mit großer Grazie und classischen Bewegungen ausgeführt wurden, die auf Neue den Beifall lieferten, wie sehr es zu bedauern ist, daß der Reigentanz überhaupt nicht mehr in so reicher Weise gepflegt wird, als dies früher der Fall war. Großen Jubel erregte es, als Beuschel's „Drei moderne Dienstmädchen“ auf den weiblichen Bühnen erschienen und ihre Klauergriffe über die unaussprechlichen Herrschaften ließen. Das Couplet wurde mit so frohlichem und dabei decemtem Humor vorgelesen, daß es stürmischen, wohlwollenden Beifall erntete, der auch allen anderen Vorträgen mit Recht gesendet wurde. In den Pausen hatte das Publicum noch Gelegenheiten, die Redenden der jungen und jüngsten Schülertinnen zu hören, unter denen viele wirklich hervorragende Leistungen zu finden war. Alles in Allem war das ungewohnte, hitzige Fest als ein gelungenes zu bezeichnen, und Jung und Alt wird gewiß noch lange an den Abend zurückdenken, der gezeigt hat, daß Frau Dr. Goldschmidt neben ernster Arbeit auch für die Heiterkeit ihrer Jüngerin sorgt.

Vermischtes.

Der Reichsanwalt macht bekannt, daß dem Dr. med. Herzog Karl Theodor von Bayern von den bayerischen Staatsministerien unter Befreiung der von der im S. 29 der Reichs-Gewerbeordnung vorgeschriebenen ärztlichen Prüfung, die Approbation als Arzt erteilt worden ist.

Ein Gastwirth aus Steiermark, der nach Baloserg in Ungarn an einen ungarischen Weinbauer um ein Faß Wein schrieb und den selben ersuchte, er möge fürs Faß und den Wein den Betrag nachrechnen, erhielt folgende Antwort: „Lieber Frajnd, Sie schri briif, aber schri nix, schri Weid, schri Wein. Ich nix kann vornehmen, nix wegnehmen daß äffenban, weil will ich nix, kri nix. Schri also faß, krii was. Schri nix, krii nix. Inerer Frajnd. M. B.“

Einige Nachrichten aus dem Reichsanwalt machen bekannt, daß dem Dr. med. Herzog Karl Theodor von Bayern von den bayerischen Staatsministerien unter Befreiung der von der im S. 29 der Reichs-Gewerbeordnung vorgeschriebenen ärztlichen Prüfung, die Approbation als Arzt erteilt worden ist.

Ein Gastwirth aus Steiermark, der nach Baloserg in Ungarn an einen ungarischen Weinbauer um ein Faß Wein schrieb und den selben ersuchte, er möge fürs Faß und den Wein den Betrag nachrechnen, erhielt folgende Antwort: „Lieber Frajnd, Sie schri briif, aber schri nix, schri Weid, schri Wein. Ich nix kann vornehmen, nix wegnehmen daß äffenban, weil will ich nix, kri nix. Schri also faß, krii was. Schri nix, krii nix. Inerer Frajnd. M. B.“

Einige Nachrichten aus dem Reichsanwalt machen bekannt, daß dem Dr. med. Herzog Karl Theodor von Bayern von den bayerischen Staatsministerien unter Befreiung der von der im S. 29 der Reichs-Gewerbeordnung vorgeschriebenen ärztlichen Prüfung, die Approbation als Arzt erteilt worden ist.

Ein Gastwirth aus Steiermark, der nach Baloserg in Ungarn an einen ungarischen Weinbauer um ein Faß Wein schrieb und den selben ersuchte, er möge fürs Faß und den Wein den Betrag nachrechnen, erhielt folgende Antwort: „Lieber Frajnd, Sie schri briif, aber schri nix, schri Weid, schri Wein. Ich nix kann vornehmen, nix wegnehmen daß äffenban, weil will ich nix, kri nix. Schri also faß, krii was. Schri nix, krii nix. Inerer Frajnd. M. B.“

Einige Nachrichten aus dem Reichsanwalt machen bekannt, daß dem Dr. med. Herzog Karl Theodor von Bayern von den bayerischen Staatsministerien unter Befreiung der von der im S. 29 der Reichs-Gewerbeordnung vorgeschriebenen ärztlichen Prüfung, die Approbation als Arzt erteilt worden ist.

Ein Gastwirth aus Steiermark, der nach Baloserg in Ungarn an einen ungarischen Weinbauer um ein Faß Wein schrieb und den selben ersuchte, er möge fürs Faß und den Wein den Betrag nachrechnen, erhielt folgende Antwort: „Lieber Frajnd, Sie schri briif, aber schri nix, schri Weid, schri Wein. Ich nix kann vornehmen, nix wegnehmen daß äffenban, weil will ich nix, kri nix. Schri also faß, krii was. Schri nix, krii nix. Inerer Frajnd. M. B.“

Einige Nachrichten aus dem Reichsanwalt machen bekannt, daß dem Dr. med. Herzog Karl Theodor von Bayern von den bayerischen Staatsministerien unter Befreiung der von der im S. 29 der Reichs-Gewerbeordnung vorgeschriebenen ärztlichen Prüfung, die Approbation als Arzt erteilt worden ist.

Ein Gastwirth aus Steiermark, der nach Baloserg in Ungarn an einen ungarischen Weinbauer um ein Faß Wein schrieb und den selben ersuchte, er möge fürs Faß und den Wein den Betrag nachrechnen, erhielt folgende Antwort: „Lieber Frajnd, Sie schri briif, aber schri nix, schri Weid, schri Wein. Ich nix kann vornehmen, nix wegnehmen daß äffenban, weil will ich nix, kri nix. Schri also faß, krii was. Schri nix, krii nix. Inerer Frajnd. M. B.“

Einige Nachrichten aus dem Reichsanwalt machen bekannt, daß dem Dr. med. Herzog Karl Theodor von Bayern von den bayerischen Staatsministerien unter Befreiung der von der im S. 29 der Reichs-Gewerbeordnung vorgeschriebenen ärztlichen Prüfung, die Approbation als Arzt erteilt worden ist.

Ein Gastwirth aus Steiermark, der nach Baloserg in Ungarn an einen ungarischen Weinbauer um ein Faß Wein schrieb und den selben ersuchte, er möge fürs Faß und den Wein den Betrag nachrechnen, erhielt folgende Antwort: „Lieber Frajnd, Sie schri briif, aber schri nix, schri Weid, schri Wein. Ich nix kann vornehmen, nix wegnehmen daß äffenban, weil will ich nix, kri nix. Schri also faß, krii was. Schri nix, krii nix. Inerer Frajnd. M. B.“

Einige Nachrichten aus dem Reichsanwalt machen bekannt, daß dem Dr. med. Herzog Karl Theodor von Bayern von den bayerischen Staatsministerien unter Befreiung der von der im S. 29 der Reichs-Gewerbeordnung vorgeschriebenen ärztlichen Prüfung, die Approbation als Arzt erteilt worden ist.

Ein Gastwirth aus Steiermark, der nach Baloserg in Ungarn an einen ungarischen Weinbauer um ein Faß Wein schrieb und den selben ersuchte, er möge fürs Faß und den Wein den Betrag nachrechnen, erhielt folgende Antwort: „Lieber Frajnd, Sie schri briif, aber schri nix, schri Weid, schri Wein. Ich nix kann vornehmen, nix wegnehmen daß äffenban, weil will ich nix, kri nix. Schri also faß, krii was. Schri nix, krii nix. Inerer Frajnd. M. B.“

Einige Nachrichten aus dem Reichsanwalt machen bekannt, daß dem Dr. med. Herzog Karl Theodor von Bayern von den bayerischen Staatsministerien unter Befreiung der von der im S. 29 der Reichs-Gewerbeordnung vorgeschriebenen ärztlichen Prüfung, die Approbation als Arzt erteilt worden ist.

Ein Gastwirth aus Steiermark, der nach Baloserg in Ungarn an einen ungarischen Weinbauer um ein Faß Wein schrieb und den selben ersuchte, er möge fürs Faß und den Wein den Betrag nachrechnen, erhielt folgende Antwort: „Lieber Frajnd, Sie schri briif, aber schri nix, schri Weid, schri Wein. Ich nix kann vornehmen, nix wegnehmen daß äffenban, weil will ich nix, kri nix. Schri also faß, krii was. Schri nix, krii nix. Inerer Frajnd. M. B.“

Einige Nachrichten aus dem Reichsanwalt machen bekannt, daß dem Dr. med. Herzog Karl Theodor von Bayern von den bayerischen Staatsministerien unter Befreiung der von der im S. 29 der Reichs-Gewerbeordnung vorgeschriebenen ärztlichen Prüfung, die Approbation als Arzt erteilt worden ist.

Ein Gastwirth aus Steiermark, der nach Baloserg in Ungarn an einen ungarischen Weinbauer um ein Faß Wein schrieb und den selben ersuchte, er möge fürs Faß und den Wein den Betrag nachrechnen, erhielt folgende Antwort: „Lieber Frajnd, Sie schri briif, aber schri nix, schri Weid, schri Wein. Ich nix kann vornehmen, nix wegnehmen daß äffenban, weil will ich nix, kri nix. Schri also faß, krii was. Schri nix, krii nix. Inerer Frajnd. M. B.“

Einige Nachrichten aus dem Reichsanwalt machen bekannt, daß dem Dr. med. Herzog Karl Theodor von Bayern von den bayerischen Staatsministerien unter Befreiung der von der im S. 29 der Reichs-Gewerbeordnung vorgeschriebenen ärztlichen Prüfung, die Approbation als Arzt erteilt worden ist.

Ein Gastwirth aus Steiermark, der nach Baloserg in Ungarn an einen ungarischen Weinbauer um ein Faß Wein schrieb und den selben ersuchte, er möge fürs Faß und den Wein den Betrag nachrechnen, erhielt folgende Antwort: „Lieber Frajnd, Sie schri briif, aber schri nix, schri Weid, schri Wein. Ich nix kann vornehmen, nix wegnehmen daß äffenban, weil will ich nix, kri nix. Schri also faß, krii was. Schri nix, krii nix. Inerer Frajnd. M. B.“

Einige Nachrichten aus dem Reichsanwalt machen bekannt, daß dem Dr. med. Herzog Karl Theodor von Bayern von den bayerischen Staatsministerien unter Befreiung der von der im S. 29 der Reichs-Gewerbeordnung vorgeschriebenen ärztlichen Prüfung, die Approbation als Arzt erteilt worden ist.

Das Eisenbahn-Unglück bei Halle.

Halle a. S., 20. März. Anknüpfend an meine Zeilen von heute früh, kann ich Ihnen jetzt etwas Weiteres zu dem furchtbaren Eisenbahn-Unglück, dessen Schauplatz heute Vormittag unter Bahnhof war, mittheilen. Das schreckliche Unglück ist die Folge falscher Weichenstellung. Die beidenzüge, 9 Uhr 57 Min. von Halberstadt und 9 Uhr 58 Min. von Magdeburg, waren bereits zur Einfahrt signalisirt. Der Magdeburger Zug lief auf dem Mittel-Hauptgleise ein, während der Halberstädter auf dem ersten rechtsgelegenen Gleise einzulaufen im Begriffe war. In Folge falscher Weichenstellung blieb der letztere aber nicht auf seinem Gleise, sondern lief in ein auf das erwähnte Mittelgleise führendes Nebengleise ein und stieß erst einen dort stehenden Rangirzug, um dann mit voller Gewalt auf den Magdeburger Zug aufzufahren. Der Anprall war ein furchtbarer; die eine Maschine sprang zur Seite, während die andere in die Wägen des entgegenstehenden Zuges buchstäblich hineinfiel. Ein mit Getreide beladener Packwagen schenkte sofort quer über das Gleise, die Maschine fuhr durch ihn hindurch, so daß das Dach und die Siebelwände eine Brücke quer über das Gleise bildeten. Ein anderer Packwagen war gespalten, herüber und hinüber stürzten die Trümmer anderer. Der Gepäckwagen mit seinem Inhalte war in Stücke gegangen, das furchterlichste Schicksal aber war dem nun folgenden Personenwagen vierter Klasse und seinen Insassen zugefallen. Hier hatten die Räder der Maschine ein entsetzliches Gemetzel angerichtet. Einem Manne war der Leib aufgerissen, so daß die Eingeweide lang herausgingen, einer Frau waren beide Beine in der Kniegegend abgequetscht, einem Kinde soll der Kopf abgerissen sein u. Herzzerrend war das Schreien der Geschwunden, das während der Rettungsarbeiten unter den Trümmern hervordrang. Die Maschine befand sich noch mitten im Wagen und der starke Dampf, der derselben noch fortwährend entströmte, wird den armen Menschen vollends schlammig gefegt haben. Einzelne Stüd für Stüd mußte entfernt werden, um einzelne menschliche Gliedmaßen, halbe und ganze Menschen hervorzuarbeiten. Leichtere Verwundete oder nur dem Schreck Geblühte lagen einander in den Armen und neben den furchtbaren Spielern sich die rührendsten Scenen ab. Unmöglich ist, mit der Feder diese furchtbaren Bilder wiederzugeben. Unter der besonnenen Leitung der Bahnhofsverwaltung und der inzwischen zahlreich eingetrossenen Polizei-Mannschaften wurde nach und nach etwas Ordnung in das Chaos gebracht. Das den Rettungsarbeiten hinderliche Publikum wurde zurückgewiesen und die Verunglückten theils in Droschken, die in großer Zahl sofort requirirt wurden, theils in den besten Tragbahnen, die die Klinik fandte, nach letzterer transportirt. 4 Passagieren hat das Unglück bis jetzt das Leben gekostet, 7 andere tragen, wenn ihnen das Leben erhalten bleibt, zum Theil sehr schwere Verletzungen davon. Die Namen der beteiligten Personen hoffe ich Ihnen morgen mittheilen zu können. Der unglückselige Weichensteller, auf welchen die furchtbare Verantwortung für den Unfall fällt, ist natürlich sofort seines Dienstes entbunden und verhaftet worden. (Ein Gericht sagt, der Mann habe sich durch Erhängen das Leben genommen, doch kann ich dies nicht verbürgen.) Eine Untersuchungskommission hat sofort die ersten Erhebungen an Ort und Stelle gemacht. Die einlaufenden Züge halten vor der Unglücksstätte. Es wird mit aller Anstrengung gearbeitet, um wo möglich heute noch die Geleise wieder frei zu machen.

Die „Halle'sche Zeitung“ meldet über den Unglücksfall: Anknüpfend an unsere bereits gebrachte Notiz über das heute Morgen stattgehabte Eisenbahnunglück theilen wir noch folgende Einzelheiten mit: Die Personenzüge von Halberstadt, Maschine „Gnadau“, und von Magdeburg, Maschine „See“, welche kurz vor 10 Uhr hier eintrifften, sind innerhalb des hiesigen Bahnhofes, in Folge falscher Weichenstellung, auf einen ihnen entgegen kommenden Rangirzug gestoßen. Die angerichtete Verwüstung ist grauenvoll. Die Maschine „Gnadau“ ist in einen Personenwagen IV. Klasse des Magdeburger Zuges hineingefahren, und in Folge der Zerrümmernng des Wagens sind bis Mittag 7 Tode und ca. 15 Verwundete heraus und nach der Klinik geschafft worden. Die Todten und Verwundeten, unter ihnen auch Kinder, boten einen entsetzlichen Anblick dar. Die Maschine „See“ ist in einen Güterwagen des Rangirzuges hineingefahren und hat denselben quer über die Schienen geworfen, der zerrümmerten und ramponirten Wägen sind nicht wenige, auch beide Maschinen haben, wenn auch nicht erheblich, gelitten. Es wird eifrig an der Freilegung der Bahnstrecke gearbeitet. Eine andere Mittheilung an uns spricht nur von der Tödtung dreier Erwachsenen (1 Mann, 2 weibliche Personen) und 1 Kindes, nicht von 7 Personen. Hauptsächlich befaßt sich die geringere Zahl. 7 Leute seien dagegen schwer verwundet, wovon 6 nach der Klinik, 1 nach dem „Rufischen Hof“ transportirt sei. Vom Beamtenpersonal ist Niemand verlegt. Die Herren Geh. Rath Volkmann, Prof. Koblshütter, Dr. Runge und eine größere Anzahl anderer Aerzte, bez. Assistenten waren sogleich zur Stelle, desgleichen Mitglieder unserer städtischen Behörden und der städtischen

Polizei, welche letztere der Bahnpolizei in anerkannter Weise hülfreiche Hand leisteten. Die Unglücksstätte befindet sich zwischen dem Beamtenhaus (südlich der Delitzscher Straße) und dem Uebergang der Delitzscher Straße. Von dem Halberstädter Zug waren erst die Lokomotive, 1 Güterwagen und 1 Personenwagen 4. Gl. auf das Magdeburger Gleise gerathen. Der Güterwagen, aus dem Reis ausgefallen war, war umgeworfen und zerrümmert, der Wagen 4. Gl., in dessen Hintertheil die Magdeburger Lokomotive hineingefahren war, stand merkwürdigerweise (vielleicht durch den Gegendruck der Rildampf gebenden eigenen Lokomotive) aufrecht da. Aus seiner zusammengebrückten und gebogenen Wandung wurden die armen Verunglückten und stöhnenden und jammernden Verwundeten hervorgezogen. Der nun folgende Wagen 2. Gl. war wieder umgestürzt, die anderen Wägen des übrigens kurzen Zuges standen wohl alle außerhalb der Schienen, in die sie wieder gehoben wurden. Von dem Magdeburger Zug, der keinen Schaden litt, standen noch Wagen da. Man hoffte, die Strecke heute wieder frei zu machen. Nachschrift. Aus der Klinik geht uns soeben die Mittheilung zu, daß leider zu erwarten stehe, daß von den am schwersten Verletzten mindestens noch zwei sterben werden. Namentlich gilt Dies von einem Manne, welchem nicht nur beide Beine abgefahren sind, sondern auch die eine Hüfte ganz herausgerissen und auch sonst noch eine ganz furchtbare Verwundung zugefügt ist. Zunächst sind sämmtlichen Verletzten nur Nothverbände angelegt worden. Erst heute Nachmittag gedenkt man zu Amputationen zu schreiten. — Von den nach der Königl. Klinik überführten 21 Verwundeten sind, wie wir ferner erfahren, bis 3 Uhr Nachmittags 2 Männer, 1 Frau und 1 Kind ihren Wunden erlegen und circa 17 Verwundete, wovon 2 sehr schwer, an deren Auskommen ebenfalls gezwweifelt wird, befinden sich in Behandlung.

Musik. Demnächst erscheint lieferungsweise in Fuchs' Verlag (R. Reichel) eine illustrierte Geschichte der Deutschen Musik von Dr. August Reihmann — ein Werk, das epochemachend zu werden verspricht. Es ist dem Verfasser gelungen, nicht nur authentische, sondern auch ganz wunderbare ausführende Portraits der großen Meister der Tonkunst aus früheren Epochen, wie Rottler — Senfl — Vassil — Hasler — Schüb — Seb — Galbinius — Derrmann — Schöner — Hammerichmidt u. s. w., sondern auch Abbildungen aus den verschiedensten Jahrhunderten zu finden, die überaus reichen Aufschluß geben über Art und Gebrauch der Instrumente jener Zeit. Das eigenhändig von Rottler gezeichnete Titelblatt zu seinem Palmenbuch, die jahrelangen Bilder aus anderen Palmenbüchern des 8. bis 11. Jahrhunderts, die Gruppenbilder aus späterer Zeit, wie die Blätter aus Maximilian's 1. Triumpbzug, die Reihmann in echt künstlerisch ausgeführten Nachbildungen bringt, sind nicht nur ein lohnbarer Schmuck des Werkes, sondern sie führen auch direct in die Musikpraxis der verschiedenen Jahrhunderte ein. Die erste uns vorliegende Lieferung wird in den nächsten Tagen ausgegeben.

Briefkasten. Herrn Dr. Br. Es wird uns aus guter Quelle mitgetheilt, daß der betreffende Redacteur, welcher Leipzig als „Glorioso aller Literaten und Kunstjünger“ sechsten und siebenten Rang“ bezeichnet, der selbe sei, welcher früher in städtischen Angelegenheiten als Anonymus Nergernis erregte. Respondeo: haem!

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 21. März. Die hiesigen Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gesellsch. - Verbandes bez. des Kreisvereins Sachsen waren gestern Abend im Trianon-Saale des Schützenhauses zu einem Festcommers versammelt, der dadurch, daß er zugleich als Gedenkfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers galt, eine besondere Weihe erhielt. Nachdem Herr Gottwald, dessen Bemühungen das Zustandekommen des Commerses zu verdanken, die zahlreich erschienenen Berufscollagen begrüßt und den Commers für eröffnet erklärt hatte, wurde auf seinen Vorschlag dem Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Baldamus, das Ehrenpräsidium übertragen. Das gut und wirkungsvoll zusammengestellte Programm des Festabends bot mannigfachen Genuß dar, indem ernste patriotische und heitere Reden, allgemeiner Gesang von Tafelliedern, humoristisch-theatralische Vorträge und Concertmusik in sehr ansprechender Weise mit einander abwechselten. Den ersten, mit stürmischem Jubel aufgenommenen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm brachte Herr Baldamus aus, woran sich der Gesang der Festhymne „Heil Dir Germania“ anknüpfte. Der zweite Toast, der nicht minder Beifall erweckte, wurde von Herrn Gottwald dem König Albert von Sachsen, dem Vorkämpfer und Beförderer des Buchhandels, dargebracht. Eine gediegene oratorische Leistung war der nächstfolgende Trinkspruch, von Herrn Strauß der Stadt Leipzig gewidmet, von welcher der Redner rühmte, daß sie sich namentlich durch zwei Tugenden unter den deutschen Städten auszeichne, durch den treuen und unwandelbaren deutsch-nationalen Sinn ihrer Bürger und ferner dadurch, daß diese der Dichters Wort betätigten: „Arbeit ist des Bürgers Pflanz“. Weitere Trinksprüche galten den anwesenden Vätern, dem Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gesellsch. - Verbande u. Der Verlauf des Festcommerses war in jeder Bezie-

ung ein ausgezeichnetes und er ließ den guten Geist, von dem die an demselben theilnehmende Berufsgenossenschaft erfüllt ist, auf das Beste hervortreten. — Die Sammlungen für die Abgebrannten in Donaukreis nehmen in unserer Stadt, wie dankbar anzuerkennen, ihren guten Fortgang. Trotzdem ist fernere Unterstützung der von so großem Elend heimgesuchten dringend nöthig, und man darf erwarten, daß die wohlwollende Gesinnung, welcher die bisherigen Gaben entsprungen sind, sich auch ferner in freundlicher Weise betätigen werde. — Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet heute im Carola-Theater eine Festvorstellung statt, welche mit einer Fest-Ouverture und einem von Fräulein Haacke gesprochenen Prolog eingeleitet wird. Zur Auf-führung gelangt, zum ersten Male wiederholt, die Komödie: „Ein christlicher Kaiser“, in welcher Herr Director Emil Schirmer als zweite Gastrolle den „Hugo Knorpel“ spielt. Morgen, Dienstag, geht das Gottschall'sche Lustspiel „Ein Vermittler“ zum ersten Male in Scene. — Leipzig, 21. März. Zu dem am Sonnabend von dem berühmten Pferdebesitzer Herrn Stallmeister Kanné aus Hannover veranstalteten Vortrag und Unterricht über Vindigen böser Pferde, deren leidige Angewohnheiten u. s. w. hatte ein hiesiger Droschkenfutcher ein Pferd gestellt, welches sich auf den Hinterfüßen nicht beschlagen ließ, und ein zweites Pferd wurde von einem Ziegler der Umgegend zugeführt, welches wegen seiner Bödsartigkeit als fast unbrauchbar galt. An diesen beiden Pferden, welche schon beim Vorführen ihre bösen Eigenschaften verriethen, sollte Kanné seine Kunst beweisen. Und er that es richtig; denn in der Zeit von kaum einer halben Stunde stand das Droschkenfutcher's Pferd, und zwar ohne gehalten oder angebanden zu sein, und ließ sich von dem herbeigerufenen Schmied beschlagen. Und das lächerliche Pferd des Zieglers, welches sich von Niemand berühren ließ, ohne auszuschlagen, welches einen Ruedel des Zieglers so übel zugerichtet, daß derselbe jetzt noch im Hospital liegt, und welches erst kürzlich im Stalle wie ein wildes Thier mit einem Seile niedergegählet werden mußte — wurde ebenfalls von Kanné sogleich gemacht und neben einem anderen Pferde willig zum Ziehen gebracht. Kanné's Methoden sind sehr einfach, aber tief durchdacht. Als Strafmittel bedient er sich nur einer Art Bremse, eines Strickes (mit einem Ring statt Schleiße), welchen er dem widerspenstigen Pferde durch das Maul und über den Kopf legt, so hat er das Thier mit einer Hand in der Gewalt. Dann haucht er dem Thiere in die Nüstern (erklärt aber, daß man vorher nicht geraucht oder spirituose Getränke genossen haben dürfe, was leicht eine Aufregung des Thieres hervorrufen könne) und beginnt, dabei das Thier von vorn nach hinten begreifend resp. streichelnd, energisch zu demselben zu sprechen. Bald erscheint da ein so widerpenstiges Pferd wie umgewandelt, es stutzt, wendet wie verwundert den Kopf nach dem Menschen, der so fest und sicher den Körper begreift, die Füße aufhebt u., und es ist wirklich erstaunlich, wenn man sieht, wie ein solches Pferd schließlich gar auf Commando einen Fuß erhebt, als ob es darauf dressirt worden wäre. Obgleich das Eintrittsgeld für diese Vorträge und Unterrichtsbeteiligungen, welche in der Reitbahn der Herren Bieler & Bujard's stattfanden, ein etwas hohes war (9 Mark die Person), hatten sich doch gegen 200 Theilnehmer gefunden, darunter auch der Director der Leipziger Veterinärklinik, Herr Professor Dr. Jörn. — Leipzig, 21. März. In einer bis in die Abendstunden des gestrigen Tages abauernden Verhandlung des hiesigen Schöffengerichts handelte es sich um eine Anklage, welche eine Anzahl Mitglieder des hiesigen Vereins der Theaterfreunde gegen den Buchhändler Herrn L. Staatsmann und gegen den verantwortlichen Redacteur und Herausgeber der „Leipziger Nachrichten“, Herrn G. Reusche hier, wegen Beleidigung anhängig gemacht hatte. Vor ungefähr Jahresfrist waren in dem genannten Blatte zwei von Herrn Staatsmann verfaßte Artikel veröffentlicht worden, in welchen Mitglieder des obengenannten Vereins wegen angeblich von ihnen ausgegangener Pfeifens und Standalmanens im Theater mit beleidigenden Ausdrücken belegt worden waren. Die Verhandlung endigte mit der Verurtheilung der Angeklagten zu je 100 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten. — Connewitz, 21. März. Eine große Anzahl hiesiger handel- und gewerbetreibender Einwohner, darunter der hiesige Gärtner-Verein mit etlichen vierzig Mitgliedern haben sich an die kaiserl. Ober-Postdirection zu Leipzig gewendet, um eine Abstellung fähbarer Liebelstände im Postverkehr zwischen hier und Leipzig zu erlangen. Vor Allem handelt es sich darum, eine zweimalige tägliche Beförderung der hier ausgehenden Pakete anstatt der jetzt stattfindenden einmaligen zu erreichen und ebenso die Anbringung eines Postkastens im neuen Anbau von Connewitz (vielleicht am Gashof zum Meierhof). Außer diesen in der Petition verlaubten Wünschen ist nun aber wohl auch der von den Petenten übersehene Liebelstand nicht unerwähnt zu lassen, daß den mit der Beförderung der Pakete nach Leipzig beauftragten Leuten ein gehörig verschleißbarer Postwagen zur Verfügung gestellt werde. — La. Ballmarzdorf, 21. März. Eine Wittwe,

die in der 3. Etage von Wechsler's Haus am Kabet hier wohnte, hatte gestern Abend ihre Kinder allein lassen müssen. Während ihrer Abwesenheit war ein Strohsack beim Stöpfen derselben — was allerdings wohl für den Nachmittags angeordnet gewesen — in Brand gerathen und jenes Strohsack ausgebrannt. Das mit französischen Ziegeln gedeckte Dach ließ glühlicher Weise die intensive Flamme nicht durchschlagen. Feuerwehren konnten noch rechtzeitig weiteres Umsichgreifen hindern.

Vermischtes.

Aus den an das sächsische Vogtland grenzenden bayerischen Landstrichen wollen Tausende von Menschen auswandern. Um nämlich die Lage der ärmeren Weber aus der Gegend von Konradstreu und Keulobdgrün zu verbessern, beabsichtigte Freiherr v. Staff-Weigenstein auf Konradstreu, einige Hundert dieser Weber auf den deutschen Anstaltungen in Sildweil-Ranfas auf den Vändereien der Atkinson-Opela-Santa frei Eisenbahngesellschaft anzusiedeln. Baron v. Staff nahm es zugleich auf sich, die hierfür nöthigen Mittel aufzubringen. Es war zu vermuthen, daß bei der theilweise noch immer herrschenden Nothlage in manchen Weberdistricten viele die Gelegenheit ergreifen würden, um drüben über dem Wasser eine neue Heimstätte zu suchen und bessere Verhältnisse sich anzubahnen — aber daß sich 3000 Menschen zur Auswanderung melden würden, hätte gewiß Niemand gedacht. Vor einiger Zeit betrug die Zahl Derer, die sich zur Auswanderung angemeldet, schon 2706 und sie ist jetzt sichtlich auf 3000 gestiegen. — Die Verlobung der Prinzessin Friederike von Hannover mit dem ehemaligen Adjutanten ihres Vaters, Herrn von Favel-Kammungen, scheint noch einen kleinen Familienconflirt im Gefolge zu haben. Zunächst meldet die in Hannover erscheinende „Dtsch. Volks-Ztg.“, daß der Herzog von Cumberland aus „authentischer Quelle“, daß der Herzog von Cumberland zu einer solchen Verbindung seine Einwilligung nicht erteilt habe. Es ist ja in der Regel in den Hausgesetzen fürstlicher Familien vorgeschrieben, daß die eheliche Verbindung eines jeden Gliedes der Familie der Zustimmung des Familienhauptes bedarf, und somit müßte auch der Herzog von Cumberland die Genehmigung zur Verbindung seiner Schwester erteilen, wenn er in Wirklichkeit Familienoberhaupt wäre. Als solches scheint sich aber die Königin von England seit dem Tode Georg's V. zu betraachten, und von dieser dürfte wohl ein Einpruch nicht zu erwarten sein. Da die Prinzessin zweifellos englische Prinzessin ist und ihr Verlobter seine Naturalisation als englischer Bürger nachgesucht hat, dieselbe auch vom Oberaus bereits genehmigt ist, so ist der Herzog von Cumberland glücklicher Weise nicht in der Lage, der Verbindung hindernd in den Weg zu treten. Sein Verhalten beweist aber, wie un begründet die von einigen Blättern an die Nachricht von der Verlobung geknüpften Vermuthung war, daß damit indirect ein Verzicht auf seine alten Ansprüche ausgesprochen sei, es erhellt vielmehr, daß der Herzog willens ist, dieselben aufrecht zu erhalten, wenn sie auch nur formelle Bedeutung haben. — Ueber die Art und Weise, wie die Werbung des Kronprinzen Rudolf um die Hand der Prinzessin Stefanie stattgefunden habe, läßt der Pariser „Figaro“ sich aus Brüssel folgendes schreiben: „Es sollte ein Concert im Wintergarten des Schlosses stattfinden. Während sich der Hof und die wenigen Gäste dahin begaben, ließ man den Kronprinzen und die Prinzessin einen Moment allein. Der Kronprinz brachte seine Werbung mit folgenden Worten an: „Madame, wollen Sie mich als Gemahl annehmen?“ Die auf diese Frage wohl vorbereitete Prinzessin antwortete einfach: „Ja, Monseigneur.“ — Die Antwort Eurer Königl. Hoheit macht mich sehr glücklich,“ sagte hierauf der Prinz. — „Und ich,“ entgegnete Prinzessin Stefanie, „ich verspreche Ihnen, daß ich unter allen Umständen meine Pflicht erfüllen werde.“ — Es wurde kein Wort mehr gewechselt; die beiden jungen Leute begaben sich zur königlichen Familie im anstehenden Saale. Der Kronprinz trat zum Könige und sagte, nachdem er ihn hochachtungsvoll begrüßt hatte: „Eure, mit Genehmigung Eurer Majestät habe ich die Prinzessin Stefanie gebeten, mich zum Gemahl anzunehmen. Ich bin so glücklich, Eurer Majestät anzukündigen, daß meine Werbung angenommen worden ist.“ — „Ich bin glücklich,“ erwiderte der König, „Sie zum Eidam anzunehmen.“ Die Prinzessin umarmte während dieser Zeit freudig die Königin und suchte ihr Glück an ihrer Brust zu verbergen. — In New York begann am 14. d. eine Arbeitsperre (lock-out) der dortigen Piano-fabrik-Arbeiter. Nachdem 700 Arbeiter der Steinway'schen Fabrik sich bereits seit mehreren Wochen im Streik befunden, da sie höhere Löhne verlangten und sich weigern, die Arbeit zu den bisherigen Bedingungen wieder aufzunehmen, haben die anderen Fabrikbetreuer am gedachten Tage die Arbeitsperre eintreten lassen. In Folge dessen gehen 4000 Arbeiter müßig und hat dies Verfahren unter den amerikanischen Arbeiterklassen, die höhere Löhne beanspruchen, allgemeine Unbehaglichkeit hervorgerufen. — Verichtigung. In dem Gedichte „Dein König naht u. s. w.“ bitten wir im achten Vers der ersten Strophe „Sachsen“ zu lesen: „Daus ihn“. — H. Pz.

Am 1. Osterfesttag 7 Uhr 5 Min. früh
Extrazug nach Berlin.
 III. Cl. 6^h, II. Cl. 10^h A bin und zurück.
 Wochfabri beliebig innerhalb 8 Tagen mit gewöhnlichen
 Fahrplanmäßigen Personenzügen.
Billets nur bis Donnerstag Nachm. 3 Uhr, später 1 Mk. mehr,
 bei Herrn. Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.
 Unter Aufhebung des Fahrplans vom 4. März c. finden
 die Dampfschiffahrten vom Donnerstag den 25. März c. wie
 folgt statt:
 Von **Strehla** fr. 5^h, von Wiesa Borm. 7^h und 11^h, von Schrenk nach
 Borm. 9^h und Nachm. 1^h nach Dresden.
 Von **Meissen** fr. 6^h, Borm. 10^h, Nachm. 2^h u. 5^h, von Röschen-
 broda Borm. 7^h, 11^h, Nachm. 3^h und 6^h nach Dresden.
 Von **Dresden** Borm. 7^h nach Wiesa, Borm. 10^h nach Weichen, Nachm. 2^h
 nach Wiesa und Strehla, Abends nach Weichen.
 Von **Meissen** Borm. 8^h nach Wiesa, Nachm. 4^h nach Wiesa u. Strehla,
 von Wiesa Abends 6^h nach Strehla.
 Kajüten sind geheizt. Güter werden regulationmäßig schnell u. pünktlich befördert.
 Dresden, den 20. März 1880. Der vollziehende Director.
 Dönad.

K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.
Rundmachung.
 Vom 1. April 1880 gelangt bei nachbenannten Zahlstellen zur Einlösung
Coupon No. 17
 der im Jahre 1871 emittirten Prioritätsanleihe von den über 160 fl. d. W. in Silber
 laute den Obligationen mit 8 1/2 % fr. Ost. W. in Silber - beziehungsweise bei den Zahl-
 stellen in Deutschland - in den entsprechenden Äquivalenten der deutschen Reichswährung
 in Leipzig bei der Cassa der Gesellschaft,
 • Wien • den Herren Johann Liebig & Co.,
 • der Union-Bank,
 • Dresden bei der Dresdner Bank,
 • Berlin bei Herrn H. C. Plaut,
 • dem Berliner Bankinstitut Joseph Goldschmidt & Co.,
 • der Direction der Disconto-Gesellschaft,
 • Leipzig bei den Herren Becker & Co.,
 • Herrn H. C. Plaut,
 • Frankfurt a.M. bei den Herren Gebrüder Sulzbach,
 • Stuttgart bei den Herren Pfäum & Co.
 Leipzig, den 20. März 1880.
K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.
 (Runddruck wird nicht honorirt.)

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
 Von den mit dem 31. März a. c. aus dem Verwaltungsrathe der unterzeichneten
 Anstalt ausscheidenden Herren Wilhelm Seyfferth, Consul Bernhard Limburger
 und Wilhelm Lücke sind erstere beiden durch die Actionaire unserer Anstalt in der
 am 18. d. Mts. statt gefundenen Generalversammlung, letzterer von dem Verwaltungsrath
 selbst, für ihre Functionen wieder erwählt worden.
 Für den Zeitraum vom 1. April a. c. bis 31. März 1881 hat hierauf der Ver-
 waltungsrath
 Herrn Wilhelm Seyfferth zum Vorsitzenden,
 Herrn Julius Carl Cichorius zu dessen Stellvertreter
 wieder ernannt.
 Leipzig, den 19. März 1880.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Hypothekarische Anleihe
 von
Friedrich Krupp.
 Gemäß der unter dem 14. Mai 1879 veröffentlichten Kündigung erfolgt die
Rückzahlung
 der (Annuitäten, noch im Umlauf befindlichen und nicht zur Conversion abgestempelt
 Obligationen meiner im Jahre 1874 contrahirten 6^h hypothekarischen Anleihe vom
1. April dieses Jahres ab (mit welchem Tage jede
 Verzinsung aufhört)
 mit Thaler 220 oder Mark 660 per Obligation
 gegen Ausbändigung der Stücke nebst Zinscoupons Nr. 13 bis incl. 18, in
Essen bei der Cassa von Fried. Krupp
Berlin = Direction der Disconto-Gesellschaft
 = Berliner Handels-Gesellschaft
 = Bank für Handel und Industrie
 = dem Bankhause S. Bleichröder
Cöln = Delchmann & Co.
 = Sal. Oppenheim jun. & Co.
 = A. Schaaffhausen'schen Bankverein.
 Der am 1. April d. J. fällige Zinscoupon Nr. 12 wird von dem genannten
 Tage ab ebenfalls an den obigen Stellen mit Thaler 5 oder Mark 15 per Stück
 eingelöst.
Gußstahlfabrik Essen, 19. März 1880.
Fried. Krupp.

Militär-Vorbereitungsanstalt
 Dir. Rud. Pollatz
Dresden, Marienstraße Nr. 15, 2. St.
 Der nächste Kursus beginnt den 5. April.
 Von den 6 Examinanden, die bei der letzten Geschichtsprüfung in Dresden
 bestanden, sind fünf in diesem Institute vorbereitet worden und von sechs
 Schülern, die den letzten Kursus durchgemacht, bestanden bei dieser Frühjahrs-
 prüfung fünf.

Delfarben
 En gros. Gegründet 1858. En détail.
 für jeden Firnis sowie trockene
 Anstrich, Firnis, Farben, Vase,
 Terpentinöl, Pinzel, Schablonen,
 Zellulosemehl, Veim, Stärke,
 über alle s. Wälen, Vordiren u. An-
 streichen nöthig. Artikel empf. sehr bill.
 Meine bekannten Fussbodenfarben, sehr schnell und
 dauerhaft trocknend, empfehle streichrecht. Proben u. Preislisten gratis und franco.
Wilhelm Schmidt, jr. Leipzig, Cellarben- und Stiffabrik,
 Nordstraße Nr. 32.

Visitenkarten
 100 Stück 1-3 Mark.
Adresskarten
 Rechnungen u. billig u. schnell
 Weichstraße 6-7,
 d. Salzsch. gegenüber.
R. Koppisch,

Wohnungsveränderung.
 Seitberige Wohnung Burgstraße 5, II.,
 jetzt Thomaskirchhof 7, 1. Et.
 Leipzig. **C. R. Kirsten,**
 homöop. Arzt.

Gabe mein Vetter
künstlicher Zähne
 wieder nach Rindmühlentstraße 8, II.
 verlegt. **Robert Bernhardt.**

Praktischer Unterricht:
 Schönschreiben,
 Buchführung,
 Rechnen etc.,
 im Kaufmanns Lehrinstitut - von
E. Schneider Gr. Fleischgr. 21
 Stadt Gotha.

English erth. e. Engl. Gr. Luch.
 Tr. D. H. Et. 1. J. fr. 1-3.

Junge Kaufleute,
 welche sich an Cursum in Franz. u. Engl.
 betheiligen wollen, mögen sich melden
 Nicolaisstrasse No. 31, 1. Etage.

Dramatischen Unterricht
 ertheilt
Günther Pettera,
 Regisseur am Stadt-Theater.
 Dörrienstrasse 13, II. Et.

Gesang- u. Clavierunterricht wird von
 einer Dame ertheilt Bänerische Str. 129, part.
Gründl. Clavierunterricht u. leichf.
 Weib. a. St. 60 J. erth. e. Dame Albertstr. 24, I.
Säher-Unterricht ertheilt eine Terolierin,
 Ellen-Hirn, auch an Kinder. - Große Aus-
 wahl von sehr guten Säthern. Seiten u.
 Säther-Säthern Moritzstraße 13, 1. Treppe.

Gesangunterricht.
 Ausbildung im Gesang nach Tschoner-
 scher Methode, sowie gründlicher Unterricht
 für Clavier wird geboten
 Leipzig. Thomaskirchhof Nr. 7, 1.
 können 2 junge Mädchen gründl. u. billig
 lernen Bienenstraße 7. **S. Böker.**

A. H. Trunkel,
 Leichenbestatter,
Königsstraße 2a,
 übernimmt alle Arten von Beerdigungen,
 besorgt dieselben auf das Prompteste und
 bestellst sofort die betreffende Leichen-au-
 scheidung.

G. Schlessing's
WAGELTRANSPORTGESCHÄFT
LEIPZIG.
 G. Schlessing's
 W. Schlessing's
 W. Schlessing's

Leipzig, Sophienstraße 15,
 empfiehlt seine großen vorzüglichen Möbel-
 wagen mit Verschluß bei Umzügen am
 Plage und nach auswärts.
Aufbewahrung
 von Mobilien in eigenen massiven Lager-
 räumen.
Prompte Bedienung! Solide Preise
Orthographie, Stein- und Buchdruck
 Specialität: Formulare, Etiquetten,
 Placate in sorgfältigster Ausführung.
Gustav Ullrich,
 Sophienstraße Nr. 37.

Cartonnagen-Fabrik
R. Fiedler, Nordstraße Nr. 20,
 empfiehlt sich zur Anfertigung von allen
 Arten Cartons (Verfand) dauerhaft, fest
 und leicht unter prompter Bedienung die
 billigsten Preise. Bitte gleichzeitig die ge-
 wöhnlichen Firmen, mich mit Autor. zu unter-
 stützen. Billigste Preise. Nordstr. 20. Billigste Preise.

W. Liebsch, Waier und Kattire,
 Canalstraße 6, führt Kuttrüge billig aus.

Versilbert,
 vergolbet, bronziert und reparirt werden
 Kron- und Tafelleuchter, Becken, sowie a.
 Tafelger. 10, Thomaskirchhof 10, Aug. Weise.
 Bei bevorstehendem Quartalswechsel
 empfiehlt sich zum Vergolben aller
Goldrahmen, Kronleuchter
 und dergl. Carl Steinhilf, Vergolber,
 Windmühlentstraße 51 (Goldene Kutsche).
Wäsche-Stickerereien
 jeder Art u. gefert. im Auftrage vom
 Rechner Rud. Moser, Reichstr. 11, I.
 Billigste Preise. - Proben zur Ansicht.

Barth's Erziehungsschule
 (Querstraße 10, Bahnhofstraße 5)
 beginnt ihr 18. Schuljahr Montan den 5. April. Die Anstalt hat die Berech-
 tigung zur Ausfertigung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militair-
 dienst. Gef. Anmeldungen erbitet sich in den Wochentagen früh von 10-12 Uhr.
 Dir. Dr. Barth.

„Zum Frieden“
 Beerbigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend
 von **Gustav Schulze**
 Wurzen und Sarawantzin Rindmühlentstraße Nr. 7h.

! Für Erfolg wird garantiert !
Bandwurm mit Kopf
 Spul- u. Madenwürmer entfernen in 2 Stunden, und zwar ohne Störung des
 B-rufs, gegen bill. Honorar. Die Mittel sind vom Königl. Landes-Medicinalcollegium zu
 Dresden geprüft, greifen nicht an u. können vermöge des gering. Quantum bei den kleinst.
 Kindern, ohne jede Besorgnis angewendet werden.
Böttchergässchen 6, I.

Unsere Fabrik nebst Comptoir
 befindet sich von jetzt ab
 Neuschönefeld, Rabelstraße Nr. 304d.
Kamprath & Schwartz.

Mme. S. A. ALLEN'S
 WELTERKÜNDIGTES
HAAR WIEDERHERSTELLER.
 Das zuverlässigste und sicherlich
 unschädlichste Mittel um graues
 oder weisses Haar in ihre natürliche
 Farbe wiederzugeben, und ihnen zu-
 gleich frische Lebenskraft, emen-
 teries Wachstum und grosse Schön-
 heit zu verleihen. Seit 40 Jahren in
 der ganzen Welt bekannt und be-
 währt. Zu haben bei allen Friseur-
 und Parfümerie-Händlern. Fabrik
 in London.
 General-Depot in Hamburg bei:
Gotheif. Voss u. P. P. Sanson Nipf.
 Zu haben in Leipzig bei:
T. Pitzmann,
 Ecke Neumarkt und Schillerstrasse.

Gainstraße 4, 2. Etage. Tapeten Gainstraße 4, 2. Etage.
 in reicher Auswahl stets der neuesten Muster. (Specialität: Naturell-Tapeten.)
 Käufer auf nur gute Qualität wird mein Hauptaugenmerk darauf gerichtet sein,
 nur wirklich billige Preise zu stellen. Ich mache ganz besonders darauf aufmerk-
 sam, daß die wirklich außerordentlich niedrigen Preise auch von Nichtfachver-
 ständigen sofort erkannt werden können.
 Bei diesen billigen Preisen findet der Verkauf nur gegen sofortige Barzahlung
 statt.
F. H. Reuter, Gainstraße 4, 2. Et.

MEY & EDLICH
 Neumarkt 9 LEIPZIG Neumarkt 9

Wir empfehlen zu beigesetzt außerordentlich niedrigen Preisen:

Kinder-Taschentücher	Damen-Taschentücher	Herren-Taschentücher
----------------------	---------------------	----------------------

Rein leinene Taschentücher

ausgefällig gewascht, p. M. 2.25 pr. Dutz. an.

ausgefällig gewascht, v. M. 4.50 pr. Dutz. an.

ausgefällig gewascht, v. M. 4.50 pr. Dutz. an.

und garantiren wir für rein leinene Waare, außerordentlich schönes Quailit
 und grosse Dauerhaftigkeit.

Wir kräftigen ferner unsere
Shirtings, Chiffons und Handentuche (Dowlas)
 die ihrer vorzüglichen Qualität und niedrigen Preise halber so grossen
 Anklang gefunden haben, in Erinnerung.

Schwarzseidene Cravatten für Herren
 in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Mey's berühmte
Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen
 für Herren, Damen und Kinder.
 Unsere Stoffwäsche ist der leinenen Wäsche schon deshalb vorzuziehen,
 weil sie nicht gewaschen und gepflegt zu werden braucht. Da unsere
 Stoffwäsche mit einem leinenerartig appetitlichen Webstoff vollständig über-
 zogen ist, nur in den best passenden Fapens hergestellt wird, dabei kann
 dem Preis des Waschlens leinener oder baumwollener Wäsche kostet, so
 können wir Jedermann nur rathen, einen Versuch zu machen. Jeder
 einzelne Kragen kann fast eine ganze Woche getragen werden, ohne
 unsauber zu werden.
 Mey's Stoffkragen das Dutzend von 55 Pfg. an.

MEY & EDLICH
 Neumarkt 9 LEIPZIG Neumarkt 9

En gros. Schul-Ranzen und Schul-Taschen. En détail.
 Besonders empfohlen
 Ranzen mit Tuchüberzug zum Schutz der Kleider,
Schul- u. Collegien-Mappen
 von bestem Material und gediegener Handarbeit
 empfiehlt zu sehr billigen festen Preisen
Wilh. Kirschbaum,
 Neumarkt 19.

in der
 vollstän-
 Unter-
 Hovel-
 tiner 2
 zu teile

verle-
 von

errie-
 den

sch

K

Kleiderknöpfe. H. Backhaus.

38

werten

unter-
 Mod-
 und
 Mod-
 War

W. B.

Das
„Berliner Tageblatt“
 mit seinen 3 Beiblättern:
 illustriertes **„ULK“** Witzblatt
 belletristische Wochenschrift:
„Deutsche Leschalle“
 und
 „Wöchentliche Mitteilungen
 über
Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“

in der Reichshauptstadt folgt das B. T. mit seinen umfassenden „Local-Nachrichten“ stets auf dem Fuß. — Dem Handel und der Industrie wird durch eine besondere Handelszeitung nicht weniger Beachtung geschenkt, als dem öffentlichen Leben. — Theater, Kunst und Wissenschaft werden im Feuilleton des B. T. in ausgedehntem Maße gepflegt, außerdem erscheinen in demselben Romane und Novellen unserer ersten Autoren. Im nächsten Quartal erscheint: „Die russische Geige“ von G. Gröbe, dessen frühere Werke stets den ungetheilten Beifall der Leserschaft erwarben. Das „Berliner Tageblatt“ wird durch stete Verbesserung und Erweiterung seines Inhalts bemüht bleiben, sich nicht allein auf dem erreichten Höhepunkte zu erhalten, sondern auch immer weitere Kreise an sich zu ziehen. Probe-Nummern werden auf Wunsch gratis und franco zugesandt.
 Der billige Abonnementspreis (in Berücksichtigung des gebotenen Vorkapitals) beträgt bei allen Reichspostämtern für alle 4 Blätter zusammen **nur 5 Mark 25 Pf. pro Quartal.**

ist, in Anerkennung seiner Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und sorgfältigen Auswahl seines Inhalts, in Folge des frischen, anregenden Tons, welcher seine Spalten durchweht,
die bei Weitem gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands

geworden, indem es einen festen Stamm von weit über 70 Tausend Abonnenten sich erworben, welche über ganz Deutschland verbreitet sind. Diese Abonnentenzahl hat bisher noch keine zweite deutsche Zeitung auch nur annähernd erreicht. So große Erfolge können nur durch wirkliche Verdienste erzielt werden; sie liefern den Beweis, daß das „Berliner Tageblatt“ die Ansprüche, welche man an eine große politische Zeitung zu stellen berechtigt ist, in vollem Maße zu befriedigen weiß. Aus dem reichen Inhalt wollen wir hier nur einiges hervorheben: Die täglichen Beilagen des „Berliner Tageblatt“ zeichnen sich durch klaren, leicht faßlichen Stil, durch die freimüthige, doch nicht agitatorische Sprache aus, unter strenger Beobachtung des Princips, sich keiner politischen Fraktion dienstbar zu machen — sondern zu jeder Frage ein eigenes, nach reiflicher und unbefangener Prüfung gebildetes Urtheil abzugeben. Durch eine täglich 2malige Ausgabe, eines Morgen- und Abendblattes, ist das B. T. in der Lage, seinen Lesern alle Nachrichten stets 12 Stunden früher als jede nur einmal täglich erscheinende Zeitung zu bringen. Das B. T. unterhält an allen politisch wichtigen Plätzen, wie St. Petersburg, Paris, London, Wien, Rom, Brüssel, Konstantinopel u. Special-Correspondenten und ist durch diese in den Stand gesetzt, mit raschen und zuverlässigen Berichten, meistens vermittelt kostspieliger Privat-Telegramme, allen anderen Zeitungen voranzuziehen, besonders gaben die in letzter Zeit sich häufenden sensationellen Katastrophen Gelegenheit, die Fortbeile eigener Correspondenten vor Augen zu führen. Es ist eine Thatsache, daß das B. T. einem großen Theil der deutschen, auch ausländischen Presse als vorzugsweise Quelle für neue Nachrichten dient. Das B. T. unterhält ein eigenes parlamentarisches Bureau und bringt in Folge dessen unmittelbar nach den Sitzungen ausführliche unparteiische Berichte. — Den Ereignissen folgen des unmittelbar nach den Sitzungen ausführliche unparteiische Berichte. — Den Ereignissen folgen des unmittelbar nach den Sitzungen ausführliche unparteiische Berichte.

Hierdurch zeige ergebenst an, dass ich mein Comptoir nach Universitätsstrasse No. 7 parterre verlegt und daselbst im Anschluss an meine General-Agentur der Sächs. Geschäftsbücher-Fabrik von F. W. Kaiser in Plauen eine

Comptoir-Utensilien-Handlung

errichtet habe, wohin ich gefällige Bestellungen zu richten bitte. Mein Fabrikations-Local verbleibt in den seitherigen Räumlichkeiten.
 Die von mir geschäftlich bisher befolgten Grundsätze werden mir auch für mein neues Unternehmen maßgebend bleiben und bitte ich um Erhaltung ferneren Wohlwollens und Vertrauens.
 Leipzig, den 1. März 1880. Achtungsvoll
C. G. Naumann, Accidenz-Druckerei.

Königl. Sächs. Hoflieferant.
 Hoflieferant Ihrer königl. Hoheit der Frau Prinzessin Maria Herzogin von Sachsen.
Corset-Fabrik
 No 66-67.
Auerbach's Hof.
 Treppe A IV
W. Häni.
 en gros.

Corsets
 in feinem Drill von
 1. A 50 an, A 2,50
 3, 3,50 u. s. w.
Panzer-Corsets
 in allen Farben, von
 gutem, haltbarem
 Stoff, fest u. dauer-
 hafter gearbeitet, von
 A 1,50 an.
Seidene Corsets
 zu ganz verschiede-
 nen Preisen, sowie
 praktische
 Geradehalter.
Sitz-Corset
 für Damen u. Herren.
 Dergleichen empfehle
 mein grosses Lager in
**Moire, Stepp-
 Stoff, Flaumfeder-
 u. Eider-Daunen-
 Rücken.**

H. Backhaus.
 Zur Frühjahrszeit empfiehlt die neuesten
Herrenhüte und Mützen
 französischer, englischer u. Wiener Fabrikate
 in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Alp-, Stoff- und Leinwandhüte, Jagd-,
 Weichhüte und Mützen, Cylinderhüte u. s. w.
H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Kleiderknöpfe.
SEIDE, ZWIRNE, POSAMENTEN.
 Sämmtliche
 Schneider-Artikel.
EMIL DE VEER
 46 Ritterstr. nahe d. Grimmaschen Str.
 LEIPZIG.
STRICKGARNE, STRUMPFWAAREN.
 en gros.

Strumpfe u. Längen.
Möbel u. Pianoforte w. unt. Garantie
 sehr gut u. bill. rep. u. polirt
 Adr. b. D. Kaufm. Schiemer, Grimm. Str. 16.
Nähm.-Reparaturen
 fertigt schnell u. gut B. Zoller, Bismarckstr. 7.
 Stubenweihen u. Oefenheben u. gut u. billig
 besorgt H. Claus, Eberhardstr. 12, II. l.
Damen- u. Kindergarderoben werden
 eleg. sauber u. bill. gefert. Grimm. Str. 10, IV.
 Anfertigung von eleg. und einfacher
Damengarderobe
 in u. außer dem Hause Lange Str. 46, III.
 Eine ar. gel. Schneider. sucht Besch. in u.
 auß. d. Hause Raundörich, I, II. Wülfer.
 Eine perf. Schneiderin sucht Beschäftig.
 Universitätsstr. Nr. 5 im Bäderladen.

38 Reichsstrasse 38 parterre
 werden die Restbestände der
Herren-, Damen- und Kinderstiefel
50%.
 unterm Kostenpreise ausverkauft.

Adolphine Wendt
 Universitätsstrasse No. 21.
 Lager neuer Strohhüte.
Getragene Strohhüte
 werden gewaschen, gefärbt, garnirt,
 modernisirt.

Plissé und Rundpresserei à Dir. 3 u.
 4 A in verschied. Muffern w.
 schön u. schnell gepreßt Emilien-
 str. 21 part., nahe Heis. Str.
Herren kleid. repar. rein u. wäscht
 K. Böhme, Königspl. 16.
 Eine häusliche Frau v. Lande sucht noch
 Familien-Wäsche, welche sauber gewaschen
 und gebügelt wird, kann auch gepöblert
 werden. Adr. Reichstr. 1, Haushand r.
 Wäsche wird schon gewaschen u. geplätt. Adr.
 Dn. Quareh, Peterstraße 68 im Gewölbe.
 Wäsche wird schnell u. bill. geplättet im
 Platt-Institut, Thomaskirchhof 5, 2. Etage.
 1 perf. Plätterin sucht noch einige Tage Be-
 schäftig. Näh. Geroldstr. 2, pl. Hof recht.
**Verkauf von Holzschneid-
 waaren und Lederwaaren**
 zu billigen Preisen Barfußgäßchen 9, I. Et.

Frack- Leih-Institut A. Bachs,
 Petersstr. 38, IV.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Gyn-
 u. u. Geschlechtskrankh.,
 wohnt jetzt Vestingstr. 1 p. conf. tägl. v. 9-11.
Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt in Ge-
 schlechts- u. Haut-
 krankh. consult. tägl. v. 11-3 Nachm. 6 II.

Damm Specialf. Gyn. Haut- u.
 Geschlechtskrankheiten
 (alle Folgen d. Anstehung)
 Rottergasse 7, 2 Tr., von 8-8 Uhr.

Schwarzkopf Land. med. gen. Weichheits- u. Haut-
 u. Frauenkrank-
 heiten gründlich
 und schnell.
 Reufkirchhof Nr. 27, II. Zu sprechen von
 8-8, auch Abends 7-9 Uhr.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt lau-
 40jähr. Erf. alle Ge-
 schlechts- ohne Diät. Von 8 A. Mittel
 gratis u. versch. die Broschüre:
Sichere Hilfe gegen Schwächung des
 Körpers u. Schließ
 für 50 A. Dresden, Joh. Str. 10.

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe
 für Geschlechts- und Frauenkrankheiten u.
 von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr Reichs-
 str. Nr. 45, 3. Etage.

Natürgemäße Frauenbehandlung
 lehrt, u. erweist männlich u. briefl.
 Rath für jeden Fall, er betreffe innere
 oder äußere Leiden, auf Ausfüh-
 rungs- am sichersten zur Heilung füh-
 rend. **Medicin niemals nöthig.**
 H. A. Melzer, Lehrer der Naturheil-
 kunde, Sternwartenstr. 16, I. Leipzig.
 Dasselbe ist auch ein prakt. V. br-
 buch, solid geb. 3. Ausg., die Selbst-
 behandlung u. Selbstheilung aller
 Krankheiten der Kinder, sowie Ge-
 schlechts-, Frauen-, Hämorrhoidal-,
 Lungen- u. Magenkrankheiten speciell
 abgehandelt für 5 A zu haben.

Huber's Bandwurmcuren
 45 Reichsstr. 45
 werden nur noch ärztl. Anordnung aus-
 geführt und bieten bei überraschenden Er-
 folgen vollste Sicherheit wie Gefahrlosigkeit

500 M.
 zahl ich Tem, der beim
 Gebrauch von Kol's
 Zahnwasser niemals
 wieder Zahnschmerzen
 bekommt oder aus dem
 Munde riecht. Erfun-
 der Dr. Kols.
 In Flaschen à 1 A nur allein echt im
Magazin von Theodor Pfitzmann,
 Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr.

Das bekannte und bewährte Hol-
 apotheker **Boxberger's**
Hühneraugenpflaster
 Preis pro Rolle 50 A. Vorräthig in
 Leipzig: in der Salomon-Apotheke.

Raufschut-Vellac
 von C. E. Dehnicke in Berlin.
 Dieser vorzügliche neue Vellac,
 farblos, grau, hell, mittel- u. dunkel-
 braun gefärbt, eignet sich zu jedem
 Anstrich, seiner großen Haltbarkeit
 wegen vorzugsweise zum Anstrich
 der Fußböden. Derselbe trocknet
 in 2 Stunden hart mit schönem
 gegen Risse stehenden Glanz. Preis
 pro Pfund 1,20 A, incl. Flasche
 und Gebrauchsanweisung. — Wir
 halten davon stets Vager u. empfehlen
 diesen Lack bestens.

Aumann & Co.,
 Neumarkt Nr. 6.

Rekonlago-Verhinderer, D. R. P.
 6425, gegen Poll. u. Bettn. 20 A
 Dr. med. Kollrosser, Tolkewitz-Dresden.

Joh. Friedr. Osterland,
 Markt 4, Alte Waage.
 Optisches Institut und physikal. Magazin,
 empfiehlt sein Lager von
 Opera- u. Kesselsgläsern,
 Fernrohren,
 Logarithmen, Brillen,
 Pinocenes in Gold, Sil-
 ber, Schmelz, Stahl u.
 Horn in eleganter und
 neuerer Ausstattung bei
 reeller Bedienung zu soliden Preisen.

**Wichtiges,
 Zahnlade,
 Band- u. Baumzahn**
 in die Auswahl
 empfiehlt billigst

Joh. Friedr. Osterland,
 Markt 4, Alte Waage.

Th. Kohn,
 Rekonstruktionsfabrik
 Petersstr. 46,
 nahe am Markt.
 Preisconcorant gratis.

Elektr. Klingeln,
 sowie deren Anlagen, fertigt und reparirt
 billigst R. S. Meyer, Pfaffenwörder Str. 4.

Die in Paris
 eigens für mich
 mit meiner
 Firma angefer-
 tigten besten
 Zahnhürten
 Mastique-Garantie
 empf. in versch.
 Sorten zu 50,
 75 A, 1 A und
 1 A 25 A per Stück H. Backhaus,
 Grimmasche Straße Nr. 14.

!!! Beachtenswerth !!!
 Für Uhrmacher,
 Galanterie-, Kurz- und
 Kammwaarenhändler
 halten wir unser reichsortirtes Waaren-
 lager, magnumdaber, bestens empfohlen.
 Preise extra billig.
Gebrüder Uhlig,
 2. Markt 2.

Für 50 Wg.
 und höher praktische Geschenke für
 Herren, Damen und Kinder empfiehlt
 „Wiener Bazar“ Windmühlenstr. 25d.
**Schultaschen,
 Tornister**
 von Bindleder und mit Luch überzogen,
 zum Schonen der Kinder.
**Nachmittag-Schul-
 Mappen,
 Poesie,
 Tagebücher,
 Schreibalbum,**
 in größter Auswahl zu billigen Preisen
J. Elbmann-Schmaler,
 Neumarkt Nr. 41 (Grosche Feuerhauel).
Hackstöcke
 für Haushaltung offerirt billigst die
 Dampf-Isaplatzerei **Theodor Noeske,**
 Plagwitz-Leipzig.

Pergamenter sen. Bazar No. 100 im Salzgrässchen.

Kleiderstoffe, Robe 3 A Budfins 2 A Noire 40 A Varpur 40 A Bar...

Schützenstr. 3 Franz Meyer Stadt Riesa empfiehlt sein reichhaltiges Lager...

Ernst Leideritz Nachfolger, Grimm. Strasse 15,

empfehlen zur kommenden Messe und Wohnungs-Wechsel ihr grosses Lager von fertigen Inletten zu Deckbett, Unterbett und Kopfkissen...

en gros In Folge vortheilhafter Abschlüsse vor dem Eintritt der Zollserhöhung...



en detail. Reichhalt. Auswahl in Gardinen der anerkannt besten Schweizer u. sächsischen Fabrikate...

Sämmtliche Artikel zur Damenschneiderei: Knöpfe, Franzen, Rigen, Schnuren, Seide, Hanfwirne, Futterstoffe...

Otto's neuer Motor. Liegende Gaskraftmaschine mit vollständig geräuschlosem Gang...

Tafelbestecke. (Spezialität.)

Fabrik- J. HENCKELS SOLINGEN Marke. Tischmesser u. Gabeln. Schwarzes Best pr. Dtl. v. A 4. - bis 13. -

Dessertmesser u. Gabeln. Schwarzes Best pr. Dtl. v. A 7. - bis 10. -

Speiselöffel. Britannia pr. Dtl. A 3.75 Prima-Neusilber Dtl. 7. -

Kaffeelöffel. Britannia pr. Dtl. A 1.50 Prima-Neusilber Dtl. 3.50

Tafelmesser. Britannia pr. Dtl. A 10. - Prima-Neusilber Dtl. 13.75

Tafelgabeln. Britannia pr. Dtl. A 6.50 Prima-Neusilber Dtl. 7. -

Dessertmesser. Britannia pr. Dtl. A 7.50 Prima-Neusilber Dtl. 10.50

Großer Ausverkauf 31 Nicolaitraße 31. Weinwollene Cachemire, Rippe, Beige, Kleiderstoffe...

Hutgraffen, Perlen, Schmelz, Rudolph Ebert, 9. Thomaskirchhof 9.

Kaffee, gebrannt von 120 bis 200 Bfg. ungebrannt 90 160 Zucker ganz und gemahlen billig. Alexander Ettler, Reichstr. 14.

Kaffees Rosinen vorzähl. d. Herr. Rischungen 120-180, 140, 160, 180, 200...

Zwirn-, gestickte und engl. Tüll-Gardinen. empfiehlt in reichster Auswahl, besten Qualitäten und neuesten Mustern...

Otto Schmid, Wäsche-Fabrik, Leinen- und Weisswaren-Lager, Schützenstrasse No. 2021.

P. Scheschong, Damen-Mäntel-Fabrikant, Grimma'sche Strasse 16, Mauricianum, sämtliche Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommerzeit...

Totaler Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes. Um schnell mit meinem grossen Lager zu räumen...

Resonator-Flügel u. Pianinos aus der königl. sächs. Doppelpiano-Fabrik von Ernst Kaps in Dresden...

Spiegel, Gardinensimse u. Bilder-Rahmen eigener Fabrik. Reparaturen, Vergoldungen und Restaurieren alter Spiegel...

Grösste deutsche Singer-Nähmaschinen-Fabrik von Grimme, Natallus & Co. in Braunschweig. Diese bekannommierte Fabrik Europas liefert eine neue patentierte Schiffen-Singer-Nähmaschine...

Nur anerkannt reine, echte... Der F wird gratis

Das berühmte Exportbier der Henninger-Bierbrauerei in Erlangen

2 1/2 Flaschen a 0,40 l. Inhalt M. 3.40 frei ins Haus.

Jede Flasche trägt bezeichnende Etikette.

Aecht Bairisch Exportbier
H. HENNINGER BIERBRAUEREI
ERLANGEN
Avenstr. 14-15
AUG-GRUN LEIPZIG

Einzig u. allein bei
AUG. GRUN Avenstr. 14/15.

Bestellt in Gebinden und Flaschen der auserwählten Vertreter
Aug. Grun
Bier-Großhandlung
Leipzig, Neumarkt 15.

Festweine!
Specialität in Rheinweinen, feine und hochfeine Weine, sowie Original-Schlösserabzüge!

Garantirt reine Weine zu anerkannt billigen Preisen, empfiehlt das
Rheinische Weinlager Carl Rauth, Waageplatz 1 u. 2.

Weisweine à Flasche.		Rothweine à Flasche.	
Bodenheimer	65	Ober-Ingelheimer	90
Niersteiner	75	do. prima	120
Piesporter	80	do. etc. bis	300
Oppenheimer Goldb.	90	Fr. Medoc	100
Marobranner	100	Chât. Margaux	125
		etc. bis à Flasche 8 A.	

Wittalen in Leipzig sowie im ganzen Königreich Sachsen in Händen der reellen Firmen unterhalten große Lager, ermöglichen deshalb jederzeit bequemen Bezug bei Originalpreisen und werden ganz besonders empfohlen. Ausführende Prelocourants gratis.

Niederlagen zu Originalpreisen in Leipzig bei Herren:

Louis Apitzsch, Grimmscher Steinweg.	Otto Kühn, Plagwitz Strasse 21.
J. C. Bödemann, Schützenstrasse 9/10.	Reinhold Welsse, Turnerstrasse 2.
E. H. Krüger, Barfußgässchen 1.	Bernhard Kademann, Saßgässchen.
C. Schöbel, Windmühlenstrasse 25c.	Reinhold Dittzsch, Pfaffenfurter Strasse 18b.
Otto Schlein, Zeitzer Strasse 13b.	J. W. Dittsch, Nachf., Weststrasse 87.
Otto Franz, Frankfurter Strasse 33.	Adolf Reinhard, Gerber- u. Uferstrassen-Ecke.
F. G. Schreiber, Brandweg 8.	Gustav Berner, Colonnadenstrasse 18b.
E. Thorschmidt, Reichstrasse 27.	C. F. Schubert's Nachf., Bühl 61.
Carl Bödemann, Eisenstrasse 5.	F. W. Dietrich, Grimmsche Strasse 13.

Das Bettfedern-Geschäft von Oscar Wachtler

befindet sich von heute an Neumarkt No. 17, 2. Etage und empfiehlt sein aut sortirtes Lager von Bettfedern und Daun, fertiger Betten und Bett-Julets zu streng reellen und billigen Preisen.

Briquettes.
Prima-Qualität à 1000 Stück 7 Mark franco Haus.

Dieselben sind in Folge großer Hitze und sparsamen und vollständig geschlossenen Brennens sowie der Reinlichkeit u. Bequemlichkeit halber als Salon-Heizung gebrachten Herrschaften ganz besonders zu empfehlen. Gleichzeitig empfehle ich Stein- und Braunkohlen in allen Sorten und in jedem Quantum zu den billigsten Verkaufspreisen. Wichtiges Maß. Coulaute Bedienung. Bestellungen erbitte ich per Post unfrankirt.
Fritz Hellmund, Südstraße Nr. 1.

Für Gesunde und Kranke!

LEIPZIG FLASCHENBIER-HANDLUNG LEIPZIG

Nur anerkannt reine, echte Biere!

In Flaschen und auch ohne Einsatz's franco Haus.

Billigste Berechnung der Biere! Wiederverkäufern Rabatt!!
Bernh. John (R. Ulrich Nachfolger),
Sophienstrasse No. 41, Ecke Zeitzer Strasse, auch Bühl No. 64.

Bier-Niederlage von Gustav Keil,
Neumarkt Nr. 41.

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

Echt Bayerisch Bier	12	Fl. 3M. 50Pf.
Böhmisch	12	3 - 20
fl. Lagerbier	12	3 - 50
Zerster Bitterbier	20	3 - 60

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Am mehrfach ausgesprochenen Wünschen zu begegnen, gebe ich hiermit bekannt, daß ich von heute ab Lagerbier, Weichbier und das so beliebt gewordene Erlanger Bier in Gebinden von 10 Liter an aufwärts frei ins Haus liefere. Gefällige Aufträge werden außer in meiner Brauerei auch von Herrn Böttgermeister A. Bille, Gehlitz, Eisenbahnstraße 20 entgegengenommen.
Brauerei Wödem am Kirchberg.
E. Rohland.

Der Frühjahrs-Katalog meiner Baumschulen
wird gratis ausgegeben in der Hof-Apothek zum Weißen Adler.
L. A. Neubert.

Enke's
Dampf-Holzspalterei
(Ecke & Hager)
Winger-Geißig.

Preis dieser Werke ist ganz für 1 Kub. Meter ausgerechnet mit einem der folgenden Sorten:

Bier I. fein gespal. A	9.25
grob	10.25
nur geschnit. A	10.75
II. à Meter 50 A billiger.	
Buche grob gespal. A	14.50
Birke	13.50

Preis der Schmittwerke nach Abrechnung.
Bestellung pr. Postkarte.

Auswahl-Cigarren!
Cigarren mit 7er Felix und Habana à St. 5.4, 100 St. A 4.50, sowie Cigarren mit Felix-Brasill à 8 St. 10 A, 100 Stück A 8.—, empf. als besond. gut u. preisw.
J. Hoffmann Nachf., Schultze 5.

Dorsch und grüne Heringe
Wahlfedern und Gehr
bei Wittwe Kockel, Ritterstraße Nr. 20.

Herrfurth & Grimmer,
Holz

Spalterei in der Kgl. Gefangenanstalt Leipzig Kl. Burggasse 8 liefert:

1 Kubikmeter Schellholz I. Classe	11.50	incl. abtrag
schines: ungesp. 10 - 50	gespalt. 13	A
schines: 10 - 50	13	
birkes: 11 - 50	14	
weissbuche: 12 - 50	15	

freel ins Haus.
Bestellungen nehmen gleichfalls an:
A. Silze, Oskar Günther
Goethestrasse 9, Ecke der
Cigarrengasse, Münzgasse.

NB. Das Holz wird in ungespaltenen Zustande gemessen und ungeschmälert das selbe Quantum geliefert. — Die Anzahl der Körbe wird auf der Rechnung vermerkt.

(R. B. 73.)

Dampf-Holz-Spalterei
Theodor Noeske.

Brennholz, gespalten, franco Haus pro gesetzlich geachtetem Raummeter:

Kiefer A	11.75, 11.— und 10.50
Buche A	16.50, 16.— und 15.75

Erl, Birke und Eiche billigst.
Theodor Noeske,
Comptoir: Markt 17 (Königsbau).

Erlanger Bier, goldhell, fein,
30 H. 3 A frei Königstr. 2, A. Schwalbe.

Täglich frische Preßhese,
ungebrannte Raffes von 100—170 A
gebrannte Raffes von 120—210 A
per Pfund empfiehlt
Gustav Juckoff,
Gaisstraße, Zuckhale.

Neue Obst-Conserven.
F. Teitge, Große Zuckhale.

Valparaiso-Honig,
pr. Pfund 65 A

Honig (ausgelassen),
pr. Pfund 100 A bei
Th. Glitzner, J. G. Glitzner,
Ratharinenstr. 2, Weststraße 68.
B. H. Leutemann,
Rörnerstraße Nr. 18. — Südstraße 11.

Frisch. Scheibenhonig
à Pfund 1 A 40 A
R. Strätzel, Grimmscher Steinweg 61.

Honig bodenreiner Qualität, ausgewogen sowie in Fässern billigst empfohlen.
Aumann & Co., Neumarkt 6.

Schmelzbutter,
reine Waare, in Kübeln u. ausgewogen bei Theod. Held, Peterstraße Nr. 19.

Wegen gütlicher Aufgabe des Geschäfts noch vor Oten ist edles Schweinefleisch à Pfd. 55 Pf., sämtl. Delicatesen u. Waaren vorräthig, sowie Geschl.-Utensilien, 1. Copirpresse, Waage, Käselecken, Wirtstropf zur Fleischbehaue, Gartenschlauch mit Versch. 18m lg., Aushängeschild etc. bill. resp. inf. Abgabe des Gesch. wie es geht u. steht für 300 A bonn. Westbergaänd. 70, geöffn. Bern. 9-7 1/2 H.

Pommerische Gänsebrühe und Beulen sind wegen zu später Lieferung sehr billig zu verkaufen
Nicolaikirchhof Nr. 3.

(R. B. 608.)

Hamb. Kalbskeulen, Fricandeau, Schnitzel, Kalbsrücken, Rauchfleisch
empfiehlt die Mastochsen-schlächtere von
F. E. Laue-Nietzschmann,
Colonnadenstrasse 26, Pfaffenfurter Strasse 2.

Die so beliebten
Thüringer Knackwürste
à St. 20 A sind tägl. frisch zu haben bei
Theodor Glitzner, Katharinenstr. 2.

Frischen Rindsmaulsalat
à St. 60 A Pfeffer- und saure Gurken, Sauerkohl à St. 7 A
C. F. Hofmann, Reutkirchhof 7.

Preißelbeeren,
gut eingetochte, versendet, so lange noch Vorrath pr. St. 10 A per Cassa ab Station Jannettrud
J. Reichenberger in Culmain
(Fichtelgebirge, Bayern).

Honig,
feinsten Valparaiso, in Fässern und ausgewogen halten bestens empfohlen
Otto Meissner & Co.
Nicolaistrasse No. 62.

Gesucht wird 1 Radierer u. 1 Buchdrucker... Katharinenstraße 16, 1. Et. rechts.

Tüchtige Kochschneider suchen dauernde Beschäftigung bei Aug. Quint, Markt 16.

Tüchtige Wandschneider werden gesucht bei Seilner & Schaefer.

Nodarbeiter sucht Th. Strickermann, Peterstraße 24.

Schneidergesellen auf große u. kleine Arbeit suchen dauernde Beschäftigung bei Gebr. Dorabörger.

Lehrlings-Gesuch. Ein mit guten Schulkenntnissen versehenen junger Mann...

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen wird per Anfang April von einem Wollwäcker...

In einem hiesigen Ausguss-Geschäft findet ein Verding, Sohn achtbarer Eltern...

Buchhändler-Verding-Gesuch. Für mein Buch-Verlagsgeschäft...

Gesucht wird ein junger, gewandter Mann... Katharinenstraße 26, Ref. Georgy.

Gesucht 1 Kottler, 17-18 J. in g. Ref. 1 d. d. auf Bahnh. f. 1. B., beide auswärtig...

Gesucht 1 Kottler, 17-18 J. in g. Ref. 1 d. d. auf Bahnh. f. 1. B., beide auswärtig...

Gesucht ein tüchtiger Steinbrucker... Katharinenstraße 26, Ref. Georgy.

Gesucht ein tüchtiger Steinbrucker... Katharinenstraße 26, Ref. Georgy.

Gesucht ein tüchtiger Steinbrucker... Katharinenstraße 26, Ref. Georgy.

Gesucht ein tüchtiger Steinbrucker... Katharinenstraße 26, Ref. Georgy.

Gesucht ein tüchtiger Steinbrucker... Katharinenstraße 26, Ref. Georgy.

Gesucht ein tüchtiger Steinbrucker... Katharinenstraße 26, Ref. Georgy.

Gesucht ein tüchtiger Steinbrucker... Katharinenstraße 26, Ref. Georgy.

Gesucht ein tüchtiger Steinbrucker... Katharinenstraße 26, Ref. Georgy.

Gesucht ein tüchtiger Steinbrucker... Katharinenstraße 26, Ref. Georgy.

Mädchen im Falen u. Bänderarbeiten... sucht Adolph Babe, Johannesg. 24.

Empf. 2 tücht. selbst. Wirtschafterin, 1 Kindermädchen, 2 Köchinnen...

Studien-, Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen gesucht durch Frau Modes...

Wegen Betrachts der jetzigen wird zum 1. Mai eine zuverlässige Köchin...

Ges. pers. Köchin hier, eine für auswärtig zu noblen Herrsch. N. K. Neuburger Str. 1b. 1.

Hotelpersonal aller Branchen findet stets u. namentlich für f. Saison Stellen...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Als solcher sucht ein sehr angelegter Buchhalter (27 J.) seine freie Zeit zu verwerthen...

Für einen bei uns jüngst angelernten Mann, welcher für Vager u. Effecturen...

Ein in der Seidenwarenbranche (Stückwaare und Stoffen) erfahrener junger Mann...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Ein junger Mann, der eine Realschule 1. Ordnung bis einschl. der 2. Klasse...

Geehrte Herrschaften empfehlen Wirtschafterin f. Def. u. Privat, Köchin f. Hote...

Eine alleinst. Frau in d. b. Jahr sucht Stelle als Wirtschafterin...

Ein junges anständiges Mädchen von Rudw. in allen häusl. Arbeiten...

Ein Mädchen, im Plätten geübt, sucht Stelle als Stubenmädchen...

Ein anständ. Mädchen, w. im Nähen u. Plätten geübt ist...

Ein geb. j. Mädchen aus achtbarer Familie, welches schon 3 Jahre als Stubenmädchen...

Ein gewandtes anst. Mädchen aus guter Fam., tüchtig im Schneidern...

Empf. w. 1 pers. Privat-Köchin, w. stets in f. Familien lang u. vorz. Alt. bef. d. Frau Sidonie Rotermund...

Ein junges Mädchen, 4 1/2, b. d. j. Herrsch. sucht j. l. oder 15. April Stelle für Küche und Haus...

Ein junger Mann, Obersecundanten, im Besitz des Anj. d. R. in kaufmännischem Geschäft...

Ein junger Mann, welcher bereits ein Jahr im Colonialwaren-Geschäft...

Ein anst. fleiß. Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit...

Ein Mädchen, welches häuslich gut fochen kann und Hausarbeit übernimmt...

Ein Mädchen in geübten Jahren, welches in der Küche, sowie in allen häusl. Arbeiten...

Ein anst. Mädch. von auswärtig, welches 2-3 Jahr bei ihrer Herrschaft war...

Ein anst. Mädchen sucht baldigst Stelle für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein Mädchen mit mehrjähr. Stücken sucht Dien. Georgenstr. 30, G. O. I.

Empf. ein Mädchen mit 3 u. 4 Jähr. Jungm. Reutrichhof 7 im Bazar.

Empfohlen wird gutes weibl. Dienstpers. durch Frau Geisler, Salzgäßchen 4, 2. Et.

Ein anst. Mädch. a. a. Familie w. zu Hause schlafen l., f. Beschäft. Gef. Adr. S. M. 50 d. d. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein anst. fleiß. Mädchen i. ges. Jahren in allen Arbeiten erfahren, sucht bis 1. April Stelle...

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April oder später Stelle zu leichter häuslicher Arbeit...

Miethgesuche. Möbel zu mieten gef. Fr. Adr. sub J. H. 12 postl. Neumarkt 9 Hof erbeten.

Mess-Local-Gesuch. Eine Porzellanfabrik sucht für Oster-Messe d. J. ein in der Nähe von Auerbach...

Mess-Gewölbe für kommende Oster-Messe und folgende Messen wird Reichstraße, Goldbühlgässchen...

Mess-Logis. Ein Reisender sucht ein Logis aus einer Stube bestehend, in der Nähe der Tuchmesse...

In der Reutrichhof wird ein geräumiges Parterre mit Souverain oder Keller...

Gesucht noch bis Ostern ein fr. Familien-logis nicht über 3 Tr., Stabt oder innere Vorstadt...

Kinderlose Eheleute suchen eine freundliche Wohnung im Preis von 180-200 M. Neumarkt Nr. 7, Gewölbe Nr. 14.

Gesucht für 1. Juli v. einem Beamten ein f. d. Logis in der Reutrichhof für 750-900 M. Off. sub T. O. d. Otto Klemm.

Eine anst. Familie sucht bescheidene Wohnung, um einen älteren Herrn dabei pflegen zu können...

Ein Kaufmann sucht zum 1. Mai in der Nähe des Rossbals u. Brühl in einem anständigen Hause ein f. d. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer...

Ein feines Zimmer (S. u. Saalst.) wird in Grotzrich in d. Nähe der Grotzrichhäuser zu mieten gesucht...

Ein anst. Herr f. eine leere, gr. Stube in der Nähe des Johannesplatzes...

Bei einer anst. Familie in der Nähe der 7. Bürgerstraße wird ein fr. Mittagstisch für 3 Kinder gesucht...

Pianino b. j. verm. Humboldtstr. 25, IV. r. Pianinos, Pianof. verm. bill. Schletterstr. 10.

Schmiede-Verpachtung. Die seit 20 Jahren Schmiechschmiede soll auf 4 Jahre, auf Wunsch auch auf 12 Jahre...

Brühl 75. Ein großes belles Gewölbe für die nächste und folgende Messen soll zu vermieten...

Zu vermieten. Ein schönes großes Verkaufslocal in nächster Nähe des Hauptpostamtes...

Zu vermieten. Ein schönes großes Verkaufslocal in nächster Nähe des Hauptpostamtes...

Geschäfts-Local. Das hiesig v. Ersten Hausfrauenverein benutzte Gewölbe u. die v. König & Bruder benutzte 1. Etage...

Witterstraße 46 (in Nähe der Grimmstraße) ist sofort ein mit Spiegelglasfenstern versehenes Gewölbe zu verm....

Ein anständiges Mädchen i. ges. Jahren in allen Arbeiten erfahren, sucht bis 1. April Stelle...

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April oder später Stelle zu leichter häuslicher Arbeit...

Schreiber, tüchtiger Redner, sucht baldigst Stelle...

Ein Bau-Zeichner, der drei Jahre praktisch gelernt und drei Jahre die Bau-schule besucht hat...

Zeichenlithograph, der in Chromo, Vancurmanier, Gravur u. Kreide Tätigkeits leistet...

Ein Preisvergoldner, in allen Arbeiten vollständig bewandert, sucht sofort oder später Stellung...

Ein junger Mann, Obersecundanten, im Besitz des Anj. d. R. in kaufmännischem Geschäft...

Ein junger Mann, welcher bereits ein Jahr im Colonialwaren-Geschäft...

Ein anst. fleiß. Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit...

Ein Mädchen, welches häuslich gut fochen kann und Hausarbeit übernimmt...

Ein Mädchen in geübten Jahren, welches in der Küche, sowie in allen häusl. Arbeiten...

Ein anst. Mädch. von auswärtig, welches 2-3 Jahr bei ihrer Herrschaft war...

Ein anst. Mädchen sucht baldigst Stelle für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein Mädchen mit mehrjähr. Stücken sucht Dien. Georgenstr. 30, G. O. I.

Empf. ein Mädchen mit 3 u. 4 Jähr. Jungm. Reutrichhof 7 im Bazar.

Empfohlen wird gutes weibl. Dienstpers. durch Frau Geisler, Salzgäßchen 4, 2. Et.

Ein anst. Mädch. a. a. Familie w. zu Hause schlafen l., f. Beschäft. Gef. Adr. S. M. 50 d. d. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein anst. fleiß. Mädchen i. ges. Jahren in allen Arbeiten erfahren, sucht bis 1. April Stelle...

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April oder später Stelle zu leichter häuslicher Arbeit...

Ein junges Mädchen, das bereits in einer Modewaren-handlung als Verkäuferin tätig war...

Verkaufserin. Ein nicht zu junges geb. Mädchen aus achtbarer Familie...

Ein nicht zu junges geb. Mädchen aus achtbarer Familie...

Ein geschickte Schneiderin, sowie eine nette Fuhrmachersche Beschäftigung in und außer dem Hause...

Ein nicht zu junges geb. Mädchen aus achtbarer Familie...

Ein nicht zu junges geb. Mädchen aus achtbarer Familie...

Stellegesuche.

Ein junger Mann, welcher seine jährliche Gehalt in einem Colonialwaren-geschäft abholte...

Ein junger Mann, welcher seine jährliche Gehalt in einem Colonialwaren-geschäft abholte...

Ein junger Mann, welcher seine jährliche Gehalt in einem Colonialwaren-geschäft abholte...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht...

Punctirerinnen für Buch- und Steindruck werden sofort gesucht...

Einige Mädchen für leichte Handarbeit werden zum sofort

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 107.

Montag den 22. März 1880.

74. Jahrgang.

A. Dönicke, Reichstraße 47, Kartoffel-Puffer, Altenther Doppelbier, à Glas 18 Pf., vorzüglicher Qualität.
Restaurant Heimann, Grimma'sche Straße 37. Heute Kartoffelpuffer, Zircdorfer Schankbier à Glas 18 Pf.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest. Edt Baderisch u. Großherzog-Carl Prager.

O. Rost's Gessen-Tunnel - Mauricianum. Täglich (R. B. 637) reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon. Heute früh und Abends Schweinsknochen. H. Dölln. Gose à 25 A. Vereins-Lagerbier à 18 A.

Münchener Löwen-Bräu Neu. Neumarkt 34. Alleiniger Ausschank des berühmten Löwenbräu-Exportbieres. Heute: Ragout an, Wiener Würstel. Stamm: Kleine Fillets mit Prinz-Kartoffeln. Mittags 1 A. Abends 80 A.

Schlachtfest heute Otto Türpe. (R. B. 370.) früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

Restaurant Europäische Börsenhalle. Eingang: Karbarinenstraße 6 und in Büttcherpöden. Täglich kräftigen Mittagstisch in 1/2 u. 3/4 Port. Bier fein. M. Krieger. Mittags mit dem Gart.

Schlachtfest heute Neumarkt Nr. 28. Oberschenke Gohlis. Empfehle heute Schweinsknochen mit Röhren. Bier und Gose extra fein, Speisekarte wie bekannt. Fried. Lehmann.

Eutritsch - Helm. „Heute Schlachtfest.“ „Famose Termin-Gose.“

Weintraube in Gohlis. Heute Schweinsknochen. H. Schlegel. Gohlis. Restaurant Herrmann-Kuntzsch. Heute Schlachtfest.

Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu Leipzig. Die Ausstellung ist bis auf Weiteres täglich von früh 10 bis Abends 5 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 50 Pfg. (Kinder die Hälfte).
Loose à 1 A. Kataloge à 60 Pfg. sind nur in der Halle zu haben. Generaldebit der Loose: Firma P. C. Körner.

Fach-Ausstellung der Drechsler u. Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu Leipzig 1880. Hierdurch mache ich bekannt, daß das Comité obiger Ausstellung mit den Generaldebit der mit dieser Ausstellung verbundenen großen Lotterie übertragen hat. Die Ausgabe der Lose à 1 A beginnt mit dem heutigen Tage in meinem Bureau, Petersstraße 6, II., wofolbst Wiederverkäufer die näheren Bedingungen erfahren.
Leipzig, den 20. März 1880. P. C. Körner.

Charfreitags - Aufführung. Da die Oper am Montag Abend nicht stattfindet, so wird die erste Orchesterprobe zur Passion von Bach Montag Abend 7 Uhr im Gewandhause stattfinden. Sämtliche Mitwirkende werden dringend ersucht, pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand des Orchester-Wittwenfonds.

Charfreitags - Aufführung. Da das Orchester bis zum nächsten Donnerstag an allen Abenden beschäftigt ist, so muss die Vorprobe für Chor und Orchester auf Dienstag den 23. März, Mittags 12 Uhr, anberaumt werden. Da aber voraussichtlich manche der wirkenden Herren abgehalten sein werden, diese Probe zu besuchen, so werden sämtliche bei der Passionsmusik von Bach mitwirkende Herren freundlichst und dringend ersucht, sich am Montag Abend 7 Uhr zu einer im Gewandhause stattfindenden Probe für Tenore und Bässe zahlreich und pünktlich einzufinden.
Die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

Gemeinnützige Gesellschaft. Von dem Vorstände des Reichstages wird für Dienstag den 23. März, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses eine Versammlung veranstaltet, in welcher unser Reichstagsabgeordneter Herr Dr. Stephani über die Militärvorlage und einige andere wichtige Gesetzentwürfe der gegenwärtigen Reichstagsession Bericht erstatten wird. Eintrittskarten für die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft sind bei dem Vorstehenden Dr. Gensel, Neumarkt 19, I., zu haben. Wir erlauben uns zahlreiche Beteiligung.

Verloren Freitag Nachm. im Walde der Linie eine silberne Taschenuhr mit Zettelle. Gegen gute Belohnung abzugeben. Emilienstraße 23, 3. Etage rechts.

Verl. w. 1 schw. Lederbüchse am 18. d. Abends Sidonienstr. od. Reiter Str. Gegen Dank u. Belohn. abzugeben. Kl. Fleischberg, 2, IV.

Bitte um gefäll. Rücksendung der von mir entlieh. Bierdeckel, da ich mit dem 22. d. M. mein bisheriges Local verlasse.
C. Hohmann, Neumarkt 17.

Der Arbeits-Nachweis für Tapezierer befindet sich bei Hansbader Steinweg Nr. 74. Goldene Karte, Abends 8 bis 9 Uhr.

Frau Schneider. (Siehe Gartenlaube Nr. 49. 1874.) Wohnt von Ostern an Burgstraße Nr. 5, goethe'sche Bne.

Puppen aller Art reparirt, wachst u. frisirt wie Neus seit 17 Jahren d. Obige.

Meine lieben Mitchriften, die heilige Leidenswoche vergeht doch nie den lieben Göttern, welcher so viel geluldet hat für und Menschen. Die Kraft des Wandern Gottes.
Fr. Bild. Müller.

Carola-Theater. Heute Montag den 22. März. Zweites Gastspiel des Herrn Director Emil Schlermer. Zum zweiten Male: **Ein ehrlicher Makler.** Volkstüch mit Gesang in 4 Acten von Leon Treptow. Musik von Hübner Trams. Hugo Knorpel - Emil Schlermer als Gast.

Kaisers Geburtstag. Ein Jubelruf schallt durch Allddeutschland's Gauen. Der unserm Heldenkaiser Wilhelm gilt. In schweren Zeiten lernen wir vertrauen Des Jubelkaisers heugewöhnlichem Schick. Ruhreiche Tage konnten wir durchleben. Wie es den Menschen selten wohl befehert. Drum laßt den Kranz um seine Stirn' und neben, Den Freund wie Feind in gleichem Maas verehrt.

Die schweren Sorgen wollen wir vergessen. Die höh' res Streben immer mit sich bring. Wenn wir die Schwach der früh'ren Zeit ermessen, Die noch im Angeldie zu uns bringt. Ein Jeder muß den Zeiten Rechnung tragen. Und Cyper bringen diesem großen Wert. Drum „gut und billig“ werdet All' Ihr sagen. Verkauf sein Frabrilat jetzt **Friedrich Staerk.** Herren-Schaft-Stiefel à Paar 8 A. Kaiser-Stiefel à Paar 5, 6, 7 und 8 A. Engl. Damen-Edelstiefel à Paar 7 u. 8 A. Gauspantofeln für Herren und Damen, à Paar nur 1 A. Kinderstühle von 75 A. an. Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt bei **Friedrich Staerk.** 15. Grimma'scher Steinweg 15. gegenüber der Johanniskirche.

Eingekandt. Als vorzüglichste Bezugsquelle für **Stöcke u. Cigarrenspitzen** etc. können wir das reichhaltige Lager von **Carl Simon, Hainstr. Nr. 1,** (seinem früheren Locale gegenüber) ganz besonders empfehlen.

Gedrehte Damen werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß bei **H. Schmidt-Mann, Wladimirstr. 17, Strohhüte** schnell und vorzüglich gemacht werden, modernisiert und preiswürdig garantiert werden und beliebig beschneidbar elegant und modern gemacht von 2-30 M. Wäbendhüte 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u.

Handfrauen machen wir auf das Geseh...
Wappenstein Str. 130 aufmerksam...

Prap. Hafermehl *)
ist das vorzuziehende nahrhafteste
Kindernahrungsmittel...

Versammlung
im Schuppenbau.
Bereinsangelegenheiten, Ballspiele, gemeinsames Essen...

Leipziger Canarienzüchter-Verein.
Deute Abend 8 Uhr
Bereinsabend Centralhalle: Mittel Saal...

Deute Abend 8 Uhr
Carnaus,
9 Uhr Werbung,
Reisaur, Bierbaum.

D. G. 7 Uhr. Ueber Goethe's
Iphigenie.
L. L. Deute Abend Werbung im Ber-
einslocal. Beschlusse.

Familien-Nachrichten.
Erklärung.
Die in der vorigen Nummer enthaltene
Anzeige über die Verlobung des Fräul.

Fran Auguste verw. Lange
im 65. Lebensjahre. Dies Freunden und
Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Deute Morgen entschlief sanft in ihrem
90. Lebensjahre unsere gute Tante und
Schwester Johanne Seifertgen Kochhaachen.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller
Theilnahme beim Hinscheiden meines guten
Vannes, Herrn Dr. M. Kraft und für die
überaus reiche Ausschmückung seines Sarges...

im Namen der Hinterlassenen in Dresden
und Blauen i. S.

Burda gefehrt vom Grabe meiner lieben
Frau Anna geb. Kase, sage ich hierdurch
allen meinen werthen Freunden und
Bekannten sowie meinen geliebten Prin-
zipalen für die liebevolle Theilnahme bei
dem schweren Krankenlager und bei dem
nich durch ihren Tod betreffenden herben
Verlust, meinen herzlichsten Dank.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller
Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer
berzogensten Mutter und Großmutter,
Frau Elisabeth verw. Künze, sagen allen
Freunden und Bekannten den aufrichtigsten
und herzlichsten Dank.

Verlobt: Herr Eugen Henning aus
Greiz mit Fräul Anna Schloßbauer in
Zanowitz. Herr H. G. Kretz, Amtsgericht-
Secretair in Halle a. S., mit Fräul Emma
Denise in Gröden. Herr Rich. Wenzel
in Pulsnitz mit Fräul Magdalena Hüniche
dieselbt. Herr Oscar Rau, Lehrer in
Chemnitz, mit Fräul Clara Kummel dieselbt.

Verlobt: Herr Emil Fischer, Finanz-
calculator, in Dresden mit Fräul Hedwig
Koch dieselbt. Herr Gustav Garbrecht in
Dresden mit Fräul Thelma Müller dieselbt.
Herr Carl Sillich in Chemnitz mit Fräul
Pauline Schardt dieselbt.

Verlobt: Herr Emanuel in Halle a. S. ein Sohn.
Herr H. Waichel in Dresden ein Sohn.
Herr H. Rauch in Chemnitz eine Tochter.
Verstorben: Herr H. Weizer in Dresden.

Frl. Marie Kade, Privat-Debetrin, in
Dresden. Herr Bruno Fischer in New-
York. Herr Franz Wiegner in Chemnitz.
Frau Marie Großmann geb. Riedel in
Bautzen. Frau Wilhelmine Vandel geb.
Schuffenbauer in Chemnitz. Herr Carl
August Heinrich in Chemnitz. Herr Carl
August in Chemnitz. Frau Auguste verw.
Riedel geb. Hofmann in Chemnitz. Frau Joh.
Christiane verw. Kretz geb. Sprung in
Chemnitz. Frau Amalie Ernstine verw.
Weidert geb. Köhler in Chemnitz. Herrn
Wilhelm Trebe's in Dresden Sohn Otto.

Für die überaus reichen Zeichen der Hochschätzung, der Liebe und
Freundschaft, welche dem Andenken unseres theuren Verstorbenen gewidmet
waren, bitten wir auch hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank entgegen-
nehmen zu wollen.
Leipzig, März 1880.

Herr Ernst Otto Blier in Dresden. Herr
August Schneider in Dresden. Herr
Gönnig in Dresden Sohn Georg. Herrn
Carl Ruland's in Dresden Tochter
Elisabeth. Frau Johanne Christiane verw.
Buge geb. Rindler, Schmittwaarenbän-
dlerin, in Frankenberg. Herr Friedrich
Hermann Müller in Frankenberg. Frau
Johanne Seidel geb. Woblfahrt in Rich-
terau. Herr Fr. G. Berger's in Bismig Sohn
Arno. Frau Julie Anders geb. Müller
in Blauen i. S. Fräul Alma Keller in
Freiberg.

Für die überaus reichen Zeichen der Hochschätzung, der Liebe und
Freundschaft, welche dem Andenken unseres theuren Verstorbenen gewidmet
waren, bitten wir auch hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank entgegen-
nehmen zu wollen.
Leipzig, März 1880.

Die Familie J. J. Weber.

Die Tafelkarten
zur Feier des 75. Stiftungsfestes sind Montag den 22. März in
der Zeit von 9-1 und 4-8 Uhr bei Herrn Friedrich Trietschler,
Schulstrasse No. 7, im Entresol, zu entnehmen.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°
Diana-Bad, Lange Straße 4. Die besten recillen Quellfräfte bei Gicht, Rheumatismus,
Epilepsie, L. u. II. Dienstag: Weiße Bohnen mit Schöpfenfleisch. T. B. Eppler, Bauer.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer, Thermometer, Relative Feuchtigk., Windrichtung und Stärke, Himmel's Beschaffenheit. Data for 20. März Abends 10 Uhr and 21. März Morgens 8 Uhr.

Volkswirtschaftliches.

Petition
der Handelskammer zu Leipzig,
die Wiederaufhebung des Flachzolls betreffend
vom 20. März 1880.

Dem Hohen Reichstage liegt eine Petition der
Handelskammer zu viel feld, die Wiederaufhebung
des Flachzolls betreffend, zur Verabreichung vor.
Indem wir uns dieser Petition anschließen, er-
lauben wir uns der durch das Sachgemähe und zu-
treffenden Begründung derselben nur noch eine
Erinnerung daran hinzuzufügen, wie der Beschluß,
Flachzoll und die verwandten Spinnstoffe mit einem
Zolle zu belegen, zu Stande gekommen ist.

Die Uebertragung war um so berechtigter, als
der beschlossene Zoll, obwohl der Antragsteller selbst
wohl nur den deutschen Flach gegen das gleiche
Product des Auslandes zu "schützen" beabsichtigt
hatte, der Zoll nun sich zugleich nicht nur auf
europäische, sondern auch auf asiatische,
Wollstoffe und Cacaofabern erstreckte. Dies letztere
wurde in derselben Sitzung durch eine Anmerkung
zu Prot. 22, die eigentlich zu Prot. 8 gebört hätte, noch
verbessert. Wegen der übrig bleibenden Spinnstoffe
aber kündigte, gleichfalls noch in derselben Sitzung,
ein Mitglied des Hohen Reichstages einen Antrag auf
Einschiebung des Zolls an. Es sei gestattet,
die Worte anzuführen, mit welchen dieser Schritt be-
gründet wurde. "Ich habe," sagte der Antragsteller,
den Eindruck gehabt, daß der Zoll auf Flach heute
Vorgang in einer gewissen Weise und aus einem Be-
stehen bewilligt worden ist. Es ist Niemand unfehlbar.
Ich habe darum geglaubt, daß man auf ein Mittel
kommen müsse, diese Frage noch einmal zu erörtern
... Ich habe mir darum erlaubt, einen Antrag in
Druck zu geben, welcher befaßt, daß der auf Flach
beschlossene Zoll sich am 1. Juli 1880 in Wirksamkeit
tritt, und daß habe ich schon mit der Herdurchaus-
geprochenen Absicht, für die nächste Session eine
Gelegenheit zu geben, diese Frage noch einmal
zu erwägen."

Rach diesen Vorgängen ist wohl die Hoffnung auf
Gewährung des Gesuchs gerechtfertigt, welches wir
hiermit zu stellen und gestatten:
der Hohen Reichstag wolle den Herrn Reichskämmerer
eruchen, noch in der gegenwärtigen Session eine
Vorlage zu machen, durch welche der Zoll auf
Flach u. f. w. (Prot. 8 des Protokolls) noch vor
dem Einführungstermin — dem 1. Juli d. J. —
wieder beseitigt werde.

Mit größter Ehrerbietung
Leipzig, den 20. März 1880
Die Handelskammer.
Wachsmuth, Vors.

Die Erwerbsverhältnisse im König-
reich Sachsen.

III.
Leipzig, 18. März. Während wir im letzten
Artikel die Erwerbsverhältnisse im Königreich Sachsen
in Bezug auf die Daubindustrie abschilbert haben,
geben wir nachstehend einen kurzen Auszug aus den
von der höchsten Staatsverwaltung dem letzten Son-
ntag erschienenen Mittheilungen in Betreff der Lage der
übrigen Industrie.

Was die Strumpfwirkererei, Handschuh-
näherei, Bordirerei, Polamentirerei, Weiß-
waarenfabrikation und Spigenflöpperei
anbelangt, so beträgt der durchschnittliche Wochen-
arbeitslohn in der Amtshauptmannschaft Köthlig bis
24 A (in außerordentlichen Fällen soll das Wochen-
verdienst bis 45 A ansteigen), in der Amtshaupt-
mannschaft Annaberg 6-12 A, in der Amtshaupt-
mannschaft Hildau und zwar in Gornau
5-6 A, in Weisdorf 5-12 A, in Dittersdorf
4 1/2 A (niedrigster Lohn, bessere Arbeiter können
mehr verdienen), in Waldkirch 5-6 A (Fabrik-
arbeiter verdienen 6-9 A die Woche), in
Wilsdorf 4-8 A, in der Amtshauptmannschaft
Chemnitz für Strumpfwirkererei auf schmalen starken
Stählen 6-8 A, auf mittelstarken Stählen 10-12 A,
auf weiten Stählen 30-40 A; in der Amtshaupt-
mannschaft Glauchau, und zwar in der Stadt Vichen-
stein für Strumpfwirkererei auf gewöhnlichem Handstuhl
6 A, auf Patentstuhl 10 A, für bunte Waare 12 A,
für Handschuh 18-20 A (in den Strumpfwirker-
betrieben verdienen Männer 12 A, Frauen 9-10 A, Mädchen
5 A die Woche); in der Stadt Callenberg 6-7 A;
in der Stadt Döbenstein für Handschuh 16-17 A, für
Wandstühle 2-3 A nach Abzug der Ausgaben (in
den Fabriken verdienen Männer durchschnittlich 12 A,
im besten Falle 20 A, Mädchen 5-10 A, Kinder bis
6 A die Woche); in der Stadt Ernstthal 4-10 A;
in der Amtshauptmannschaft Blauen für Handschuh
10 A.

In der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg be-
trägt der durchschnittliche Wochenverdienst für Spigen-
flöpperei und zwar in der Stadt Schneeberg 90 A
bis 1 A 80 A, während ein Maschinenflicker wöchent-
lich 12-15 A, ein Kupfer- oder Fäbler 3-5 A,
ein Arbeiter in einer der anderen Fabriken 4 1/2, bis
10 A, ein Bergarbeiter 7 1/2-9 A (excl. Knappen-
geld) verdienen. In der Stadt König wird an Lohn
durchschnittlich gewährt für Strumpfwirkererei 6-10 A,
für Weidnerei 6 A (Schneefabrikarbeiter verdienen
7 A die Woche), in Waldkirch und Grünbach für
Spigenflöpperei 2-2 1/2 A, für Hornnäher 3-4 A,
in Bernsdorf für Spigenflöpperei 1 1/2 A, und für
Weidnerei 1.80-2.40 A, während Fabrikarbeiter
sich auf 9-15 A beln n. In der Amtshauptmann-
schaft Kuerbach beträgt der durchschnittliche Arbeits-
lohn wöchentlich in der Stadt Kuerbach für Maschi-
nenflickerei 12-15 A, in der Weidnerei 12-15 A,
für Schneider 3-4 A, für Stapper 6-7 A, für
Lambourner 3-4 A, für Stöpperei 1-1 1/2 A,
in der Stadt Koenigsfeld für männliche Maschinen-
flicker 10 A und für weibliche Maschinenflicker 6 A,
in der Weidnerei für männliche Arbeiter 9 A, in der Stadt
Fallenstein für Maschinenflicker 10 A, in Rodewisch
in der Weidnerei für Schneider 7-10 A
und darüber, für Mähtinnen 8-9 A, für Näherinnen
5-6 A, für Stöpperei 2-3 A, in Klingenthal
für Maschinenflicker 10-15 A, in der Amtshaupt-
mannschaft Oelsnitz für Strumpfwirkererei 8.40 bis
8.60 A.

Was sonstige Daubindustrien betrifft, so sind
folgende Durchschnittslohnverhältnisse ermittelt
worden: In der Amtshauptmannschaft Borna in
der Hutmacherei 10-15 A, in der Schuh-
macherei für männliche Arbeiter 7-20 A, für
weibliche Arbeiter 6-10 A, in der Rutzscherei
16-20 A, in der Töpferei 7-8 A, in der Ci-
garrenfabrikation 8-12 A, in der Amtshaupt-
mannschaft Dippoldisdorf für Strobflechter 1.20
bis 1.50 A, in der Amtshauptmannschaft Jitzau für
Pfeifenrechner 2-3 A, für Drahtweber 3
bis 4.50 A, in Grünbach in der Spielwaaren-
industrie 8-10 A, in Ronitz in der Blech-
waarenfabrikation 9 A, in der Schuhmacherei
8.60 A, in Grünbach und Bernsdorf für Heberarbeiter
5-9 A, in der Stadt Fallenstein für Cigarrenarbeiter
5-6 A, in Rodewisch für Herstellung von Gurten
7-12 A, in Klingenthal für die Herstellung von
musikalischen Instrumenten und zwar für
Accordion- und Harmonika-Macher 8-15 A, für
Stimmer 20 A und Holz- und Messing-Instrumenten-
macher 8-12 A.

Im Allgemeinen bemerkt die betreffende Regierungsvor-
lage folgenden hierzu: Wenn von den vor-
stehend aufgeführten Daubindustrien einzelne
sich gleichfalls mit sehr geringen Löhnen begnügen

müssen, so sind doch bei ihnen ähnliche Gefahren wie
bei der Dauberei nicht zu fürchten. Denn ein-
zelne derselben treten überhaupt nur als Nebenver-
dienste auf, die von den Frauen und Kindern, be-
sondere von den Männern während der mit ihrem Berufe
verknüpften Arbeitspausen betrieben werden, wie
das Klöppeln, Korlnähen, Strofflechten u. A. Andere
gewähren einen zwar geringen, aber doch regel-
mäßigen Verdienst, wie das Weidnereifahren, Draht-
weben u. A. Bei noch anderen ist, wenn sie auch in
großen Theilen des Landes augenblicklich noch dar-
niederliegen, wie das Strumpfwirker in der
Amtshauptmannschaft Oelsnitz, doch mit Hinblick auf
die in anderen Gegenden gemachten Erfahrungen, ein
baldiges Aufleben zu hoffen. Bedenkenswerthe höchstens
dasjenige erregen, was über einen Theil der Be-
völkerung von Seifen, Seidelnberg und Umgegend,
der sich mit Anfertigung arbeiter Holzwaaren be-
schäftigt, ermittelt worden ist. Doch liegen auch hier
die Voraussetzungen für einen allgemeinen Wohlstande
nicht vor.

Vermischtes.

* Leipzig, 21. März. In verschiedenen Berliner
Zeitungen wird mitgeteilt, daß der dortige General-
Bevollmächtigte der Lebensversicherung-
gesellschaft Teutonia in Leipzig Hand an sein
Leben gelegt habe, und daß das Motiv der unglück-
lichen That in völliger Dunkel gehüllt sei. Wie uns
aber von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, be-
trifft die jenseitige Nachricht in keiner Weise; der
betreffende General-Bevollmächtigte hatte nur zeit-
weise das Bureau verlassen, um einer vorzunehmenden
Gasten-Reise nach dem Wege zu gehen. Als
dieselbe bei seiner Rückkehr vorgenommen wurde,
haben sich zwar einige Unregelmäßigkeiten, die ihm
zur Last fallen, ergeben, indessen wird die Teutonia,
wie wir aus bester Quelle hören, keinen erheb-
lichen Verlust erleiden, da der General-Bevoll-
mächtigte eine ansehnliche Caution gestellt hat, und
auch noch anderweitige Eingänge zur Deckung des
Verlustes zu erwarten sind.

Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren
Coupons österreichischer Eisenbahn-
Prioritäts-Obligationen an den deutschen
Nachbarn eingelöst werden, ist unändert (86 1/2
Proc.) geblieben. Es werden demnach bis auf
Weiteres für 100 fl. gezahlt 171.50 A.

Personalnachricht. Der Geheim-Regie-
rungs-Rath Jonas, Vorsteher der Direction der
Bergisch-Märkischen Eisenbahn, ist von Sr. Majestät
dem Kaiser zum Eisenbahn-Directors-Präsidenten
mit dem Range eines Rathes zweiter Classe ernannt
worden.

Es liegt eine Nr. 1 eines vom 1. April an in
Berlin erscheinenden Blattes vor, betitelt: Der Kauf-
mann, officielles Organ der „Danja“, Vereins der
deutschen Kaufleute und Geschäftsführenden. Gef-
redacteur Adolph Braun. Das erste Princip un-
seres Blattes soll es sein, heißt es, „die praktischen
Ansichten des Kaufmannstandes zu Gebor zu brin-
gen.“ Man wird uns doch wohl kaum einwerfen
können, daß aus dem Institut der Handelskammern u.
wirklich diese praktischen kaufmännischen Ansichten und
Urtheile herausgerückt haben. — Uns scheint das wöchent-
lich 1 Mal erscheinende Blatt für Quartal 1 A bei
Kühl) hauptsächlich für die Interessen der Geschäfts-
führenden und Klienten berechnet.

Dux-Bodenbach. Vom 1. April an gelangt
der Coupon Nr. 17 der im Jahre 1871 emittirten
Prioritätsanleihe mit 3 fl. 75 kr. d. W. in Silber
zur Auszahlung (vergl. Inserat).

sichtbar ist an Stelle des im vorigen Jahre ausgefrie-
denen Herrn Oswald Weib in Jmidau Herr Otto
Dorlan in Dresden definitiv und der nach dem Wose
dieses Jahr ausübende Herr Rechtsanwalt Herr-
mann Weber in Chemnitz wieder gewählt worden.

Die Steinkohlenabfuhr aus den drei
sächsischen Abbaugebieten Jmidau, Lugau-Oelsnitz
und Dresden auf den Eisenbahnen im IV. Quartal
1879 (in Wagenladungen à 6000 Kilogr.). Die Ge-
sammtabfuhr betrug nach dem „Trib.“ Journal“
148,362 Ladungen; davon kamen 108,056 — 71 Proc.
auf den Jmidauer, 24,888 — 17 Proc. auf den
Lugau-Oelsnitzer und 15,419 — 10 Proc. auf den
Dresdner Bezirk. Wegen das gleiche Quartal des
Vorjahres ist die Gesamtabfuhr um 20,585 Ladun-
gen — 18.06 Proc. gestiegen. Die Jmidau betraf
Jmidau mit 10,104 Ladungen — 10.64 Proc., Lugau-
Oelsnitz mit 8,922 Ladungen — 4.76 Proc., und
Dresden mit 3,999 Ladungen — 4.98 Proc. Aus
allen drei Bezirken wurden durchschnittlich jeden Tag
abgefahren: 1540 im October, 1612 im November und
1688 im December. Der stärkste Consumen in diesem
Quartale war Leipzig mit 13,747 Ladungen und zwar
11,915 Stadt und 1,832 Bahnhöfe; dann folgten
Chemnitz mit 11,154 Ladungen, davon 3,654 von
Jmidau und 7,500 von Lugau-Oelsnitz oder 30 Proc.
der Gesamtabfuhr von dort; ferner Dresden mit
11,019 Ladungen, davon 2810 von Jmidau und Lugau;
Strimmitzsch mit 4,778, Reichenbach i. B. 4,362,
Burgau 3,630, Blauen i. B. 2,908, Freiberg 2,909,
Glauchau 2,640, Meerane 2,130, Alt Chemnitz 1,828,
Hainberg 1,668, Siegmarsdorf 1,199, Schwarzenberg 1,062,
Penzig 1,009 u. f. w. Die wichtigsten Abfahrtsorte im
Auslande waren: Nürnberg mit 3,650 Ladungen,
Wera 3,303, Greiz 2,950, Hof 2,278, Bamberg 1,678,
Bayreuth 1,434, Fürth 1,176, Erlangen 1,128, Rößler
870, Krißitz 796, Untermeuselborn 688, Hofenfeld
674, Rudau 668, Könnig 622, Götba 606, Kötzbach
570, Rulmbach 562, Dörs 484, Altenburg 451, Neuen-
markt 436, Ronneburg 434, Giesburg 432, Erfurt
428, Eger 419, Schmöln 398, Saalfeld 382, Ansbach
378, Weiden 377, Selb 362, Halle 360, Schweinfurt
354, Weiba 346, Rudolstadt 338, Rumpberg 312,
Görsitz 310, Naumburg 306, Weimar 300 u. f. w.

Coburg, 17. März. Der gegenwärtige untermar-
tet hohe Cours der Verrabactanten hat der
Stadtbörse zu Neustadt bei Coburg Veranlassung
gegeben, sich der im höchsten Maße bedenklichen
Verrabactanten im Nominalwerthe von 60,000 A,
durch welche seit dem Aufhören der staatlichen Zins-
garantie erhebliche Verluste für die Stadtkasse ein-
getreten waren, zu entschuldern, nachdem zu Rathe
gezogene Vorkommnisse ein weiteres Steigen der
Actien nicht haben in Aussicht stellen können.

Die zur Anführung der creditirten Beträge Ein-
nahmen (einschließlich der creditirten Beträge) an
Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchs-
steuer in Deutschland für die Zeit vom 1. April
1879 bis zum Schluß des Monats Februar 1880
betragen, verglichen mit den Einnahmen im gleichen
Zeitraum des Vorjahres: Zölle 130,349,909 A (+
26,309,495 A); Röhrensteuer 53,736,991 A (+
1,362,840 A); Salzsteuer 33,609,928 A (+ 448,089 A);
Tabaksteuer 1,060,440 A (+ 108,898 A); Brannt-
weinsteuer 25,827,088 A (- 1,200,366 A); Ueber-
gangszugaben von Branntwein 120,299 A (+ 18,597
A); Brausteuer 15,004,318 A (- 287,380 A);
Uebergangszugaben von Bier 900,019 A (+ 49,098 A);
Zulammen 270,597,969 A (+ 26,798,944 A). Spiel-
kartensteuer 1,009,110 A (+ 454,248 A). — Zu
zur Reichskasse gelangt (einschließlich der Einnahme abgählich
der Verrabactanten und Verrabactanten) betragt bis
Ende Februar 1880: Zölle 125,263,897 A (+ 33,201,567
A); Röhrensteuer 45,917,286 A (+ 4,293,094
A); Salzsteuer 32,084,463 A (+ 232,301 A);
Tabaksteuer 578,884 A (+ 108,199 A); Branntwein-
steuer und Uebergangszugabe von Branntwein
33,124,975 A (+ 18,790 A); Brausteuer und Ueber-
gangszugabe von Bier 13,491,104 A (- 210,418 A);
Zulammen 249,460,574 A (+ 37,869,516 A). Spiel-
kartensteuer (einschließlich der Reichsteuer) 1,024,177 A
(+ 7,649 A).

Berlin, 20. März. Bezüglich des deutsch-
österreichischen Handelsvertrages behalten
sich die Stimmen Rechts, welche die Richtigkeit von
vorn herein als richtig bezeichnen haben. Von hier
aus, schreibt die „Trib.“, geschieht in der Sache durch

aus Nichts; man will lediglich abwarten, welche Stellung Oesterreich zu den diesseitigen Vorschlägen annehmen wird. Augenblicklich liegt der Schwerpunkt der Entscheidung in Wien. Dort aber best...

„Weltindustrien.“ Ein ganz charakteristischer Unterschied der Gegenwart von der Zeit vor 50 und 100 Jahren besteht darin, daß jede Einzelwirtschaft...

„Böhmisches Localbahnen.“ Wir haben bereits jenes Vokalbahnen gedacht, welcher darauf abzielt, den Bau der Localbahnen in Böhmen zu fördern, insbesondere aber denselben eine systematische Grundlage zu geben...

„Österreichische Eisenbahnwaggon-Leih-Gesellschaft.“ Vor Kurzem fand die achte ordentliche General-Versammlung statt. Der Geschäftsbericht konstatirt einen erheblichen Rückgang des Waggon-Leih-Geschäfts infolge des geringeren Verkehrs auf den Bahnen...

„Holländische Maschinenfabrik und Eisengießerei.“ Die Dividende auf 16 Prozent festgesetzt. „Bäcker-Bäcker Eisenbahn-Gesellschaft.“ Die Dividende pro 1879 beträgt nicht, wie verschiedene Blätter melden, 6%, Proc. sondern 4% Proc. — 30 A. pro Actie und gelangt solche vom 1. April c. ab zur Auszahlung.

lichen Abfertigung der Güter haben nur geringen Erfolg gehabt. Hochachtung die Güterexpedition der Lübeck-Dambrger Eisenbahn. Unterdruck.

„Secundairbahnen.“ Man schreibt der „Fr. S.“: Die Firmen Jacob Landau in Berlin, Gebr. Sulzbach in Frankfurt a. M. und J. E. G. Bader & Co. in Köln sind mit dem bewährten Fachmann Herrn F. de la Hault in Brüssel zur Bildung eines Syndicates zusammengetreten, welches den Bau und Betrieb von Secundairbahnen, sowie auch von Pferdebahnen zum Zwecke hat; für Oesterreich-Ungarn soll die Unionbank in Wien zugezogen werden.

„W. a. Prag, 20. März.“ Im Laufe des Jahres 1879 wurden in die in Böhmen bestehenden 85 Sparcassen von 327,313 Partien 67,210,204 fl. einbezahlt und von 294,547 Partien 60,024,200 fl. zurückgehoben. Die Summe der Einlagen übersteigt somit die der Rückzahlungen um 7,186,104 fl. Auch ein Beitrag zur Illustration des hiesigen Geldhandels!

„W. a. Prag, 20. März.“ Eine holländische Gesellschaft, welche über bedeutende Mittel verfügt, hat die Bewilligung zur Anlage von Eisenbahnen zwischen Oljeja und Deibendorf erhalten und hat dieselbe bereits thatsächlich mit der Anlage eines Stollens begonnen. Die zu Tage geförderten Eisenerze sollen bis 60 Proc. Eisengehalt aufweisen.

„W. a. Prag, 20. März.“ Eine holländische Gesellschaft, welche über bedeutende Mittel verfügt, hat die Bewilligung zur Anlage von Eisenbahnen zwischen Oljeja und Deibendorf erhalten und hat dieselbe bereits thatsächlich mit der Anlage eines Stollens begonnen. Die zu Tage geförderten Eisenerze sollen bis 60 Proc. Eisengehalt aufweisen.

„W. a. Prag, 20. März.“ Eine holländische Gesellschaft, welche über bedeutende Mittel verfügt, hat die Bewilligung zur Anlage von Eisenbahnen zwischen Oljeja und Deibendorf erhalten und hat dieselbe bereits thatsächlich mit der Anlage eines Stollens begonnen. Die zu Tage geförderten Eisenerze sollen bis 60 Proc. Eisengehalt aufweisen.

„W. a. Prag, 20. März.“ Eine holländische Gesellschaft, welche über bedeutende Mittel verfügt, hat die Bewilligung zur Anlage von Eisenbahnen zwischen Oljeja und Deibendorf erhalten und hat dieselbe bereits thatsächlich mit der Anlage eines Stollens begonnen. Die zu Tage geförderten Eisenerze sollen bis 60 Proc. Eisengehalt aufweisen.

„W. a. Prag, 20. März.“ Eine holländische Gesellschaft, welche über bedeutende Mittel verfügt, hat die Bewilligung zur Anlage von Eisenbahnen zwischen Oljeja und Deibendorf erhalten und hat dieselbe bereits thatsächlich mit der Anlage eines Stollens begonnen. Die zu Tage geförderten Eisenerze sollen bis 60 Proc. Eisengehalt aufweisen.

„W. a. Prag, 20. März.“ Eine holländische Gesellschaft, welche über bedeutende Mittel verfügt, hat die Bewilligung zur Anlage von Eisenbahnen zwischen Oljeja und Deibendorf erhalten und hat dieselbe bereits thatsächlich mit der Anlage eines Stollens begonnen. Die zu Tage geförderten Eisenerze sollen bis 60 Proc. Eisengehalt aufweisen.

gegen die Sinesische Einwanderung als für die Interessen des Handels und der Arbeit an der Pacificküste schädlich ausgesprochen und die Anwendung der antichinesischen Gesetze von 1879, mit Ausschluß der vom Präsidenten Dapet mit seinem Veto belegten Artikel, bekräftigt.

Post- und Telegraphenwesen.

„Mit dem Anfang des nächsten Monats treten im Postverkehr zwischen Deutschland und Dänemark verschiedene Erleichterungen und Verbesserungen ein. Die Zeitungsüberweisung wird gleichfalls eingeführt. Alle Pakete bis zu 5 Kilogr. müssen frankirt abgehen.“

Entscheidungen des Reichsgerichts.

„Der Verkäufer einer Waare, welcher durch Täuschung über die Qualität derselben den Käufer zur Anschaffung eines allzu hohen Kaufpreises bewogen, macht sich nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 22. Januar 1880, des Betruges schuldig.“

„Ein zahlungsunfähiger Kaufmann macht sich durch die Stellung von Baaren mit der Vorzugsbefreiung, die Baaren sofort nach Empfang zu zahlen, und unter Verschweigung seiner wirklichen Vermögenslage nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 24. Januar 1880 des strafbaren Betruges schuldig, wenn er bei seinem Mandat von der Nichtzahlung der bestellten Baaren nicht zu bezahlen.“

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen.

„Eingetragen die Firmen: Hermann Viebig in Jwidau, Ind. Herr G. H. Viebig dal. — Westheim & Dieck in Könnig. Ind. die Herren C. O. Westheim und G. H. Dieck dal. — Böhmek & Richter in Chemnitz. Ind. die Herren C. H. Böhmek und H. K. D. Richter dal.“

„Veränderungen: Die Handelsgesellschaft Schubert u. Bogel in Königsberg hat sich aufgelöst und ist Herr Alexander Schubert in Berlin, Elisabethstraße 29, Liquidator. Das Statut des Parlebens-Vereins zu Freiberg einget. Gen., ist abgeändert worden. Geloschen die Firmen: L. Westheim in Könnig. — L. F. Voigt in Kurlbach.“

Concurs-Verfahren.

„Amtsgericht Tauscha: Zum Vermögen des verstorbenen Hans- und Fuhrwerksbesizers Friedrich Wilhelm Hermann Klinge in Tauscha; 1. April, 3. April, 16. April, 23. März.“

„Amtsgericht Bischofswerda: Zum Vermögen des Wärendmeisters Job. Oskar Göhne in Oberneudorf; 21. April, 8. April, 3. Mai, 17. April.“

Landwirthschaftliches.

„Die Spargelkultur im Keller. Zur Ausföhrung eines Versuchs, den Spargel im Dunkeln wachsen zu lassen, wurde, wie die „Thür. Sta.“ berichtet, ein 6 Fuß langer und 3 Fuß breiter Beet mit einer 2 1/2 Fuß hohen Unterlage, die aus einer 2 1/2 Fuß hohen, fest zusammengetretenen Mischung von Mist und Laub und 1/2 Fuß leichter Erde bestand, an einer Kellerwand ohne Kasten und Fenster angelegt. Auf diese Unterlage wurden Anfangs November starke, theils vierjährige, theils alte, von einer abgetriebenen Anlage herkommende Spargelpflanzen ziemlich nahe neben einander gesetzt und mit 6 Zoll leichter Erde bedeckt. Damit war das ganze Verfahren beendet und es blieb nichts weiter zu thun übrig, als zuweilen nachzugehen, ob die Erde noch den gehörigen Feuchtigkeitsgrad besaß und ob die Pflanze keinen Unfug trieben. Das Resultat, das selten notwendig wurde, geschah immer mit fast erodirtem Wasser. — Das Resultat dieser Cultur war in Anbetracht ihrer Einfachheit ein sehr befriedigendes, sie lieferte den Reichtum fast zwei Monate lang alle Wochen 1—2 Gerichte Spargel, die für drei Personen vollkommen ausreichten. Bei Gelegenheit der im vorigen Jahre in Berlin stattgehabten Weltausstellung machte Herr Commissionärstab Hlatau im Kreise seiner landwirthschaftlichen Freunde die Mitteilung, wie ein Kiste bereitet wird, der schmalhalt, Kuppel bedeckt ist und von Wadenwieg ober gar nicht beheizt wird. Es haben einige Landwirthe Versuche damit angestellt und nachher Hlatau sagte: Man nehme zur Kistenauslage eine oder auch mehrere Reiterstühle voll Gavennefleher, je nach Quantum der Kistenauslage und Geschwindigkeit die durch einander und forme möglichst kleine Handfäße. Zum Wachen der Kiste nehme man Wasser, worin gleichfalls eine Pfefferstippe voll Gavennefleher aufgeschüttet ist. Sind die Kiste zum Aufwachen fertig, so lege man dieselben in ein Gefäß und zwar so, daß stets eine kleine Schicht Hopfen und eine Schicht Kiste zu liegen kommt. In der Gegend von Reutomschel (Provinz Posen) will man nun mit diesem Kiste Versuche machen und denselben unter dem Namen „Reutomscheler Hopfenfäße“ verbreiten.“

„W. a. Prag, 19. März.“ Im Handelsministerium waren bis zum Nachmittage keine Depeschen über den Schaden eingelaufen, welchen die frühere während der zwei letzten Nächte nach einem hier verbreiteten Gerüchte den Saaten verursacht haben sollen. Das Ministerium richtete schon vor einigen Tagen die telegraphische Aufforderung an seine zahlreichen Correspondenten im Lande, und da diese schweigen, folgert man, daß die Gerüchte übertrieben sind. Die Journale veröffentlichen folgende Depeschen: „Vieding, 19. März. Starke Nachtfrost, 8 Grad unter Null; heute schon und heiter. Der Soatenstand ist kaum gefährdet.“ — „Wrad, 19. März. Die ganze Nacht hindurch hatten wir bestigen Sturmwind mit Schneefall; heute herrscht strenge Winterkälte.“ — „Gaula, 19. März. Wir haben Frostmeter bei 8 Grad Kälte; Kaps hat außerordentlich, Weizen auch nicht eine heilich gelitten.“ — „Bomber, 19. März. Heute 6 ben wir 10 Grad Kälte; Kaps und Winterweizen sind vom Frost erheblich beschädigt.“ — „Wroß Beckere, 19. März. Nachts herrschte bestiger Schneesturm bei 6 bis 7 Grade Kälte.“

Eisenbahn-Einnahmen.

„Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen. Februar 1,882,762 A (+ 88,283 A), seit 1. Januar + 182,188 A.“

„Bilfen-Prisener Bahn. Die Betriebseinnahmen auf der Linie Bilfen-Tur und Obernigbrück betragen vom 1. bis 15. März 43,129 fl. 60 kr., um 1203 fl. 63 kr. mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres. Die Gesamt-Einnahmen vom 1. Januar l. J. bis zum 15. März betragen 223,067 Gulden 75 kr., um 17,027 fl. 65 kr. mehr als 1879, auf der Linie Bilfen-Eisenstein vom 1. bis 15. März 18,186 fl. 93 kr., um 2266 fl. 3 kr. weniger als im Vorjahre, die Gesamt-Einnahme vom 1. Januar bis 15. März 108,364 fl. 83 kr., das ist um 6803 fl. mehr als in der gleichen Periode 1879.“

„In dem Annahme-Kubens der Österreichisch-französischen Staatsbahn in offener Kammer ist in letzter Reihe „Mehreinnahme“ statt Mindereinnahme zu lesen.“

„Rumänische Eisenbahnen. Die Einnahmen in der Zeit vom 4. bis 10. März d. J. ergaben 74,460 Franc, weniger als zur Zeit 1879 und vom 1. Januar bis 10. März d. J. 125,478 Franc, weniger als in gleicher Periode 1879.“

Börsen- und Handelsberichte.

„Frankfurt a. M., 20. März. Abends 8 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 263 1/2, Francofium 237 1/2, Lombarden 76, Galizier 224, ungar. Goldrente 88 1/2, II. Orientanleihe 60 1/2, Geldfuß 1/2.“

„Wien, 20. März. Abends 8 Uhr 30 Minuten. Abendbörse. Creditactien 268.40, Francofium 276.50, Galizier 261.50, Analo-Russl. 162.25, Lombarden 88.25, Papierrente 72.27 1/2, Österr. Goldrente 87.70, ungar. Goldrente 103.10, Marknoten 68.32 1/2, Rapoleon 4.46 1/2, Anlagewerthe fest.“

„London, 18. März. Der Wechse nach Geld hat sich etwas verringert, da einestheils die Medio-Liquidation an der Fondsbörse vorüber ist, während andererseits die Einzahlungen von Steuerbeträgen an die Bank für Rechnung der Staatsbahn so ziemlich aufgehört haben. Noten sind daher auch etwas williger und notiren Dreimonats-Bankwechsel kaum mehr als 2 1/2 Proc. In die Bank von England sollen heute 159,000 Pfund in Gold. Der Dampfer „Donau“ mit 28,200 Pfund von Rem-Port eintrafen und der vom Cap angekommene Dampfer „American“ brachte 2350 Pfund an Constanten. Der Dampfer „Medway“ ist nach Westindien abgegangen mit 18,548 Pfund in Silber. Unter den gleichzeitig auftretenden Einfüssen guten Weizens und verminderten Borräthe ist der Markt für Feinsilber in Barren heute fester gewesen. Käufer würden willig 69 1/2 d bezahlt haben, doch zeigten Inhaber keine Neigung, sich unter 69 1/2 d von ihren Borräthen zu trennen, so daß das Geschäft ein lebloses gewesen ist. In mexicanischen Dollars ist nichts umgegangen. Die obernischen 4-Monats-Sicht-Course sind etwas höher zu 1 1/2 d, in Calcutta und zu 1 1/2 d, in Bombay.“

„London, 20. März. Nachmittags. Preis. Francofium 277 1/2, Conso 90 1/2, Italien. Credit. Francofium 241 1/2, Lombarden 77 1/2, Österr. Ruffen von 1871 84 1/2, Österr. Ruffen von 1873 85 1/2, Österr. Ruffen von 1875 86 1/2, Österr. Ruffen von 1895 10 1/2, Österr. Ruffen Amerikaner 108, Österr. Silberrente 69, do. Papierrente 61 1/2, ungar. Goldrente 87 1/2, Österr. Goldrente 74 1/2, Ägypter 67 1/2, Spanier 16 1/2, Silber 82 1/2, Gladstons 2 1/2, Brent.“

„Paris, 20. März. Sehr fest, französische Eisenbahnactien durchweg steigend. Credit mobilier 712, spanier ext. 16 1/2, do. int. 15 1/2, Banque ottomane 640, Societe generale 688, Credit foncier 1125, neue Capiter 805, Banque de Paris 692, Banque des comptes 868, Banque hypothecaire 637, II. Orientanleihe 61 1/2, Lombard Wechsel 86.20.“

„Verlosungen. Stadt Freiburg 10-Jähr. Loose vom Jahre 1879. Ziehung am 16. März. Hauptzahlung am 15. Juli 1880. Hauptpreise: Serie 4467 Nr. 11 + 25,000 Franc. Serie 2498 Nr. 15, Serie 4467 Nr. 21 + 1000 Franc. Serie 1660 Nr. 20, Serie 4100 Nr. 21, Serie 5157 Nr. 24, Serie 7196 Nr. 3 + 400 Franc. Serie 598 Nr. 1, Serie 5157 Nr. 3, Serie 6658 Nr. 22, Serie 6986 Nr. 12, Serie 8512 Nr. 25, Serie 8647 Nr. 10, Serie 8779 Nr. 3, Serie 8818 Nr. 14, Serie 9091 Nr. 15, Serie 10431 Nr. 10 + 50 Franc. Serie 698 Nr. 7 1/2 23, Serie 1013 Nr. 17, Serie 2377 Nr. 3 9 15 21 22, Serie 2498 Nr. 9 18, Serie 3707 Nr. 7 16, Serie 4100 Nr. 2 15, Serie 4184 Nr. 10, Serie 4627 Nr. 12 20 22, Serie 5157 Nr. 5 11 12 20, Serie 6658 Nr. 21, Serie 6986 Nr. 10 18, Serie 7196 Nr. 19, Serie 8512 Nr. 12 17, Serie 8647 Nr. 16 21 23 25, Serie 8818 Nr. 1 8 16 17, Serie 10431 Nr. 20, Serie 10642 Nr. 9 17 + 20 Franc.“

„Stadt Wailand 10-Jähr. Loose vom Jahre 1866. Ziehung am 16. März. Hauptzahlung am 16. Juni 1880. Hauptpreise: Serie 3010 Nr. 50 + 50,000 Franc. 5544. Hauptpreise: Serie 3010 Nr. 50 + 50,000 Franc. Serie 3608 Nr. 9 + 1000 Franc. Serie 5063 Nr. 2 + 500 Franc. Serie 2977 Nr. 81, Serie 3908 Nr. 25 26, Serie 5063 Nr. 23, Serie 5644 Nr. 22 + 100 Franc.“

„Zahlungs-Einstellungen. Handelsgesellschaft Kapel & Friede in Berlin. Verwalter: Kaufmann Rosenbach daselbst. Termin: 17. April c. e.“

„Wailand, 17. März. Seide. Die drei Seidenrochungs-Anstalten haben heute registirt: 85 Ballen Freges, 64 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewicht von 8515 Kilogr. Markt unverändert. Beschränkte Geschäfte in seinen sublimen Organismen. — Goldcourt am Abend 22.30 Lire.“

„Bremen, 20. März. Baumwolle. Zutuhren dieser Woche 13,732 Ballen, seit 1. Januar 97,949 Ballen, gegen 188,528 Ballen 1879; disponirt diese Woche 10,767 Ballen, seit 1. Januar 94,436 Ballen, gegen 180,003 Ballen 1879; Borrath heute 11,401 B., gegen 22,410 Ballen gleichzeitige 1879. Umfang vom 13. März bis 20. März 608 Ballen. — Der Markt war sehr rubig und ohne Frage. — Notirungen: Upland good middling 72 1/2, middling 70 1/2, low middling 68 1/2, good ord. 65 1/2, ord. 62 1/2, Orma good fair 61 1/2, A. Seide good fair 51 1/2, A. Termination Upland, Bolls middling, nichts unter low middling: Mai-Juni 71 1/2.“

„Manchester, 18. März. Baumwollwaaren. Der Markt ist rubig und die weidende Tendenz von Baumwolle fährt fort ihren Einfluß auf Garne zu üben, die wiederum merkbar matter sind. Der Wechse für Seide bleibt unthätig; gelegentliche Erfreuer wurden ca. 1/4 per Stück unter den betreffenden Notirungen gemacht. Producenten jeigen im Allgemeinen jedoch keine Neigung, billigere Preise zu acceptiren.“

Braunschweig, 20. März. Rohrunder. Der Markt verlebte die letzten acht Tage hindurch unter dem Eindruck unangenehmer Auslandsberichte in recht gebräuter Stimmung. Besonders im zweiten Abschnitt der Woche erlitt das Geschäft bei der behebenden Vollmacht des Exports und der zunehmenden Zurückhaltung der Raffinerien fast gänzlich, um so mehr, als auch das Angebot täglich knapper wurde. Der zum größten Theile aus dem Wochenanfang kommende Umsatz beläuft sich auf circa 25,000 Ctr. Die nachfolgenden Notierungen sind nahezu als nominal zu betrachten, weisen aber doch durchgängig eine Entwerthung gegen die Vorwoche auf, die sich für Kornmehl auf circa 30-40 % für Rohproducte auf ca. 50-75 % bezieht. — In Krystallzucker ging Einiges zu ebenfalls niedrigeren Preisen um. — Raffinirter Zucker. Die größeren Anforderungen während der vorigen Woche führten eine weitere Preisbesserung herbei, zu deren Festhaltung die Raffinerien um so mehr Veranlassung hatten, als die Rohzuckerwerthe stets erforderlich und sie mit Ablieferungen noch genügend beschäftigt sind, um die Bedarfsfrage an sich betretend lösen zu können. Die wiederholten Schwankungen der Auslandsmärkte veranlassen die Käufer auch hier zu großer Reserve und demgemäß verlief diese Woche in ruhigerer Stimmung, ohne daß jedoch ein erneuter Preisrückgang beobachtet wurde. Die heutigen Notierungen sind: Für Raffinade I. 41.00 A, do. II. 40.50 A, f. Melis 39.75 A, f. do. 39.70 A, m. f. do. 39.25 A, exl. Fein, amehlene Raffinade 42.00-40.00 A, gem. Melis 39.00 bis 38.50 A, Fein, weiß 36.50-36.00 A, do. blond 35.50-34.00 A, do. gelb 33.00-31.00 A, do. braun 30.00-27.00 A, incl. Faß per 50 Kilogr. Polarisirungen nach Dr. Fröhling und Dr. Schulz hier. Für Krystallzucker I. 37.75 A, do. II. 37.00 A, Kornzucker 96 Proc. 33.30-33.00 A, do. 95 Proc. 32.30-32.00 A, do. 94 Proc. 31.40-31.10 A, Rohproducte 95-89 Proc. 29.75-26.00 A, per 50 Kilogr. exl. Faß. — Rübenmelisse 43 A, (81.5 Br.) effectiv und spätere Lieferung 5.50 A per 50 Kilogramm exl. Tonne.

Paris, 20. März. Petroleum rubig, Fr. 10/15 per März per 100 Kilogramm 59.25 7.9 per März per 100 Kilogr. 55.25. — Weiser Zucker, per Fr. 3 per 100 Kilogramm per März 67.50, per April 67.75, per Mai-August 67.25. — London, 20. März. Havannazucker Nr. 12 25 1/2, Markt. — London, 20. März. Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 223 Tons nach Hamburg und 35 Tons nach Rotterdam. — Hamburg, 21. März. (Bericht der beiderseitigen Saatmaler.) Der Markt für Kleesaat verlebte anwährend in ruhiger Stimmung. Umgesetzt wurden vorige Woche ca. 800 Ctr. Roth 30 50 A, ca. 400 Ctr. Weiß 45-75 A, ca. 100 Ctr. Weisse 42-70 A, equitit aller Farben noch darüber. — Bremen, 20. März. (Wochenbericht über amerikanischen Schmalz.) Die Preise von disponibler Waare haben sich bei sehr kleinem Angebot vollständig behauptet; Wilcox ist heute mit 31 1/2 A für 100 Ctr. bezahlt, und wird nunmehr auf 42 A gehalten. Dagegen sind aus der unten angeführten „Stella“ ca. 900 Tons, Schaford zu 41 1/2 A verkauft. Auf Verlesung sind einige hundert Tons Wilcox auf nahe Termine zu 41 1/2, bis 41 A gehandelt worden. Die amerikanischen Offerten, namentlich in Folge niedriger Frachten, diejenigen von Segelshiffabladung, waren im Laufe der Woche successiv etwas billiger und bezeugten wachsenden Kaufwillen, so daß das contractirte Quantum auf ca. 2000 Tons veranschlagt werden darf. Die Schlusslieferung für Wilcox per April-Mai ist 40 1/2 A, die Einfuhr in der Saison bis heute (nach den Einfuhrlisten) beträgt 20,910 Tons, gegen 37,395 Tons gleichzeitig 1879. Ausfall 16,485 Tons. — Zufuhr der Woche 1500 Tons. — Gesamtzufuhr der Vereinigten Staaten vom 1. November bis 28. Februar 359,140 Tons. (Continant 190,070) gegen gleichzeitig 1878-79 433,380 Tons. (Continant 231,900).

Berlin, 20. März. (Original-Bochenbericht.) Spiritus lag in dieser Woche die Aufmerksamkeit der Speculanten in größerem Maßstabe auf sich, da die Ungünstigkeit der Vocoanfänge bei dem fortgesetzten regen Bedarf der Fabrikanten selbst heute noch nicht zur Vorerfüllung für den Sommer erübrigen lieg. Bei täglicher Verringerung der Vocopreise beilegte sich auch das Deputationsbedürfnis mit Begleitung seiner Engagements und trat mit seinen Einkäufen in Konkurrenz mit der Speculation; die dadurch um ferner ca. 1 1/2 A erhöhten Preise lösten jedoch andererseits auch Realisationen hervor, so daß ein ungleich bedeutenderes Geschäft als in den letzten Wochen sich zu entwickeln vermochte. Bezahlt loco ohne Faß am 15. und 16. c. 62-61.4, am 17. c. 62, am 18. c. 62.7-63, am 19. c. 63-62.8. Per März, März-April 61.7-61.8, April-Mai 61.5-63-62.8, Mai-Juni 61.7-63.1-62.9, Juni-Juli 62.6-64-63.8, Juli-August 63.2-64.6-64.5, August-September 63.5-64.9-64.7, September-October 63.8-60.8. — Bremen, 20. März. Tabak in Seronen, Baden und Riken. Aus erster Hand wurden verkauft: 1387 Seronen Davanna, 204 Seronen Ambalema, 874 Seronen Carmen. Borräthe erster Hand bestehen in ca.: 3735 Seronen Davanna, 254 Seronen Dara, 4157 Seronen Cuba, 2890 Seronen Ambalema, 10,562 Seronen Carmen, 12 Seronen Giron, 22 Seronen Palmira, 946 Seronen Domingo, 23,065 Baden Brasil, 6840 Baden Portorico, 1390 Riken Seelaf, 1300 Baden Java und Sumatra, 600 Körbe Barinasblätter, 40 Körbe Barinasrollen, 802 Baden rufischer und griechischer, 1117 Baden Samaralda, 80 Baden Jamaica, 1200 Baden Rio Grande, 100 Baden ungarischer, 6296 Baden Baraguan. — Kaffee. Die Stimmung war eine sehr ruhige und fanden nur Umläufe für den vorliegenden Bedarf statt. — Zucker, rober. Ohne Borrath. Raffinirter. Bei kleinem Verkaufes unverändert im Werthe. — Wolle. Der Markt ist anhaltend belebt und Preise verfolgen steigende Tendenz. Der Wochenumsatz beträgt 660 Ballen, darunter 254 Ballen Cap Suwed white und Scurud, 46 Ballen Cap Schwedisch, 176 Ballen Buenos Ayres Schwedisch, 91 Ballen gewaschene Buenos Ayres und 63 Ballen Diverie. Die wöchentlichen Zufuhren betragen 1485 Ballen Buenos Ayres per Dampfer „Debenhausen“, 702 Ballen Cap per Dampfer via London. Die am 18. d. begonnene Auktion über ca. 10,000 Ballen La Plata erzielte sehr ansehnliche Preise für Buenos Ayres ca. 25 Centimes höher wie vorige Auktion. Gewaschene Ballen ohne Spulen 6 Fr. 25 c. bis 6 Fr. 50 c. per Kilogr. oder 2 A 50 c. bis 2 A 60 c. per 1/2 Kilogramm. — Reis, rober. Zufuhren haben nicht stattgefunden. Die noch aufzunehmenden Ladungen

Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Monat Februar 1880.

Table with 10 columns: I. Eingang, II. Versandt, and various sub-categories like Weizen, Roggen, Gerste, etc. with numerical data for each.

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

7.10 Cb., per März 7.10 C., per August-December 8.10 Cb. — Wetter: Heilig. — Bremen, 20. März. Labak. Umsatz 16 Faß Maryland, 11 Faß Stengel, 378 Seronen Carmen. — Baumwolle rubig. — Schmalz, Wilcox loco 41 1/2, 4 bezahlt, Termine 41 1/4 Berührung. — Speck ohne Umlauf. — Bremen, 20. März. Petroleum rubig. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.25, per April 7.25, per Mai 7.40, per August-December 8.10. — Weisse Brief. — Weizen, 20. März. Weizen loco fest. Termine geschäftslos, per Frühjahr 14.50 Cb., 14.55 Fr. — Vajer per Frühjahr 7.60 Cb., 7.62 Fr. — Reis per Mai-Juni 8.80 Cb., 8.85 Fr. — Kohlraps per August-September 13 1/2. — Wetter: Trübe. — Amsterdam, 20. März. (Schlußbericht.) Weizen per November 300. — Roggen per März 306, per Mai 308. — Antwerpen, 20. März. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Tape weiß, loco 18 1/2, bez. 19 Fr., per April 19 Fr., per September 20 Fr., per September-December 20 1/2, Fr. Fein. — London, 20. März. An der Spitze angeboten 20 Weizenladungen. — Wetter: Kalt.

Berlin, 20. März. (Aus dem Markt-Bochenbericht von Berl & Neber.) Die Berichte vom Lande sind nicht ohne Befürchtungen für die jungen Saaten und haben namentlich die Oelstaaten, wie schon jetzt ersichtlich, gelitten. Obgleich in Frankreich sich noch nunmehr so strenge Temperatur gehalten, sind doch die zeitweise verumtmeten Klagen über den Stand der Oelstaaten wieder hervorgetreten; auch Ungarn äußert sich diesbezüglich beunruhigt über die Lage der Oelstaaten. Ob Gerealien darunter gelitten haben oder nicht, läßt sich bei deren noch wenig vorgeführter Vegetation nicht beurtheilen. Inmehrun ist die für die Sommerterme verzeichnete aufgetretene speculative Nachfrage wohl darauf zurückzuführen. Material ist der Busch nach halbigem Eintreten warmen Wetters einflussig. — Im Getreidehandel brachte die abgelaufene Woche noch keine erkennbare Entscheidung, ob die eine oder die andere der beiden nach der Oberherrschafft ringenden Strömungen Recht bekommen werde, denn die Tendenz war an den verschiedenen Märkten keine einheitliche. In New-York hob sich der Preis für den rothen Winterweizen von seinem letztwöchentlichen niedrigeren Stand von 1.45 auf 1.50 D. und gab davon wieder 2 Cts. verloren, 1.48 D. Weisse löste am Mittwoch 10 Cts. ein und notirte 5.50 bis 6.40 D. Weisse von 61 auf 69 Cts. Getreidefrucht unverändert 5 1/2, 5 1/4 per Ctr. Wie hieraus ersichtlich, hat die dortige Hauss-Condition ihren bisherigen Standpunkt nicht, wie man hier vermuthete, aufgegeben, jedoch deutet der in New-York für spätere Eichten bezahlte Depot von 2 Cts. per Bush, darauf hin, daß man auch dort den bestehenden Preis keine Konflikte zuträut und gestaltet sich dadurch die Situation der Hausspartei zunächst schwieriger. — In England hat sich die Stimmung im Weizenhandel nicht wesentlich geändert, und meldeten sowohl London, als Liverpool und Hull in den jüngsten Tagen eine Werthverbesserung von 1-2sh per Ctr., während gleichzeitig auch Wehl und Mais im Werthe angezogen haben. Die Ablieferungen inländischen Weizens werden immer geringfügiger und betragen an den für den Durchschnittpreis maßgebenden 150 Märkten Englands und Wales in der am 13. endenden Woche 24,221 Ctr. zum Mittelpreis von 44 s 8d gegen in der Vorwoche 29,530 Ctr. s 44 s 7d, zu gleichen Zeiten. In Frankreich hat sich dem gegenüber keine bessere Tendenz geltend machen können, vielmehr befestigten sich Müller der größtmöglichen Zurückhaltung vom Einkauf, wogu der schwache Neblablag und dessen fernerer Preisrückgang um 1 Fr. die Hauptveranlassung bot. Weizen und Roggen haben mehr oder weniger an den meisten Märkten einen Preisrückgang von 1/2 Fr. per 100 Kilo erlitten. Dagegen vermochte sich Daser bei dauernd knappen Angeboten im Werthe voll zu behaupten. Die Raffinade in den Häfen betragen in der am 13. endenden Woche 371,182 Dtl. Weizen gegen in der Vorwoche 365,178 Dtl. Am Pariser Lieferungsmarkt kam eine weiche Tendenz zum Durchbruch, welche dem Weizen 1/2 Fr., dem Roggen 1/4 Fr., dem 8-Marktenweizen reichlich 1 Fr. vom Schlusskurs der Vorwoche fürte. Der Borrath von 8-Marktenweizen betrug am 10. c. 146,358 Sad. In Hädel war das dieswöchentliche Geschäft nicht lebhaft, jedoch hat sich die Tendenz etwas befestigt. Spirit war dagegen fest und steigend. In Belgien verlief das Geschäft still, jedoch waren die Preise für Weizen und Roggen schließlich fester. In Holland hat sich die Tendenz durch prompte Emplanaahme der Märzladungen sowohl für Weizen als Roggen von einem anfanglichen Rückgang zu besserem vermindert. Am Rhein hat der Besatz nach effectiver Waare merklich abgenommen, und haben sich Preise für Roggen und Weizen wieder an den dortigen Landmärkten, noch in Köln zu behaupten vermocht, vielmehr 30-50 A per 100 Kilogr. vermindert. Auch am Kölner Terminmarkt war die Bel-

lung matter. Sächsischlands Schwamm waren zwar nicht mit Waare überfüllt, jedoch verlief das Geschäft sehr ruhig in den Grenzen des localen Bedarfes, und haben Preise mehr oder weniger einen leinen Verlust erlitten. In Weffalen und Hannover haben die heimischen Zufuhren dem Bedarf nicht genügt und erzwungen sich Bremen eines lebhaften Verankergeschäftes dahin. In Mitteldeutschland zeigte der Getreidehandel recht feste Haltung, während die norddeutschen Bläse mehr oder weniger ihre Anrege vom hiesigen Markt erlitten und wie dieser wenig veränderte Preise bekundeten. Die aus Polen berichtet wird, macht sich der Getreideholl in nahezu vollständig fehlender Zufuhr aus Polen geltend. Auch an den Ostseehäfen Danzig und Königsberg blieben die russischen Zufuhren fast ganz aus. Dazu sind die Ablieferungen der inländischen Oelstaaten außerordentlich schwach, und lauten die Berichte fast übereinstimmend dahin, daß überhaupt in erster Hand nur noch wenig Roggen sich befindet. In Stettin hat das Roggen-Lager um ca. 4000 Td. seit dem 1. er. sich vermindert und gehören die von dort zu machenden Abladungen allmählich unsern hiesigen Mühlen. — Erfurt, 20. März. (Original-Productenbericht von G. K. Kühlewein.) Das Wetter war bis gestern behäbig, doch hatten wir mehrmalige scharfe Radfröste, während am Tage die Temperatur durch Sonnenschein erwärmt wurde heute Schneehöher. Bei reger Kaufkraft für Getreide fanden gute Quoten leichtes Abzug; auch für Hülsenfrüchte, besonders für Sojabohnen, lebhaftere Frage. Weizen 215-224 A, Roggen 186-199 A, Gerste 180 bis 200 A, Daser 136-150 A, Raps 260-264 A, Mohl 510-520 A, Potter 236-250 A, Fein 270-285 A, Alles per 1000 Kilogr. Erbsen gelb und grün 18-22 A, do. Victoria 24-26 A, Linsen 25-42 A per 100 Kilogramm. Bohnen weiß 24 bis 26 A, Viehhohnen 16-17.50 A, Bienen 16 bis 17 A, Lupinen 10.50-11.50 A — Zur Kaufkraft empfehle: Sommerroggen, Gerste, Daser, Erbsen, Linsen, Viehhohnen, Fußbohnen, Bienen, Lupinen, Coparicette (Thüringer).

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Förster. Leipzig, 20. März. Wetter: veränderlich. Wind: N. Barometer früh: 28.0. Thermometer früh - 2°. Weizen per 1000 Kilo Netto loco 229-234 A bezahlt unverändert. Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 186 bis 190 A bezahlt, do. russischer 180-184 A nominell. Unverändert. Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesige 168-176 A bez., Schevalier 200-205 A bez. Malz per 50 Kilo Netto loco 14-15.50 A bez. u. Fr. Daser per 1000 Kilo Netto loco 150-156 A bez. do. Soothware 166-168 A bez. Weisse per 1000 Kilo Netto loco amerikan. 160 bis 162 A bez., do. rumän. 162-168 A bez., do. rumän. defecter 145 A Fr. Erbsen per 1000 Kilo Netto loco 150-154 A bez. Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 200 bis 245 A bez., do. kleine 170-180 A bez., do. Futter 165-168 A bez. Bohnen per 100 Kilo Netto loco 23-26 A bez. u. bez. Lupinen per 1000 Kilo Netto loco gelb 26 bis 100 A bez. Daser per 1000 Kilo Netto Malz 240-246 A nominell. Weinsaft 240-270 A Fr. Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 14.50 A bez. Küdel, rober, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß loco 62.50 A bez., per März-April 63 A Fr., per April-Mai 63 A Fr. Unverändert. Kleesaat per 50 Kilo Netto loco weiß nach Qualität 46-82 A, do. roth nach Qualität 38 bis 52 A, do. schwedische nach Qualität 40-80 A, feinste aber Kori. Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 62.90 A bez. Wehl per 100 Kilo exl. Sad. Weizenmehl Nr. 68 38-34 A, do. Nr. 1 32-33 A, do. Nr. 2 29-30 A, do. Nr. 3 26-28 A im Verband, do. Nr. 11-20 A Weizenkornale per 100 Kilo exl. Sad 10-11 A Roggenkleie per 100 Kilo exl. Sad 12-13.50 A

Telegraphischer Coursbericht. Berlin, 21. März. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 531., Frankosen 477., Lombarden 184., 1800er Loose 124., österr. Goldrente 74.90, do. Silberrente 62.20, do. Papierrente 61.70, ungar. Goldrente 88.50, Ital. —, sprac. Türken —, sprac. Russen von 1877 88.40, Russische Banknoten 216., Köln-Mindener —, Bergisch-Märkische 107.10, Rheinische 168.25, Deutsche Bank 142.75, Disconto-Commandit 18.50, Laurabütte 128., Rumänier 62.25, Galizier 112.75, H. Orient-Anleihe 60., III. Orient-Anleihe 60.75, Thüringer —, Ober-Sächsische 102., Tenberg: Recht fest. New-York, 20. März. Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London in Gold 4 D 54 1/2, Wechsel auf Paris 5.18 1/2, sprac. funktirte Anleihe 103, 4 proc. funktirte Anleihe von 1877 106 1/2, Erie-Bahn 45 1/2, Central Pacific 11 1/2, New-York Centralbahn 120 1/2.

Schiffahrtsberichte. Gabor, 19. März. (S. V. S.) Das Hamburg-Weimische Postdampfschiff „Kleemannia“, am 20. Februar von St. Thomas abgegangen, traf heute Nachmittag 6 Uhr ein. Southampton, 20. März. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Hannover“ ist hier eingetroffen. New-York, 19. März. Der Cunarddampfer „Orelia“ ist von Liverpool eingetroffen. Philadelphia, 19. März. Der American-Union-Dampfer „Pennsylvania“ traf von Liverpool ein. Queenstown, 20. März. Der State-Line-Dampfer „State of Georgia“, sowie der Guion-Dampfer „Wickonim“, von New-York kommend, sind eingetroffen. Eingetroffen: in Hamburg (18/3) der Hamburg-Weimische Postdampfer „Bavaria“ von Bestindien; in Lübeck der Pacific-Dampfer „Corallera“ von Südamerika; in Portland die Alan-Dampfer „Wassian“ und „Scandinavian“ von Liverpool.

Verantwortlicher Comp.-Director Dr. O. H. H. für den politischen Theil verantwortlich Petrich Hübler; für den mathematischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den naturhistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den zoologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den botanischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den mineralogischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den geologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den chemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den physikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den astronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den meteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den geographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den ethnologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den historischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den literarischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den juristischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den medicinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den pharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den veterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den landwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den forstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den bergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den hüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den gewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsrechtlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelswissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspraktischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshistorischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgeographischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsmeteorologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsastronomischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysikalischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelschemischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsphysiologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspathologischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelspharmaceutischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsveterinärmedizinischen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelslandwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsforstlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsbergbauwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelshüttenwirthschaftlichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für den handelsgewerblichen Theil Prof. Dr. C. B. B. für